

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 61.

Mittwoch den 2. März.

1870.

Bekanntmachung, abgabefreies Salz betreffend.

Der Bundesrath des deutschen Zollvereins hat hinsichtlich der Zubereitung von Vieh- und Gewerbefalz (Denaturirung) neuerlich folgende Bestimmungen getroffen, welche hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Als Denaturirmittel sollen, unter gänzlichem Ausschluß der bisher für Viehsalz und auf Vorrath zubereitetes Gewerbefalz benutzten Denaturirmittel, bis auf Weiteres angewandt werden:

I.

1) für Viehsalz a) aus Siedesalz bereitet: $\frac{1}{4}$ Procent Eisenoxyd und 1 Procent Pulver von unvermishtem Wermuthkraut, b) aus Steinsalz bereitet: $\frac{3}{8}$ Procent Eisenoxyd und 1 Procent Pulver von unvermishtem Wermuthkraut; 2) für Gewerbefalz auf Vorrath bereitet entweder a) 1 Procent Thran neben $\frac{1}{4}$ Procent Ultramarin, oder b) $\frac{1}{2}$ Procent Thran, neben 1 Procent fein gemahlenem Braunstein.

Ebenso ist, unter Abänderung der in dieser Beziehung zeitlich maßgebend gewesenen Vorschriften, bestimmt worden, daß bis auf Weiteres:

II.

Salzabfälle nur dann abgabefrei zu lassen sind, wenn sie vorher der Denaturirung in nachstehend angegebener Weise unterlegen haben. a) Pfannenstein darf nur in fein vermahlenem Zustande und mittelst des für Steinsalz oben vorgeschriebenen Verfahrens denaturirt werden. b) Schmutzsatz und Fegesatz ist, je nach seiner Gattung, entweder wie Siedesatz oder wie Steinsatz zu denaturiren, wobei ein Gemisch dieser Salze aus Steinsatz und Siedesatz wie Steinsatz behandelt werden muß. Endlich sind c) Salzschlamm und Abfallsatz in chemischen Fabriken, namentlich in Salpetersabriken, wie Schmutzsatz von Siedereien zu behandeln.

Da gegen die über den Verkauf des Viehsalzes und des Gewerbefalzes bestehenden Vorschriften (Leipziger Zeitung Nr. 123 und Nr. 153 vom Jahre 1868) bisher vielfach verstoßen worden ist, so wird, um den betreffenden Gewerbetreibenden die Fügigkeit zu gewähren, sich vor dem Eintritt gesetzlicher Strafen zu sichern, auf diese Bestimmungen, insoweit sie nach Obigem noch in Kraft bleiben, hiermit wiederholt hingewiesen, zugleich aber hier, auf Anordnung des königlichen Finanz-Ministeriums, Folgendes bemerkt. 1. Viehsatz darf nur zur Fütterung des Viehes und zur Düngung, Gewerbefalz nur zu gewerblichen Zwecken, für welche Salz abgabefrei verabsolgt wird (§. 20 des Bundesgesetzes vom 12. October 1867), und zwar stets nur zu denjenigen gewerblichen Zwecken verwendet werden, welche in den Bestellzetteln angegeben sind. 2. Der gewerbmäßige Verkauf von Viehsatz oder Gewerbefalz ist nur gestattet, wenn vor Beginn eines solchen Geschäfts der Zoll- oder Steuerbehörde schriftliche Anzeige gemacht worden ist. Ueber eine solche Anzeige wird eine Bescheinigung erteilt, aus welcher zugleich die beim Salzhandel und Salzverkauf zu beobachtenden Vorschriften ersichtlich sind. 3. Viehsatz und Gewerbefalz dürfen von Salzwertsbesitzern und Salzgroßhändlern an Handelstreibende nur überlassen werden, wenn Letztere sich über den Besitz der unter 2 gedachten Bescheinigung ausweisen. Von der neu redigirten Zusammenstellung der Bedingungen, unter welchen Salz zu gewerblichen oder landwirthschaftlichen Zwecken abgabefrei zu bleiben hat, können Druckexemplare bei den Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern gegen Vergütung der Druckkosten an 1 Ngr. für das Exemplar in Empfang genommen werden.

Königliche Zoll- und Steuer-Direction.

Lehmann.

Dr. Diller.

Dresden, am 31. Januar 1870.

Bekanntmachung,

die Deutsche Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit — in Liquidation — zu Nürnberg betreffend.

Das königliche Ministerium des Innern beabsichtigt, die der Deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit, früher zu Ludwigshafen, jetzt zu Nürnberg, in Liquidation, erteilte Concession zum Geschäftsbetriebe in Sachsen zurückzuziehen.

Wer etwa gegen die genannte Feuerversicherungsgesellschaft noch Entschädigungsansprüche zu erheben hat, wird in Gemäßheit §. 30 der zum VI. Abschnitte des Brandversicherungsgesetzes gehörigen Ausführungsverordnung vom 20. October 1862 aufgefordert, dieselben binnen sechs Wochen und längstens bis zum 15. Mai dieses Jahres bei der königlichen Brandversicherungs-Commission anzumelden, indem außerdem im Verwaltungswege auf dieselben keine Rücksicht genommen werden kann.

Königliche Brandversicherungs-Commission.

Schmidt.

Rudolph.

Dresden, am 17. Februar 1870.

Bekanntmachung.

Die nach §. 239 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bei der Polizeibehörde zu machenden Anzeigen über aufgefundenene Gegenstände sind von heute an in der Registratur des Commissariats im Erdgeschosse des Polizeihauses am Raschmarke mündlich oder schriftlich zu erstatten.

Dasselbst werden auch Anzeigen über verlorene Gegenstände angenommen.
Leipzig, den 1. März 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden die Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese an den drei letzten Tagen dieser Woche, den 3., 4. oder 5. März, alle übrigen Herren Entleiher aber an den drei ersten Tagen der nächsten Woche, am 7., 8. oder 9. März gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.

Leipzig, den 1. März 1870.

Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

Der Schutz des Urheberrechts.

Wie wir seiner Zeit berichtet, trat der Reichstag am 21. Februar in die erste Berathung über den Entwurf, das Autorenrecht an Schriftwerken u. s. w. betreffend, ein. Wir berichteten damals in Kürze, daß der Abgeordnete Dr. Karl Braun schwere sachliche und formelle Bedenken gegen den Entwurf hervorgehoben habe,

glaubten aber auf die allerdings oft recht auffälligen Aeußerungen des sonst so klaren und scharfsinnigen Abgeordneten vor der Hand nicht näher eingehen zu sollen, da das Haus den Beschluß faßte, am 8. März zur Einzelberathung der Bestimmungen des Entwurfs überzugehen, von welcher selbstverständlich eine vielseitige und gründliche Beleuchtung des wichtigen Gegenstandes zu erwarten steht. Mittlerweile haben aber die Auslassungen Brauns allem An-

scheine nach in den weitesten Kreisen sehr unangenehmes Aufsehen erregt. Während Braun für das Eigenthumsrecht eines Autors an seinem geistigen Producte nur ein mitleidiges Lächeln hat und die von dem Gesetzentwurf auf Grund bisher geübter Praxis von neuem aufgenommene Schutzfrist (dreißig Jahre vom Erscheinen eines Werkes an gerechnet) als eine schwere Gefährdung der Interessen der Rationalliteratur darstellen möchte, spricht sich, wie man ohne Uebertreibung sagen darf, die gesammte öffentliche Meinung, nicht bloß das zunächst berührte Interesse der literarischen Producenten, gegen Braun und für die Bestimmungen des neuen Gesetzentwurfes aus.

Aus der deutschen Schriftstellerwelt liegt bis jetzt eine einzige darauf bezügliche Erklärung vor, die wir hier ihrem Wortlaute nach folgen lassen.

Erklärung.

„Die unterzeichneten deutschen Schriftsteller, welche in der Lage zu sein glauben, die eigenen wie die allgemeinen literarischen Interessen zu würdigen und gegen einander abzuwägen, halten es angemessen, im Hinblick auf die bevorstehende Discussion des dem Reichstage vorgelegten Gesetzes, das Urheberrecht an Schriftwerken betreffend, ihre gewissenhafte Ueberzeugung dahin auszusprechen: daß sie den vom Bundespräsidium vorgelegten Entwurf als den richtigsten Ausdruck dessen anerkennen, was zur Zeit einerseits für den notwendigen Schutz des Urheberrechts der Autoren, anderseits für dessen nicht minder notwendige Begrenzung festgestellt werden kann, und daß sie ein Abgehen von diesem im Wesentlichen jetzt auch in der ganzen civilisirten Welt zur Anerkennung gelangten Grundsätzen in jeder Hinsicht bedauern würden. Berlin, den 25. Februar 1870. Berthold Auerbach. Gustav Freytag. Hermann Grimm. Theodor Mommsen. Julian Schmidt.“

Aus Leipziger buchhändlerischen Kreisen ist uns selbst die nachstehende Mittheilung zugegangen.

S. Leipzig, 28. Februar. In den hiesigen buchhändlerischen Kreisen ist man höchlich verwundert und befremdet über die am letzten Montag im Reichstag begonnenen Beratungen des Nachdruckgesetzes. Der Abgeordnete Braun-Wiesbaden, welcher die Discussion einleitete und der Hauptredner blieb, bewies eine Unkenntniß der Materie und einschlagenden Rechtsverhältnisse, daß wir dem ersten, allerdings sehr mittelmäßigen Referat der Berliner Börsen-Zeitung kaum glauben schenken mochten. Indes die Bestätigung fand sich nur zu bald. Das Autor- und Verlagsrecht hat gerade in Deutschland eine reiche Literatur; um so mehr ist der Muth zu bewundern, womit Braun es bei seinen Ausrüstungsmitteln gewagt hat, als erster, die Führung übernehmender Redner auf der Tribüne des Reichstags zu erscheinen. Herr Braun thut im Anfange so, als wenn es sich um die Frage handle: ob Rechtsschutz oder nicht? Diese Frage steht in Deutschland gar nicht auf der Tagesordnung. Dabei ruft er emphatisch aus: ein literarisches Eigenthumsrecht behauptet keiner unserer heutigen Rechtslehrer. Wir erboten uns, an verschiedenen deutschen Universitäten Vertreter dieser unserer Ansicht nach allerdings abgethanen Theorie zu nennen. Die Schutzfrist bis 30 Jahre nach dem Tode des Autors macht ihm namentlich Bedenken. Es ist eine alt hergebrachte Bestimmung, gegen die sich bis jetzt kaum eine Controverse geltend gemacht hat. Wie sollen namentlich Verleger wissenschaftlicher Literatur es wagen können, bei einigermaßen schwierigen Unternehmungen Verträge zu schließen, wenn die Schutzfrist kürzer ist, da ja der Autor sofort nach der Contrahierung sterben kann? Derartige Unternehmungen decken oft in kaum 10 Jahren die Herstellungskosten. Von Ursprung und Entwicklung des Autor- und Verlagsrechts scheint Herr Braun nach seinen historischen Bemerkungen überhaupt keine Idee zu haben. Deshalb ist er sogar unvermögend, die allgemeine Tendenz der Gesetzes-Vorlage richtig zu würdigen; denn während er die Sache so hinstellt, als wenn hier die Interessen des Verlagshandels einseitig begünstigt werden sollten, geht die Tendenz der neueren preussischen Gesetzgebungsarbeiten, von welchen diese Vorlage als Fortsetzung zu betrachten ist, bekanntlich dahin, immer mehr den Autor, statt, wie es das preussische Landrecht that, den Verleger in den Vordergrund zu stellen. Herr Braun versucht den Umstand zu ironisiren, daß die officielle Vorlage sich auf die Entwürfe des Börsenvereins der deutschen Buchhändler stützt. Kennt er diese Entwürfe und weiß er die Meinung unserer ersten Rechts-Autoritäten darüber? Und worauf sollte sich die officielle Vorlage sonst stützen, wenn nicht eine rein bürokratische Arbeit beliebt wird? Was Herr Braun dem Reichstag über die Organisation des deutschen Buchhandels, die literarischen Productions- und Absatzverhältnisse in Deutschland, Frankreich und England u. s. w. sagt, entspringt Begriffen, die er sich nach leichtfertigen Feuilletotizen gebildet hat. Von dem wahren Verhältniß hat Herr Braun keine Ahnung, was ihm schon die Kölnische Zeitung theilweise gezeigt hat. Wir empfehlen ihm u. A. die Lectüre von Proudhon's Schrift: les majorats littéraires, worin er neben vielem anderen Interessanten auch eine interessante Aufklärung über die Art der Honorarverhältnisse Victor Hugo's findet, auf die er sich ja in seiner Rede bezieht. Wahrscheinlich werden ihm

danach die deutschen Verhältnisse in einem anderen Lichte erscheinen. Die Sache wäre nicht des Aufhebens werth, aber schon die Kölnische Zeitung hat es für nothwendig befunden, ihrem Freunde Braun in anderthalb Spalten ihres riesigen Formats entgegenzutreten. Das Bedenkliche an der Sache ist, daß die übrigen Redner sich ebenfalls wenig orientirt zeigten und die Braun'sche Rede Erfolg im Reichstag gemacht hat. Die Berliner Börsen-Zeitung meinte sogar, daß Herr Braun nie besser gesprochen habe als bei dieser Gelegenheit. Wenn das etwas Anderes als Ironie ist, dann wache der Himmel über Deutschland bei den Arbeiten seiner Gesetzgeber neuesten Datums! Wir wollen hoffen, daß die Verhandlungen, wenn sie in acht Tagen von Neuem aufgenommen werden, mehr Sachverständniß zeigen. Anders müßte man sich die Bürokraten zurückwünschen, die das preussische Gesetz von 1837 geschaffen haben, und sie im Interesse der Sache allein wirksam schaften lassen.

Aus Rom.

Im neuesten der Römischen Briefe vom Concil (Allg. Ztg.) heißt es: Mit weiser Berechnung behandelt die Curie das Concil wie einen Patienten, welchem man erst gelinde, dann in steigender Progression stärkere Dosen giebt. Zuerst das Schema von der philosophisch-theologischen Doctrin, dann die Disciplin, nun die Frage vom allgemeinen Katechismus; hinter diesem das tief einschneidende Schema von der Kirche; und wenn dieses siegreich durchgegangen, dann erscheint als die Krone des großen legislativischen Werks das Schema vom Papst. Wird nämlich im vorausgehenden Tractat das supremum magisterium der Kirche als Träger der über Erde und Meer, über Leiber und Geistes herrschenden Gewalt vorgeführt, so entpuppt sich dann im letzten Schema dieses oberste Magisterium als Papst Pius IX., welcher nun in den Besitz der ihm so eben erst auf der dogmatischen Landkarte abgegrenzten Herrschergebiete und Gewalten eintritt. Wenn man da noch von einer Abgrenzung reden kann, wo im Grunde Alles in Anspruch genommen wird und der Gebieter selber ganz allein die ihm beliebige Grenze zieht. Er zeigt sich nun der Welt als unfehlbarer Lehrer und Gesetzgeber im Reiche der Wissenschaft, als höchster Richter über die Literatur der Menschheit, als oberster Herr und Gebieter in Allem, was zur Religion gehört oder mit ihr in Verbindung steht, als untrüglicher Richter über Alles, was erlaubt oder unerlaubt ist. „Ist es auch Wahnsinn, hat er doch Methode“, wird Mancher mit Polonius sagen. Doch betrachten wir uns die Grundzüge näher. 1) Der Papst besitzt die oberste und unmittelbare Herrschaft und Gerichtsbarkeit, nicht etwa bloß über die Kirche im Ganzen, sondern über jeden einzelnen Christen. Direct und mittelbar ist jeder Getaufte dem Papste, seinen Satzungen, seinen speciellen Befehlen, seiner Strafgewalt unterworfen. Wer die Kirche nicht glaubt, den trifft das Anathem. — 2) Die Kirche steht hoch über dem Staat als die himmlische Seligkeit über dem Nutzen und den Gütern des irdischen Lebens steht. — 3) Darum muß auch jeder Mensch dem Nutzen der Kirche stets den Vorzug geben vor dem Wohle des Staats. — 4) Das oberste Magisterium der Kirche, also der Papst, entweder allein oder in Verbindung mit einem Concil, hat darüber zu entscheiden was die Fürsten und die Regierenden bezüglich der bürgerlichen Gesellschaft und der öffentlichen Angelegenheiten thun oder lassen sollen. — 5) Dem Papste nicht bloß ein oberstes Lehramt, sondern auch ein oberstes Straf- und Zwangsrecht zukommt, so unterscheidet er nicht etwa bloß als Lehrer zwischen dem, was für Staaten und Völker erlaubt oder unerlaubt ist, sondern er kann auch jeden, sei er Monarch oder Minister, oder einfacher Bürger, mit Strafen zwingen seiner Entscheidung über das, was politisch erlaubt oder unerlaubt ist, nachzukommen. — 6) Wo immer ein Kirchengesetz im Widerspruch steht mit einem Staatsgesetz, da muß das letztere weichen, und Derjenige verfällt dem Banne, welcher etwa behauptet, daß etwas nach dem bürgerlichen Gesetz erlaubt sei, was ein kirchliches Gesetz für unerlaubt erklärt. Solche kirchliche Satzungen, durch welche die Staatsgesetze jedes Landes sofort unverbindlich und für das Gewissen kraftlos gemacht werden, sind theils die jetzt schon bestehenden, theils die künftig vom Papste, so oft er es für gut befindet, zu erlassenden. Also Ehe, Unterricht und Erziehung, Duldung oder Unterdrückung Andersgläubiger, Gerichtsstand und Privilegien des Klerus, Erwerb und Verwaltung des Kirchenvermögens, Eidesleistung, Testament, das ganze unermessliche Gebiet, welches die Kirche im Mittelalter für sich in Anspruch genommen, worüber sie Gesetze gegeben hat, und endlich noch Alles, was unter den Begriff des Erlaubten und Unerlaubten fällt — dieses zusammen bildet die Domaine des Papstes, in welcher er als unumschränkter Souverain schaltet und waltet und jeden Widerstand mit seinen Zwangsmitteln und Strafen bricht. Fürwahr, da wird man an das Wort des Propheten gemahnt: Ziegelsteine sind eingefallen, und mit Quadern bauen wir wieder; Maulbeer-bäume wurden gefällt, und Cedern pflanzen wir nach (Jes. 9, 9.). Seit Paul V., seit 260 Jahren, hat kein Papst mehr seine Herzensgedanken und Wünsche so offen, so unverblümt ausgesprochen. Also der Kern der Lehre ist: Es giebt auf Erden

einem einzigen Herrn und Gebieter über Könige und Unterthanen, über die Nationen wie über Familien und Personen; ihm gegenüber schließt kein Recht und kein Gebot; alle sind seine Knechte; der Unterschied ist nur, daß die Bischöfe, als Oberknechte ihrerseits wieder, soweit ihr Herr nicht eingreifend es ihnen wehrt, im Namen der Kirche oder des Papstes in ihren Diöcesen frei walten und herrschen können; alle anderen aber einfache Knechte sind und nichts weiter. Wie man sieht, geht dies noch weit über den Syllabus hinaus. Es ist ein statliches Gebäude päpstlicher Universalherrschaft, zu welchem das Ganze tragende und haltende Schlußstein, die Unverletzlichkeit, in dem Umfange hinzukommt, welchen der Jesuit Schrader so klar und offenherzig nachgewiesen hat, wonach nämlich jedes Gebot und jede Anordnung des Papstes, auch wenn sie ein politisches Gebiet betrifft, unfehlbar ist. Dazu kommt dann noch ein weites und unübersehbares Gebiet für unfehlbare Entscheidungen, nämlich „Alles, was erforderlich ist, um das Depositarium der Offenbarung in seiner Integrität zu bewahren.“ Was hinein gehöre, wer vermöchte das anzugeben, wer hier eine Grenze zu stecken?

Ein paar Ringe in dieser weltumschlingenden Kette sind noch nicht sichtbar, dürfen aber, damit die ganze Kette zusammenhalte, nicht fehlen: es muß nämlich das Interdict, welches ganze Bevölkerungen des Gottesdienstes und der Sacramente beraubt, in seinem frühern Glanze wieder hergestellt und das Recht der Excommunication, auch Eidschwüre aufzulösen, gehörig betont werden.

Wie erspriesslich für die Machtfülle des Papsttums die Verbindung desselben mit der Herrschaft über den Kirchenstaat sei, macht sich den Vätern des Concils jetzt täglich fühlbar. Wären anderswo versammelt als in Rom, wäre doch die Möglichkeit gegeben, eine wahre Synode im Sinn und Styl der alten Concilien abzuhalten, während das, was jetzt in Rom dafür ausgearbeitet wird, im Grunde doch nur die geschminkte, auf dem Totbett liegende Leiche eines Concils ist.

Es fehlt die Seele, die Freiheit. Auf einem andern Boden als dem des Kirchenstaats könnten die Bischöfe sich versammeln in einem Raum, wo man sich verstehen und discutieren könnte, während sie jetzt gewaltsam in der Aula festgehalten werden. Sie werden durch die Presse, durch gedruckte Vorschläge oder Meinungsäußerungen, durch wöchentlich erscheinende Berichte u. s. w. sich untereinander verständigen. Und anderswo wäre auch ein Vortragsmeister nützlich gewesen wie der mit dem Patriarchen von Venedig, der sich jetzt unter den Schutz der französischen Gesandtschaft geflüchtet hat. Hier aber verleiht der König von Rom dem Papste die Mittel und den Nachdruck, um unbedingte Unterwerfung nötigenfalls zu erzwingen, und für jetzt ist es wie mit dem Löwen — vestigia nulla retrorsum.

Wannem französischen Bischof ist es hier gegangen wie vor Jahren dem berühmten Lamennais, der mit glühender Begeisterung für die Hoheit des Stuhles Petri, mit festem Glauben an dessen Untrüglichkeit nach der ewigen Stadt gekommen, und er sie nach längerem Aufenthalte verlassen, an seine Freunde schrieb: „Ich habe in Rom die scheußlichste Cloake gesehen, welche jemals menschliche Blicke besudelte.“

Altes Theater.

Leipzig, 1. März. Raum der Verhaftung durch die Garde des Corps von Seeler-Ernst entronnen, welche einen Theaterhelfer für die vielen Todsünden, die er begangen, namentlich den Todschlag und Mord, den er auf sich geladen, gern mit länger Buße bestraft hätten, flüchteten wir uns in die Räume des „Alten Theaters“, wo nach einem „leidenden Prolog“ die „Preciosa“, das närrische Harfenmädchen, localer Faschingscherz, Gesang und Tanz in 3 Acten von G. Eusen. Musik von „Wühlhörner“, in Scene gehen sollte.

Es dauerte längere Zeit, bis der von Regierungsforgen und Geschäftlichen in Anspruch genommene Prinz Carneval IV. erschienen. Vielleicht hatte er seine getreuen Unterthanen warten lassen, um sie in der Geduld zu üben, da diese deutsche Tugend allerdings immer mehr zu verschwinden droht. Der Enthusiasmus der Zeit sich anzusammeln und explodieren dann in einer Weise, die zu beschreiben wir den Hofarchivaren überlassen müssen.

Prinz Carneval IV. und seine Minister stehen auf der Höhe der Zeit; sie wissen die Presse und ihre Wirkungen zu schätzen. Sie hatten die Vertreter derselben in die Hofloge selbst eingeladen und ihnen dadurch in den Augen des ganzen Publicums eine „officiöse Anstreich“ angekränkt. Wer könnte solcher Unbilligkeit der Intendanten — Prinz Carneval IV. ist selbst General-Intendant sämtlicher abgebrannten Hof- und selbstbrennenden Stadttheater — widerstehen? Die Liebendwürdigkeit der Theaterdirectoren ist stets gefährlich für die freie Kritik. Wir wissen, daß wir, durch diese Auszeichnung bestochen, manchen Weggang auf der Bühne durch eine etwas gefärbte Brille anzusehen; wir fürchten, daß unsere Recension in einem leisen officiösen Schimmer opalisieren wird; wenngleich wir uns wohl hüten werden, den Tamtam und die große Pauke zu schlagen. Das

müssen wir freilich bekennen, daß wir gestern Abend ein Wunder der Inszenierung miterlebten; doch das sagt nicht viel, denn diese Wunder sind in letzter Zeit alltäglich geworden. Die Massentableaux waren ebenso wirksam, wie lebendig arrangirt; die Carnevalsversammlung mit der als Rednerbühne dienenden Tonne war das non plus ultra von Lebenswahrheit, und die „lebenden Bilder“ erreichten, mit äußerst geringen Mitteln, eine bengalische Wirkung, sobald sie in das rechte Licht gestellt wurden. Einmal kam die Beleuchtung etwas zu spät — und das ist immer ein Unglück in der Welt. Was ist das Theater ohne Magnesiumlicht, was ist die Kunst ohne Illusion? Es ist daher die Aufgabe der wohlgesinnten Presse, Illusionen hervorzurufen und die bengalische Beleuchtung auch über ihre Referate auszubreiten. Wir sind uns dieser Aufgabe wohl bewußt; wir haben nicht umsonst in der Hofloge gefessen; wir werden die nötigen Beleuchtungsapparate mit dem wünschenswerthen Geschick zu handhaben suchen.

Welch' eine Dichtung, diese „Preciosa“! Wie frischer Waldduft aus dem Rosenthal weht es uns aus diesen Versen entgegen, es ist Lyrik in dem Werke, vielleicht etwas zuviel Lyrik; aber die Lyrik ist ja die Seele aller Dichtung und sie blüht uns hier mit großen weichen- oder vergismeinichtblauen Augen an! Welche Begeisterung für den Carneval in der Brust des Dichters — seine ganze Seele ist ein Jubelruf. Sein Werk trieft von Dithyramben!

Und der Charakter der Heldin selbst! Das ist keine blasirte „Marion“, keine platonisch treulose „Isabella Orsini“. Diese Heldin hat einen Zweck; sie will den allgemeinen Leipziger Carneval zu Stande bringen — und dann verschwindet sie in der Versenkung mit einer Geschwindigkeit, die man vielen tragischen Heldinnen schon im ersten Act wünschen möchte. Sie ist das Weib der That — und wessen Herz bliebe ungerührt, wenn sie ihr Lied, das sie unter den spanischen Kastanienbäumen zu singen pflegt, den Wipfeln des Rosenthals zulüftet?

Doch der Dichter weiß nicht bloß ideale Frauengestalten zu zeichnen; seine „Lipsia“ und „Emerentia“ sind auch mit den weiblichen Schwächen ausgestattet, welche zum Theil eine sehr starke Wirkung hervorrufen.

Die Scenen des zweiten Actes können wir nur mit den Volksscenen des Julius Cäsar vergleichen. Wie scharf treten die Charaktere hervor, welche eine Berebbarkeit, welche ein Humor! Und da müssen wir auch gleich der Darsteller gedenken — was würde einem Häuptling Ernst, einem Commandanten Oswald ein Vortragmeister nützen? Sie sprechen ja nichts Angelerntes, sie ergänzen ja die Dichtung durch seine Improvisationen, sie folgen dem Zuge ihres Genies. Ihre Reden stehen nicht im Soufflirbuch, der Dichter hat keinen Theil daran.

Auders ist es mit Preciosa, welche an die gebundenen Reden des Poeten gebunden war. Diese Preciosa hatte einen großen Schnurrbart und viel Talent. Wir haben indeß in der Eile nicht bemerkt, ob sie das R auf dem rechten Fleck sitzen hat und ob ihr A und O klar genug ist. Denn das rechte A und O ist das A und O aller dramatischen Kunst. Im Besitz dieses Talismans wird man augenblicklich eine Rachel und Ristori.

Die Couplets wimmelten von Anspielungen und Witz, welche zum Theil bei dem Publicum zündeten.

Jene ewig mißvergütete Kritik, die am Tadel Gefallen findet, wird vielleicht in dem Stücke Handlung vermissen und nur eine Folge von Tableaux in demselben sehen wollen. Doch schon Lessing sagt ungefähr: nicht da ist Handlung, wo der Frosch sich die Maus oder die Maus sich den Frosch — wir citiren mit carnevalistischer Ungenauigkeit — ans Bein bindet und mit ihm herumspringt; es giebt auch eine Handlung, die in der Seele vor sich geht — und wieviel geht in den Seelen dieser Helden vor! Auch wird der böswillige Tadel sich an den Schluß heften und den letzten Theil matt und wirkungslos finden. Doch die letzten Acte sind ja die Achilleusferse der meisten Dramen, und der Pegasus so vieler Dramatiker verliert gegen den Schluß des Stückes seine Hufeisen. Soll der Dichter der „Preciosa“ eine Ausnahme bilden? Uebrigens war der Erfolg des Stückes ein starker; der Verfasser wurde unzählige Male — wir wenigstens haben sie nicht gezählt — hervorgehoben.

Die Zwischenacte wurden durch Gesang und Reden ausgefüllt. Se. Hoheit der Prinz hielt nicht nur eine Throntede; er erschien auch selbst auf der Bühne, um seine tapfersten Helden durch Orden und Umarmungen auszuzeichnen. Einer der Minister, wir glauben es war der Kriegsminister, las mit einer Stimme, der man den Pulverdampf siegreicher Schlachten anmerkte, den Carnevalsgruß des verflorenen Prinzen vor. Schmerzlich aber vermischte man das holdlächelnde Antlitz einer „Klapperia“, mochte sie auch diesmal bei dem allgemeinen Carneval durch eine allgemeinere Schönheit ersetzt werden. Das „ewig Weibliche“ fehlte in der Hofloge! Wir wissen nicht, ob es die Einwirkungen des römischen Concils sind, welche den Prinzen zum Eölibat bestimmten, oder ob er die Passionen eines gewissen Thronfolgers theilt und dabei eine Gattin für überflüssig hält, oder ob die Beschaffenheit der Civilliste ihm den Luxus eines so theuern Inventarstücks verbietet; denn eine Prinzessin ist bei den heutigen Moden keine Kleinigkeit.

Rudolf Gottschall.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 20. bis 26. Februar 1870.

Tag u. d. Beobachtung (Stunde)	Barometer in Pariser Zoll und Linien reduziert auf 0° H.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
20. 6	27, 9,0	- 5,3	0,3	NW 1	trübe
2	8,9	- 2,7	0,9	WSW 1	fast trübe
10	6,8	- 2,6	0,2	SW 1	trübe ¹⁾
21. 6	27, 3,0	- 0,8	0,4	SW 2-3	fast trübe
2	1,0	+ 0,8	0,2	SW 3	fast trübe
10	26, 11,7	- 1,2	0,2	SW 2-3	trübe ²⁾
22. 6	26, 11,8	- 2,8	0,3	SW 2-3	trübe
2	27, 2,1	- 2,8	0,2	WNW 3	trübe
10	5,1	- 4,4	0,3	WNW 2	heiter ³⁾
23. 6	27, 5,9	- 2,4	0,3	WSW 2	fast trübe
2	6,2	+ 0,8	2,1	WSW 3	bewölkt
10	5,0	- 1,5	0,3	SW 2	fast trübe
24. 6	27, 4,8	- 0,8	0,3	SW 2	fast trübe
2	4,6	+ 1,5	1,0	SSW 1	fast trübe
10	3,4	- 2,0	0,4	SW 1-2	fast trübe ⁴⁾
25. 6	27, 3,9	+ 1,8	0,3	SW 1-2	fast trübe
2	6,6	+ 3,3	2,2	W 1-2	fast klar
10	6,9	- 1,4	0,3	SSW 0-1	klar
26. 6	27, 5,6	- 1,1	0,3	S 1	bewölkt
2	4,8	+ 6,2	2,1	S 1-2	trübe
10	6,7	+ 1,7	0,2	S 1	fast trübe ⁵⁾

¹⁾ Etwas Schnee. ²⁾ Den Tag über etwas Schnee. ³⁾ Nachts, Vormittags und Nachmittags Schnee. ⁴⁾ Früh und Nachmittags etwas Schnee. ⁵⁾ Reif.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 25. Febr. R°.	am 26. Febr. R°.	in	am 25. Febr. R°.	am 26. Febr. R°.
Brüssel	+ 2,2	+ 4,0	Alicante	+ 12,5	-
Gröningen	- 0,4	+ 0,3	Palermo	+ 11,9	+ 8,9
Greenwich	- 0,2	+ 4,2	Neapel	+ 9,6	+ 8,0
Valentia (Irland)	-	+ 3,5	Rom	+ 9,8	+ 6,3
Havre	+ 4,0	+ 5,0	Florenz	+ 4,0	+ 6,4
Brest	-	+ 4,3	Bern	+ 1,7	-
Paris	+ 2,6	+ 4,2	Triest	+ 5,6	+ 6,2
Strassburg	+ 4,0	+ 4,2	Wien	- 0,4	- 0,4
Lyon	+ 6,8	+ 8,0	Constantinopel	+ 2,4	-
Bordeaux	+ 4,2	+ 7,2	Odessa	- 7,4	- 17,4
Bayonne	+ 3,2	-	Moskau	- 1,9	- 3,8
Marseille	+ 5,8	+ 8,2	Riga	- 6,2	- 2,8
Toulon	-	-	Petersburg	-	- 8,1
Barcelona	+ 8,8	+ 9,9	Helsingfors	-	- 11,4
Bilbao	+ 9,2	-	Haparanda	- 5,9	- 9,0
Lissabon	+ 10,1	-	Stockholm	+ 2,5	+ 0,6
Madrid	+ 5,8	-	Leipzig	-	-

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 25. Febr. R°.	am 26. Febr. R°.	in	am 25. Febr. R°.	am 26. Febr. R°.
Memel	-	- 0,4	Breslau	-	- 3,0
Königsberg	-	- 4,2	Dresden	-	-
Danzig	fehlt	- 3,3	Bautzen	fehlt	- 1,0
Posen	-	- 4,9	Zwickau	-	+ 2,7
Putbus	-	- 1,6	Köln	-	+ 2,6
Stettin	-	- 1,0	Trier	-	+ 3,0
Berlin	-	- 0,2	Münster	-	-

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 1. März 1870.

Rüßöl, 1 *Sch.*, loco: 13⁵/₈ *apf* Vf., 13¹/₂ *apf* bez., p. April-Mai 13³/₄ *apf* Vf., p. Sept.-Oct. 12⁷/₈ *apf* Vf.
 Leinöl, 1 *Sch.*, loco: 12¹/₂ *apf* Vf.
 Rohöl, 1 *Sch.*, loco: 23 *apf* Vf.
 Weizen, 2040 *St.* Netto, loco: braun 58-60 *apf* Vf., 58 *apf* Gd., weiß 61-62 *apf* Vf.
 Roggen, 1920 *St.* Netto, loco: 46-47 *apf* Vf., ausländ. Waare 44-46 *apf* Vf., p. April-Mai 46 *apf* Vf.
 Gerste, 1680 *St.* Netto, loco: 39-44 *apf* Vf.
 Hafer, 1200 *St.* Netto, loco: 26¹/₂-27 *apf* Vf., feine Waare 26 *apf* Gd.
 Erbsen, 2160 *St.* Netto, loco: Kochwaare 48-50 *apf* Vf., Futterwaare 46 *apf* bez.
 Widen, 2160 *St.* Netto, loco: 49-50 *apf* Vf.
 Mais, 2040 *St.* Netto, loco: 44¹/₂ *apf* Vf.
 Raps, 1800 *St.* Netto, loco: 108 *apf* Gd.
 Spiritus, 8000 *Tr.*, loco: 14¹/₂ *apf* Gd., p. März-April 14²/₃ *apf* Gd., p. Mai 15 *apf* Gd.
 Adv. Cerutti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden
 28. Februar. Weizen weiß 62-66 Thlr., braun fr. 57-62 Thlr., Landwaare 60-63 Thlr. Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner 5¹/₂ Thlr., Griesler Auszug 4⁵/₈ Thlr., Bäckermundmehl 3¹/₂ Thlr., Griesler Mundmehl 3¹/₈, Pohlmehl 2³/₈, Nr. 0 4¹/₂, Nr. 1 3¹/₂, Nr. 2 3¹/₈. Roggen fremder 43-45¹/₂ Thlr., Landwaare 46 Thlr., Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3³/₈, Nr. 1 3, haushafen 3³/₈ Thlr. Gerste böhm. 39-42, Landwaare 35-37. Hafer loco 25-26 Thlr. Erbsen Koch- 55-60, Futterw. 45 G. Widen 45 G. Rüböl loco 44¹/₂-45¹/₂. Deltsaaten: Schlag-Lein 76-82. Kleesaat roth 16-18 Thlr. Del raff. 14¹/₈ B. Deltsuchen 2 Thlr. 10 Rgr. B. Spiritus 14¹/₈ Thlr.

Dresdner Börse, 23. Februar.

Societätsbr.-Actien 148 G.	Sächs. Champ.-Actien - G.
Felsenkeller do. - G.	Thob'sche Papiers.-A. 170 G.
Feldschlößchen do. 182 G.	Dresdn. Papiers.-A. 132 G.
Mebinger 58 ¹ / ₂ G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 ² / ₈ - G.
S. Dampfsch.-A. 157 ¹ / ₂ G.	Feldschlößchen do. 5 ² / ₈ - G.
Elb-Dampfsch.-A. 110 ¹ / ₂ G.	Thob'sche Papiers. do. 5 ² / ₈ - G.
Niederl. Champ.-A. - G.	Dresdn. Papiers.-Prior. 5 ² / ₈ - G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 ² / ₈ - G.
Stück pr. Thlr. - G.	

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 28. Februar 1870.

Actien	Eingez.			Ang.
	1866	1867	1868	
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgergewerkschaft	21 ¹ / ₂	50	47	-
Erzgebirger	100	40	43	-
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	25	30
Schader	90	14	22	22
Forster	70	16	18	24
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	12 ¹ / ₂	15	17
Brückenberger	60	-	-	47
do. Ser. II.	30	-	-	28
do. „ III. à 5%	30	-	-	-
do. Zehntgewährscheine à 150 □ R.	-	1/2	4	6 ¹ / ₂
Gottes-Segen	100	-	-	-
Lugau-Niederwürschnitzer	100	13	-	6 ¹ / ₂
Bockwaer Eisenbahn	100	20	23	28
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45	72	81
Anleihen				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgergewerkschaft	5%	-	-	-
Erzgebirger	4 ¹ / ₂	-	-	92 ¹ / ₂
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 ¹ / ₂	-	-	92
Schader	5	-	-	-
Forster	5	-	-	99 ¹ / ₂
Zwickau-Oberhohndorfer	5	-	-	99 ¹ / ₂
Bockwaer Eisenbahn	5	-	-	-
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	-	-	-
Brückenberger	5	-	-	-
Abschlags-Dividende pro 1870.				
Bürgergewerkschaft				22 Thlr.
Forster				8
Hohnd.-Reinsd. Bahn				36
Bockwaer Bahn				12
Ver.-Glück				12
Schader				6
Zwick.-O.-Hohndorf				5

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
 Volksbibliothek (bis auf Weiteres wegen Localveränderung geschlossen)
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlung Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 30. Mai bis 5. Juni verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur durch Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung Prolongation von der Neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Lugauerstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom 10. bis März Vormittags 8-12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.
Stationen der Feueranmeldestellen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis-Hospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Haus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Wohnapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Theaterstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 12, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), lichte Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 1), Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Hauptplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen Tage vorher anzumelden.)

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (60. Abonnements-Vorstellung) Gastvorstellung des Fräul. Marie Wahlnecht, Großherzogl. Hess. Hofopernsängerin.

Don Juan. Oper in 2 Acten von Mozart.

Der Gouverneur. Herr Herzh. Donna Anna, seine Tochter. * * * Don Octavio, ihr Geliebter. Herr Sader.

Don Juan. Herr Schmidt. Leporello, sein Diener. Herr Behr.

Donna Elvira. Frau Beschla-Leutner. Des Grieux. Herr Ehrte.

Donna Elvira. Fräul. Lehmann. Des Grieux. Fräul. Lehmann.

Die Handlung spielt in Spanien. * * * Donna Anna — Fräul. Wahlnecht.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“. Vaudeville-Theater.

Basisspiel der Concertsängerin Fräulein Büttner aus Kopenhagen.

Monsieur Hercules. Schwanke in 1 Act von Belli.

Recitativ und Arie aus Romeo und Julia von Bellini, gesungen von Fräulein Büttner.

Ramsell Uebermuth. Posse in 1 Act von Bahn.

Arie aus Troubadour von Verdi, gef. von Fräul. Büttner.

Scene und Duett aus der Posse „100,000 Teufel“ von Kalisch.

Sperrst. 7 1/2 N., Parterre und 1. Gallerie 5 N., 2. Gallerie 3 N. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Grün.

Bekanntmachung.

Am 11. ds. Mts. sind die nachstehend signalisirten Correctioner Carl Josef Rudolf Müller und Carl Friedrich Emil Diege von hier vom Ausgange, welcher ihnen zu Erlangung von Unterkommen gestattet war, weggeblieben.

Dieselben treiben sich muthmaßlich vagabondirend umher und bitten wir deshalb im Betretungsfalle um deren Festnahme und Erfolgsmitteltheilung anher.

Leipzig, den 24. Februar 1870. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Hentschel.

Signalement Müllers: Alter: 18 Jahre; Größe 63 1/4"; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: hellbraun; Augen: braun; Augenbrauen: braun; Bart: — Nase und Mund: proportionirt; Stirn: frei; Sinn: oval; Zähne: vollständig; Religion: lutherisch; besondere Kennzeichen: kleine Narbe auf der Nase und 1 deral. auf der linken Seite des linken Auges. — Kleidung: schwarze Tuchhosen, M. C. gez., leinenes Hemd, No. 26 gez., rindlederene Schnürschuhe, grauwollene Socken, No. 26 gez., breiter schwarzlederener Leibgurt.

Dieges: Alter: 18 3/4 Jahre; Größe: untermittel; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augenbrauen: dunkel; Nase und Mund proportionirt; Bart: —; Zähne: gut; Sinn: rund; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund. — Kleidung: dunkelblauer Tuchrock, schwarze Tuchmütze, blauer, gewirkter wollener Shawl, rindlederene Schnürschuhe, grauwollene Strümpfe, No. 40 gez., leinenes Hemd, ebenfalls No. 40 gez., schwarze Tuchhosen, im Bunde gez. M. C.

Vorladung.

Der aus Leipzig gebürtige Kellner Heinrich Louis Thomas, 18 Jahre alt, hat die in einer hier anhängigen Untersuchung von ihm erstattete Zeugenaussage annoch eidlich zu bestärken und wird, da sein dormaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, hiermit veranlaßt, seinen derzeitigen Wohnort spätestens bis zum

19. März laufenden Jahres

Behufs weiterer Verfügung hier anzuzeigen. Gleichzeitig werden die Behörden ersucht, von dem ihnen etwa bekannt gewordenen Aufenthaltsorte des ernannten Thomas schleunigst Nachricht anher mitzutheilen.

Leipzig, den 26. Februar 1870. Das Königliche Gerichtsamt im Bezirks-Gerichte daselbst, Abtheilung für Strassachen. von Knappstädt. Becksmann.

Leihbibliothek-Versteigerung.

Eine Leihbibliothek, bestehend aus 8369 Bänden, soll Mittwoch den 2. März a. e. Vormittags 10 Uhr in dem Niederlagsgebäude in Neureudnitz, Mühlweg Nr. 25 gegen sofortige Baarzahlung und zwar im Ganzen an den Meistbietenden versteigert werden. Der Catalog kann vorher bei mir eingesehen werden.

Leipzig, den 21. Februar 1870. Adv. Rudolph Schmidt, requir. Notar, Universitätsstraße Nr. 4.

Auction.

Freitag den 4. März Vormittags von 10 Uhr kommt zur Versteigerung im neuen Gasthof zu Gohlis eine Partie Tische, Stühle, Cigarren, Messer, Gabeln, seidene Unterjacken, Feuerzeuge, Tabakspfeifen, Eßlöffel u. a. m.

Auctionator und Taxator Carl Peter.

Auction.

Heute kommen Auerbachs Hof Gewölbe 29 Reit- und Schaulerpferde, ein Padejel, Plättdecken, Wäsche, Kleider, 6 Stück Betten, Befäße, Vorden, Franzen, Schnuren, Damenkragen und Manschetten, neue schöne Strohgeflechte, Bettzeug, Taschentücher, eine Partie schöne Spiegel,

Sammetwesten, Schlafrockstoffe, Mäntel, Röcke, Wäsche und gebrachte Frauenkleider zur Versteigerung. Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Unterricht. Zur angenehmen Unterhaltung und raschen Fortbildung in der französischen Sprache durch Vortragen classischer Theaterstücke etc. beginnt nächste Woche ein neuer Curfus und können noch im Lesen Geübte beitreten. Adressen Königsstraße Nr. 24, parterre rechts.

Clavierunterricht erteilt äußerst gründlich ein Conservatorium. Adresse unter O. H. 3. auch die Exped. d. Bl.

Fortsetzung der 91. Auktion im städtischen Leihhause.

Schluß der Pretiosen, Gold- und Silbersachen und
Beginn der Mobilienversteigerung.

An die Herren Kramer!

Die gedruckte Jahres-Rechnung und Bilanz pro 1869 so wie der Haushaltsplan pro 1870 können von den Mitgliedern der Kramer-Innung von heute an in der Expedition des Kramerhauses, Neumarkt Nr. 31, 1. Etage, in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 28. Februar 1870.

Die Kramer-Innung.
Gustav Krentzer, d. B. Vorsitzender.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Im Auftrage dieser Anstalt und den bestehenden Vorschriften gemäß machen wir hiermit bekannt, daß die durch den Rücktritt der Herren Ploß & Sohn erledigte Agentur in Reichenbach i/Boigtl. dem Herrn Christian Aug. Lang daselbst übertragen worden ist.

Leipzig, den 1. März 1870.

Becker & Comp.

Rheinische Eisenbahn-Stamm-Action L^a. B mit Königl. Preussischer Staatsgarantie einer 4procentigen Verzinsung.

Nominal-Betrag der zweiten Emission **5,000,000 Thlr.**

Auf vorstehende Actien, welche am Donnerstag, den 3. März und Freitag, den 4. März a. c. zum Course von 80^o Procent zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden, nehme ich Zeichnungen zum Emissionscourse entgegen und sind Prospekte bei mir zu haben.

Leipzig, 1. März 1870.

Eduard Hoffmann.

Ich bitte, mir die Anmeldungen zur Zeichnung möglichst schon bis Mittwoch, den 2. März Abends, zukommen zu lassen, da die Zeichnungen bereits am 3. März sofort wieder geschlossen werden, sobald der aufgelegte Betrag voll gezeichnet ist.

3^o0 Madrider 100 Fres. Prämienlosse

4 Ziehungen jährlich.

Sauptgewinne

Fres. 250,000 — 100,000 — 70,000 — 50,000 — 40,000 — 35,000 — 30,000 — 25,000 — 20,000 u.
à 13 Thlr. p. Stück sind zu haben bei

S. Fränkel sen.,

Brühl Nr. 75 (goldene Gule), Hof links 1 Treppe.

Statt 1 Thlr. für nur 5 Ngr.

Deutsche Städtewahrzeichen, ihre Entstehung, Geschichte und Deutung, von Dr. W. Näher. Enthält die Dresdner und die Leipziger Wahrzeichen. Letztere enth.: Das Pöntermännel. — Das Hufeisen an der Nicolaiikirche. — Der sogenannte Kinderkopf am Kramerhause. — Die steinerne Gule auf der Petersstraße. — Das Kind auf dem Apfel im Halle'schen Gäßchen. — Der Felsbrunnen am Ranstädter Thor. — Die Karthausenkugel an der Johannisikirche. — Auerbachs Hof. — Narrenhäuschen. — Die drei Thürmchen. — Warzenschuster. — Teufelstein u. s. w. Mit 15 Abbildungen. 15 Bogen stark. Zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Soweit der Vorrath reicht

sind jetzt:

**Schiller's
sämmliche
Werke**

mit Biographie
und 2 Stahlstichen
in schöner
Taschen-Ausgabe

in allen hiesigen Buch- u. Antiquariats-handlungen zu haben.

ungebunden für nur 20 Ngr.,
in 3 eleg. Glanzleinwandbände
gebunden für nur 1 Ngr. 5 Ngr.,
in 6 eleg. Glanzleinwandbände
gebunden für nur 1 Ngr. 15 Ngr.

English lessons

Mr. Wrankmore,
Theaterplatz No. 4, II.

Clavierunterricht erth. ein Conservatorist nach einer der besten Methoden. Adressen unter A. H. 5 Exped. d. Bl.

Eine junge Dame,

geborene Französin, wünscht in ihrer Muttersprache, sowie im Englischen oder Deutschen Lectionen zu geben und zwar am liebsten in Familien. — Darauf bezügliche Offerten erbittet man brieflich durch die Expedition dieses Blattes unter F. F. F.

Eine junge Dame,

welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht noch einige Stunden gegen billiges Honorar zu erteilen. Näheres Stadt Dresden im Geschäft von Frau Müller.

Unterricht in der lateinischen, griechischen, französischen und deutschen Sprache, sowie im Clavierspiel wird erteilt. Adressen Frau Müller, Stadt Dresden, im Gewölbe.

Am 1. Mai a. c. fällige Coupons von

Lemberg-Czernowik Eisenb.-Priorit. II. Em.

Lemberg-Czernowik-Jassy do.

bezahlt von heute ab ohne jeden Abzug

Leipzig, 1. März 1870.

S. Fränkel sen., Brühl 75 (Goldene Gule), Hof 1 Tr.

Meine Niederlassung hier als pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zeige ich hierdurch an.

Curtrisch, den 1. März 1870.

Dr. Döhlert.

Wohnung bei verw. Fr. Dr. Ziegler, Nr. 21.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polsterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe u. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

Chem. Flecken- und Kleiderreinigung

36 Sternwartenstraße 36

reinigt schnell und gut alle Arten Garderoben, Reparaturen für Herren-Garderoben gut und billigste Preise. Annahme Kleine Fleischergasse 20, 2 Treppen.

Prospectus:

Rheinische Eisenbahn-Stamm-Actien Litt. B.

mit

Königlich Preussischer Staats-Garantie einer 4procentigen Verzinsung
nach Maßgabe der Zinsgarantie-Gesetze vom 7. Juli 1866 und 11. März 1868 und der Verträge vom
10. April 1866 und 12./14. November 1867.

Nominal-Betrag der zweiten Emission: 5,000,000 Thaler,

negociirt durch

die General-Direction der Seehandlungs-Societät } in Berlin,
und die Bankhäuser: Direction der Disconto-Gesellschaft }
S. Bleichröder }
S. Oppenheim jun. & Cie. } in Köln,
A. Schaafhausen'scher Bankverein }
Bank für Handel und Industrie in Darmstadt.

Auf Grund der am 10. April 1866 und 12./14. November 1867 mit der königlichen Staatsregierung abgeschlossenen Verträge hat die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft den Bau einer Eisenbahn von Trier durch die Eifel nach Call übernommen, welche bestimmt ist, die Städte Köln und Trier in unmittelbare Eisenbahnverbindung zu bringen, den Verkehr von Saarbrücken und dem Luxemburger Minendistrict nach dem Niederrhein zu vermitteln, eine neue abgekürzte Straße für den internationalen Verkehr mit Frankreich zu eröffnen, vor Allem aber die metallurgischen Schätze der Eifel aufzuschließen und den Bergbau dieses Landes mit den Kohlen-districten der Ruhr und Saar in nächste Verbindung zu setzen, wodurch der Verkehr der Bahn hauptsächlich auf Massen-Transporte gerichtet sein wird. Bereits seit zwei Jahren im Bau, ist der Zeitpunkt nicht mehr fern, wo die Bahn für die Eröffnung des Betriebes hergestellt sein wird.

Zur Beschaffung des Anlage-Capitals der Bahn wurde die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft ermächtigt, Actien Litt. B. in Stückeln à 250 Thaler Nominal zu emittiren, von welchen der erste Theil im Betrage von 5 Millionen Thaler Nominal im Jahre 1868 zur Ausgabe gelangte.

Die Verzinsung dieser Actien während der Bauzeit mit 4 Procent jährlich wird aus dem Bau-Capital bestritten.

Sollte der Rein-Ertrag der Bahn nicht dazu hinreichen, um das gesammte Anlage-Capital mit 4 Procent jährlich zu verzinsen, ist der Staat verpflichtet, für dasselbe den erforderlichen Zuschuß bis auf Höhe von 4 Procent zu gewähren. Der Staat garantiert nach dem Inhabern der Actien Litt. B. unbedingt einen Zinsgenuß von 4 Thaler jährlich vom Hundert und stellt die zu dieser Zinszahlung erforderlichen Gelder zu den Fälligkeitsterminen der Direction der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zur Disposition.

Ueberschreitet dagegen der Rein-Ertrag 4 Procent des gesammten Anlage-Capitals, so wird der überschüssende Betrag dergestalt theilt, daß zunächst

- aus demselben die zur Verzinsung bis auf Höhe von 4 Procent per anno geleisteten Zuschüsse erstattet werden;
- sodann den neuen Stamm-Actien Ein Procent (das fünfte) gewährt wird, und
- der weitere Ueberschuß über 5 Procent zu einem Drittel dem Staate, zu einem Drittel den Stamm-Actien des alten Unternehmens und zu einem Drittel den Actien für das neue Unternehmen zufließen soll.

Die mit den Actien Litt. B. auszureichenden Dividendenscheine werden mit dem Garantie-Controllzeichen des Staates versehen. Die Zinsen und Dividenden sind halbjährlich und zwar am 1. April und 1. October, die Superdividende am 1. Juli an den Händen der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, sowie bei den von der Direction derselben zu bezeichnenden Bankhäusern zahlbar.

Die Zinsgarantie des Staates hört auf, nachdem die neue Bahn zehn Jahre nach einander einen Rein-Ertrag ergeben haben wird, welcher zur erforderlichen Verzinsung des Anlage-Capitals mit 4 Procent ausreicht.

Die zweite Emission der Rheinischen Eisenbahn-Actien Litt. B. beträgt

5,000,000 Thaler Nominal,

welche unter nachstehenden Bedingungen bei
der Direction der Disconto-Gesellschaft } in Berlin.
S. Bleichröder }
S. Oppenheim jun. & Cie. } in Köln,
dem A. Schaafhausen'schen Bankverein }
der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.

Course von 80 $\frac{1}{2}$ Procent zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

Art. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten

am Donnerstag den 3. März und Freitag den
4. März a. c. von 9 Uhr Vormittags bis
5 Uhr Nachmittags

Es bleibt für jede Zeichnungsstelle vorbehalten, daß, sobald derselben zur Auflegung überwiesene Betrag vollgezeichnet ist, vor Ablauf der bestimmten Frist keine weitere Zeichnung der betreffenden Stelle angenommen wird. Eine verhältniß-mäßige Repartition findet nur für diejenigen Beträge statt, durch welche gleichzeitig Zeichnung die bei der betreffenden Stelle auf-geworfene Summe erschöpft wird.

Art. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf 80 $\frac{1}{2}$ Procent, zahlbar in Reichs-Währung, festgesetzt. Außer dem Preise hat der Sub-scribent, je nachdem die Abnahme vor dem 1. April oder nach dem 1. April erfolgt, die laufenden Stückzinsen vom 1. October 1868 oder vom 1. April 1870 bis zum Tage der Abnahme der Actie zu vergüten.

Berlin, Köln, Darmstadt, im Februar 1870.

Art. 3.

Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden, entweder baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

Art. 4.

Die Subscribenten können die ihnen zufallenden garantirten Actien vom 14. März 1870 an gegen Zahlung des Betrages in beliebigen Raten beziehen, sie sind jedoch verpflichtet, sämtliche Stücke spätestens bis zum 31. Juli a. c. abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für Zeichnungsbeträge unter 4000 Thlr. ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche Beträge spä-estens bis zum 15. Mai a. c. ungetheilt zu reguliren.

Art. 5.

Jeder Subscribent erhält über seine Zeichnung und die ge-leistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Bei dem vollständigen Bezuge der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke (Art. 4) vorzuzeigen, um darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben,

Prospect.**Böhmisches Brauhaus
Commandit-Gesellschaft auf Actien
A. Knoblauch.****Grundcapital: 600,000 Thlr.**

Das eclatante Emporblühen sämtlicher hiesigen Bairisch-Bierbrauereien, insbesondere der von Jahr zu Jahr rapide wachsende Geschäftsumfang und die stetig steigende Rentabilität der Abtinenbrauerei Tivoli, sowie die unbestrittene Thatsache, dass von Nah und Fern bedeutende Quantitäten fremder Biere nach Berlin importirt werden, weil die Production unserer Stadt bei dem riesigen Zuwachs der Bevölkerung mit dem Consum nicht Schritt halten kann, gab den Unterzeichneten die Anregung, am hiesigen Platze

eine umfangreiche Brauerei auf Actien

zu begründen.

Eine solche von Grund auf neu zu erbauen, erschien nicht zweckmässig, da einmal ein in jeder Beziehung geeignetes Terrain nicht leicht zu finden war, da ferner mit dem Bau eines solchen Etablissements immerhin ein Risiko verbunden ist und weil endlich während der zum Bau und zur Einleitung des Geschäfts erforderlichen Zeit erfahrungsmässig ein mehrjähriger Zinsverlust für die Actionaire nicht ausbleiben konnte.

Einem besonders günstigen Umstande ist es daher zu danken, dass es den Unterzeichneten gelang, mit dem Erbauer und Besitzer der neusten hiesigen Brauerei, des sogenannten „**Böhmischen Brauhauses**“ in Unterhandlung zu treten und denselben unter ausserordentlich soliden Conditionen für ihre Zwecke zu gewinnen.

„**Nach einstimmigem sachverständigen Urtheil** ist das **Böhmische Brauhaus** im vollen Sinne des Worts eine Muster-Anlage, errichtet auf dem hochbelegenen, mehr als ausreichenden Terrain hart vor dem Landeberger Thor, eine getreue Copie der berühmten Anton Dreher'schen Brauerei zu Micholup und ausgestattet mit allen diesen Gebiete neuerdings gemachten reichen Erfahrungen und wesentlichen Verbesserungen.

„Die Einrichtungen dieses Etablissements gestatten genau nach Wiener Methode zu fabriciren und ein dem so allgemein beliebten Wiener Bier ebenbürtiges Erzeugniss zu produciren.“

Sein grösster Vorzug aber liegt in der Gunst der seltenen Bodenbeschaffenheit, welche es ermöglichte mit der Keller-Anlage 50 Fuss unter das Terrain-Niveau zu gehen, und doppelte Kellereien übereinander herzustellen, die ihres Gleichen hierorts nicht haben.

Mit der jetzt vorhandenen Kellerei kann das Etablissement ca. 30,000 Tonnen leisten. Nach Fertigstellung der neuen, bietet Lagerraum für einige 90,000 Tonnen.

„Bei rationeller Leitung des Betriebes können nach solidester Rentabilitäts-Anstellung für den Anfang mindestens 10% für die Folge über 16% mit Sicherheit erwartet werden.“

Es ist gelungen den intelligenten Erbauer und Besitzer des Böhmischen Brauhauses, Herrn A. Knoblauch, für das Unternehmen als verantwortlichen Gesellschafter zu gewinnen und zwar mit Ausschluss eines festen Gehaltes gegen eine Theilnahme von 10% des Reingewinnes; ein Umstand, welcher geeignet ist, das Vertrauen auf die Rentabilität des Unternehmens im höchsten Grade zu befestigen!

Somit glauben die Unterzeichneten, dieses Unternehmen als ein überaus günstiges und gewinnbringendes dem Publicum Theilnahme empfehlen zu können.

Eine Umwandlung desselben in eine Actien-Gesellschaft ist in den Statuten vorgesehen.
Berlin, im Februar 1870.

Das Gründungs-Comité.

J. Ahlemann,
Justizrath.

J. Dotti,
Fabrikbesitzer.

G. Gravenstein.

G. Schöpplenberg,
Fabrikbesitzer.

L. Wrede,
Königl. Commerzienrath.

Bedingungen

zur Zeichnung auf 600,000 Thaler, bestehend aus dreitausend Actien
à 200 Thaler

der
Commandit-Gesellschaft auf Actien

**„Böhmisches Brauhaus“
A. Knoblauch.**

1) Die Zeichnungen erfolgen zu pari und auf Grund des Gesellschafts-Statuts vom 18. Februar 1870 am 3., 4. u. 5. März d. J. bei den Herren:

F. W. Krause & Co., Bankgeschäft in Berlin.

Halle'scher Bank-Verein, Kulisch Kaempf & Co. in Halle.

Schirmer & Schlick in Leipzig.

M. Schie Nachfolger in Dresden.

Magdeburger Bank-Verein, Klincksieck Schwanert & Co. in Magdeburg.

Oppenheim & Schweltzer in Breslau.

Ephraim Meyer & Sohn in Hannover.

2) Bei der Zeichnung sind 10 % des gezeichneten Betrages baar oder in Cours habenden Papieren zu deponiren.
3) Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein und wird das Resultat derselben spätestens drei Tage nach Schluss der Subscription bekannt gemacht werden.

Sterben drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 61.]

2. März 1870.

Beim hiesigen Polizeiamte

Am 1. März während des Monats Februar 1870
559 Personen
überhaupt eingebracht und von diesen wiederum
399 Personen
in Haft genommen worden, und zwar wegen
Bettelns 134, Herbergslosigkeit 60, Trunkenheit 34, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 20, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 6, Excesses und Straßenstandals 13, Widersehung 4, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 41, Partirerei 1, Betrugs 4, Unterschlagung 2, Ungebühr und Ungehorsams 8, verbotswidriger Rückkehr nach Leipzig 10, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 11, überschrittener Aufenthalts-Erlaubniß von dergl. Personen 8, Entlaufens 6, Zechprellerei 7, stechbrieflicher Verfolgung 4, Gewerbsunzucht 3, versuchter Befreiung von Arrestanten 1, verbotswidrigen Besuchs von Schenkwirtschaften 3, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhause 1, Fälschung 2, Einschleichens 5, heimlichen Aufenthalts 3, Entziehung aus der Specialaufsicht 1, Hazardspiels 2, Führung fremder Legitimation 2 und wegen Täuschung der Behörde 3 Personen.
Hierüber sind wegen
Contravention gegen die Meldungs Vorschriften 26, Contravention gegen das Droschenreglement 39, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 10, Contravention gegen das Packträgerregulativ 10, Contravention gegen das Jagdgesetz 5, Contravention gegen das Preßgesetz 1, Contravention gegen die Armenordnung 1, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 11, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 6, sonstigen Unfugs und Ungebühr 3, verbotswidrigen Vertriebs von Papiergeldnachbildungen 2, gefährlichen Fahrens 1, unbefugter Einmischung in polizeiliche Functionen 1 und Führung heimlicher Waffen 2
Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 91 zu. Selbstentleibungen kam 1 vor und 2 Selbstentleibungsversuche.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Staatsanzeiger für Württemberg giebt wichtige Mittheilungen über den Inhalt des Hauptfinanzetat für 1870—73. In dem genannten Etat berechnet sich für jedes der drei Etatsjahre ein Deficit — der Staatsanzeiger sagt eine „Unzulänglichkeit“ — von 2,163,870 Fl. Die Deckung wird, neben den schon früher bewilligten und künftig beizubehaltenden Steuerzuschlägen, in weiteren Zulagen von 15 bis 31 2/3 Proc. bei mehreren Steuerarten gesucht. Wahrlich, eine wirksamere Unterstützung als durch die Veröffentlichung konnte der Agitation der Volkspartei gegen das Kriegsdienstgesetz seitens der Regierung nicht geleistet werden. Es ist zwar Thatsache, daß die über Gebühr vermehrten Eisenbahnbauten am Deficit schuld sind; die Volkspartei aber wird nicht die Eisenbahnen — die können wir bezahlen — sondern allein das Jammergeßetz, das Thränengesetz, das Blutgesetz, das Fluchgesetz, das Preußengesetz! — Am 25. Februar ist in Göttingen der letzte der schwäbischen Dichterschule, Karl Mayer, im Alter von 84 Jahren gestorben. — Ein Artikel des „Beobachters“ deutet die Gründe an, warum der Borort der „Deutschen Volkspartei“ von Stuttgart hinweg nach Mainz verlegt worden ist, mit andern Worten, warum die schwäbische Demokratie von den nordmainischen sich getrennt hat. Der Grund des Zwiespaltes der Südbund, an welchem die Schwaben unerschütterlich halten, während ihn die nordmainischen sehr respectwidrig für eine schwäbische Grille erklären.
Aus den projectirten Verhandlungen des Wiener Ministeriums über den Ezechienführern ist nichts geworden, denn letztere haben ab, nach Wien zu gehen, weil, wie sie sagen, von diesen Verhandlungen doch kein günstiges Resultat für ihre Partei zu erwarten sei. Der Ausgleich mit Böhmen ist also auf diese Weise wiederum in die Ferne gerückt. Dagegen scheint das

Ministerium viel mit den Polen zu verhandeln und soll entschlossen sein, diesen die weitgehendsten Concessionen zu machen, sofern dabei nur die Reichseinheit aufrecht erhalten werde. Im Hintergrunde dieser Verhandlungen steht nun Graf Beust, der durch persönlichen Verkehr mit den leitenden Personen der polnischen Aristokratie, wie durch Anstellungen im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten den Polen und ihren Ansprüchen auf das Freundlichste entgegenkommt. Seine Freunde behaupten, es geschehe, um die Ausgleichsversuche des Ministeriums zu unterstützen. Die Feinde des Ministeriums dagegen versichern, daß gerade das Gegentheil davon wahr sei und daß er die Polen nur für die Intriguen in der auswärtigen Politik benutze, die, wenn sie zum Ziele führen sollen, zuerst das jetzige Ministerium und sein System in Oesterreich stürzen müssen.

Die absolutistische Partei in Rom läßt sich durch alle Zeichen des Abfalls in ihrem Vorgehen nicht irre machen. In der am 14. Februar abgehaltenen General-Congregation hat der Bischof von Belley zum ersten Male die Unfehlbarkeit besprochen. Er mahnte, das Concil solle nur rasch das neue Dogma proclamiren und dann heimgehen; denn es sei doch nur zu diesem Zwecke berufen. Um die Bedeutung der gegen jenes Dogma auftretenden Opposition zu bezeichnen, hat der Verfasser der „Römischen Briefe über das Concil“ das Verhältniß berechnet, in welchem die verschiedenen Nationalitäten und katholischen Bevölkerungen im Concil vertreten sind. Da stellt sich denn heraus, daß die Katholiken Norddeutschlands für 810,000, die des Kirchenstaates für 12,000 Seelen eine Stimme im Concil haben, so daß also ein Kirchenstaatlicher Italiener auf demselben mehr Gewicht hat, als sechzig Deutsche. Man hat ferner gefunden, daß die 512 Infallibilisten im Concil eine Bevölkerung von 73,011,000 Seelen, 94 Gegner der Infallibilität aber bereits 46,278,000 Katholiken vertreten. Bei den Infallibilisten kommen auf eine Stimme 142,570, bei den Gegnern 492,320 Seelen.

Die Macht des schlichten, wahren Wortes ist groß. Ein solches Wort des Ministers Daru hat auch über die Unruhe, Zerknirschtheit und Leidenschaftlichkeit der Kammer in Paris gesiegt. Es ist Besinnung, Windstille eingetreten und die Möglichkeit für die Minister, an den nothwendigen Reformen zu arbeiten. Meine Herren, sprach Daru im Namen seiner Collegen, man wirft uns vor, wir kämen nicht vorwärts, aber man vergißt, daß die Regierung, welche seit 6 Wochen zwischen den Aufregungen der Rednerbühne und der Straßen lebt, den Morgen den Geschäften, den Tag der Kammer und die Nacht den Unruhen widmen muß. Gestatten Sie mir zwei Bitten. Vor allem verlangen Sie nicht von der Regierung, daß sie die Welt durch Aufsehen erregende Thaten in Erstaunen setze. Die Zeitungen, sagt man, brauchen eine Idee per Tag; die Völker, welche arbeiten, kennen dieses Bedürfniß nicht. Die politische Bühne ist kein Schauplatz für Effectstücke und Ueberraschungen. Die freien Völker wollen befragt, aber nicht überrascht sein. Und dann lassen wir die Vergangenheit und ihre Händel in Frieden ruhen und denken wir an die Zukunft.

Mehr und mehr macht sich übrigens die Ansicht geltend, daß das Ministerium, wenn es die letzte Consequenz seiner jüngsten Erklärungen ziehen wolle, doch noch zu einer Auflösung der Kammer werde gedrängt werden. Man nimmt an, daß die Vertagung der Kammer auf eine Woche hauptsächlich zu dem Zweck erfolgt sei, damit sich das Ministerium über jene Hauptfrage schlüssig mache. Die Rechte ihrerseits benutzt diese Zwischenzeit, um sich neu zu organisiren. So bedeutsam die eben stattgehabte Wendung für die innere Politik ist, so wenig wird anscheinend dadurch die auswärtige berührt, welche fortdauernd eine friedliche ist. Die Verminderung des Contingents gilt für eine ausgemachte Sache, man schwankt nur noch in Betreff der Höhe der Reduction. Während die „France“ dieselbe neulich auf 10,000 Mann angab, nennt der „Soir“ die Zahl von 12 bis 15,000 Mann.

Leipzig, 1. März. Am gestrigen Tage traf Se. Excellenz der Staatsminister Dr. Freiherr von Falkenstein mit Gemahlin von Dresden hier ein, stieg im Hotel Hauffe am Roßplatz ab und reiste heute Morgen weiter nach Altenburg.

Actien

3., 4.

geburt

poniren.
selben spä

Beilage

— Unter den Corsohuben fing man gestern Abend wiederum ein paar Jungen ein, die, um unentgeltlich das Innere einer Schaubude besichtigen zu können, ohne Weiteres mit ihren Messern Löcher in die Leinwand geschnitten hatten. Auch diesmal ging es zur weiteren Verantwortung nach der Polizei.

— Unsere Langfinger, oder auch auswärtige dergleichen, haben auch die Carnevalsfeier, wie bei solchen Festen üblich, nicht unbenutzt vorübergehen lassen und diesmal ihre Thätigkeit einem ganz besonderen Felde zugewendet. Es sind, namentlich aus Wirthschaften, eine hervorragende Anzahl Ueberziehröcke, die momentan von den Eigenthümern abgelegt waren, als gestohlen angezeigt worden. In einem Gasthose ist sogar ein fremder Kürschnermeister seines kostbaren Pelzes, über 100 Thaler an Werth, wie nicht anders anzunehmen, durch einen Dieb verlustig gegangen. Mag auch in manchen Fällen lediglich eine Verwechslung oder zufälliges Abhandenkommen der vermischten Kleidungsstücke vorliegen, so deutet doch die Art und Weise des Verlustes meist auf eine schlimme Absicht, auf Diebstahl hin. Weniger hat man diesmal trotz der immensen Menschenzusammenströmung von Taschentiefstählen gehört.

— Eine hervorragende Rolle haben gestern Nachmittag zwei bereits wegen Excesses bestrafte Handarbeiter aus Neuschönefeld, welche auch zum Carneval in die Stadt gekommen waren, hier abgepielt. Diese rohen Gesellen amüßten sich nach ihrer Weise, schlügen in der Trunkenheit in Straßen und auf Plätzen auf andere Personen ohne Veranlassung in brutalster Art los und konnten erst durch ihre Arretur und Verhaftung, wobei es wegen ihres Widerstandes zu höchst widerlicher Scene kam, unschädlich gemacht werden.

— Auf der Katharinenstraße hatte gestern Mittag ein Markthelfer, Namens Aug. Nöthig von hier, welcher damit beschäftigt war, kleine Papierstückchen behufs des Ausstreuens zum Carnevalszuge auf einer Maschine zu schneiden, das Unglück, mit der rechten Hand in die Messer der Maschine zu gerathen, wodurch ihm drei Finger der Hand abgetrennt wurden. Man brachte den Verunglückten ins Hospital, woselbst er noch eine Amputation der verstümmelten Finger aushalten mußte.

* Leipzig, 1. März. Zu der morgen stattfindenden Aufführung des Don Juan ist es wegen der noch immer stattfindenden Carnevalsfestlichkeiten nicht möglich, die für die Oper nöthige Bühnenmusik zu beschaffen. Aus diesem Grunde muß, gleichwie früher das Orchester die Bühnenmusik übernehmen. Zur Vermeidung von Mißverständnissen und falschen Deutungen machen wir hiermit im Voraus diese Mittheilung.

* Leipzig, 1. März. Am 28. Februar wurden auf der Bayerischen Bahn Billets nach Leipzig verkauft in Gashwitz 614, Böhlen 270, Kieritzsch 347, Lobstädt 49, Borna 575, Breitingen 123, Altenburg 863, Gößnitz 50, Crimmitschau 81, Werdau 37, Zwickau 121, Meerane 63, Glauchau 46, Chemnitz 242, in Summa 3481 Billets.

x. Leipzig, 1. März. Auf der Magdeburg-Leipziger Bahn sind mit heute einige Fahrplanänderungen eingetreten, von denen die erbedlichste nur darin besteht, daß der Personenzug Nr. 9 von Rötzen statt 12 Uhr 35 Minuten Nachmittags erst 12 Uhr 38 Minuten nach Leipzig abgelassen wird und daher statt 2 Uhr 30 Minuten schon 2 Uhr 25 Minuten hier eintrifft. Die schludriger Passagiere müssen schon 2 Uhr einsteigen, statt, wie bisher, 2 Uhr 5 Minuten. Der 10 Uhr 40 Minuten früh hier eintreffende Personenzug Nr. 5 von Magdeburg geht 10 Minuten eher, als bisher, von dort ab, trifft daher in Rötzen schon 8 Uhr 20 Minuten statt 8 Uhr 25 Minuten ein und hat daselbst einen Aufenthalt von 15 Minuten, bevor er hierher weiter geht. Die Reisenden von Halberstadt nach Leipzig kommen schon 8 Uhr 15 Minuten nach Rötzen, haben also 20 Minuten Aufenthalt. — Der Nachmittagszug 4 Uhr 45 Minuten nach Magdeburg kommt 7 Minuten später, als bisher, an seinem Bestimmungsorte an, 8 Uhr 25 Minuten statt 8 Uhr 18 Minuten, weil er in Rötzen statt 10 Minuten nunmehr 20 Minuten Aufenthalt hat und erst 7 Uhr statt 6 Uhr 50 Minuten Abends von Rötzen weiter geht. Der Anschluß an die Thale-Magdeburg-Berliner Linie wird dadurch knapper. Das Directorium der Magdeburger Bahn hat dies dd. 14. v. M. bekannt gemacht.

* Leipzig, 1. März. Die Vorträge zum Besten des „Mendelssohn-Vereines“ sollen jetzt wieder beginnen. Dem Vernehmen nach hat Herr Prof. Dr. med. Reclam für den am nächsten Sonnabend zu haltenden Vortrag zugesagt und wird das hochwichtige Thema behandeln: „Die Anforderungen der öffentlichen Gesundheitspflege an die Schule, — mit besonderer Berücksichtigung der Schulzimmer.“ Wie wir uns erinnern, hat Herr Prof. Reclam bereits in der letzten hier abgehaltenen Hauptversammlung des „Vereines sächsischer Ingenieure und Architekten“ im November vorigen Jahres seine Vorschläge über einen zweckmäßigeren und den heutigen Anforderungen der Gesundheitspflege entsprechenden Schulbau den Sachverständigen des Bauwesens mitgeteilt und hat bei ihnen mit denselben Beifall und Anerkennung gefunden. Es steht also zu erwarten, daß nicht nur Neues und Interessantes, sondern auch für alle Eltern,

wie für die Behörden, Wichtiges und Werthvolles durch einen Vortrag zur allgemeinen Kenntniß gelange.

y Leipzig, 1. März. Das Atelier von J. August Wegmann hat auf dem Felde der Grabstichkunst, und zwar in der Specialität der Stahlstichportraits einen längst begründeten Namen. Eine der neuesten Leistungen ist das Bildniß des verewigten österreichischen Reichskanzlers Grafen Beust in Stambul uniform mit Facsimile. Das Portrait zeigt eine außerordentlich saubere und weiche Behandlung und dürfte eins der besten des vielgewandten Staatsmannes sein. Ursprünglich ist es einem besonderen Werke über den Kanzler als Beilage bestimmt.

— g Leipzig, 1. März. Unsere Nachbargemeinde Lindenau, welche bei stetigem Wachsthum eine Bevölkerung von der mindestens 7000 Seelen hat, besitzt noch immer nur ihre alte Kirche, in welcher etwa 200 Personen Platz finden. Aber die Mittel nehmen zum Bau einer neuen Kirche, wenn sie eine ausreichende Anzahl von Plätzen gewähren unter 30,000 Thlr. in keinem Falle zu beschaffen ist? Und neben der fortlaufende bedeutende Aufwand für Wegebau, andere Gemeindebedürfnisse. Nur erst im vorigen Jahre hat die rührige Gemeinde ohne alle Beihilfe ein neues Schulhaus etwa 18,000 Thaler gebaut. Daß ein großer Theil der Bevölkerung von Lindenau nicht zu den Bemittelteren gehört und von Hände Arbeit lebt, ist Jedermann bekannt. Dessen ungeachtet der Kirchenvorstand zu Lindenau, wie wir hören, in der Ueberzeugung, daß einmal doch ein Anfang gemacht werden müsse, unternommen, auch die Kirchenbaufrage mit Ernst in die Hand zu nehmen. Eine Sammlung in der Gemeinde Lindenau denn auch in der That sofort einige Tausend Thaler eingekam. Es sind von Gemeindegliedern auch sonst bereits auf dem Wege von Schenkungen — darunter ein Legat eines Gemeindegliedes von 5000 Thlr. — Beiträge geleistet worden, so daß sich bereits etwa 10,000 Thlr. gebildet hat. Zur weiteren Beschaffung der Mittel glaubt der Kirchenvorstand des edlen Zweckes, aber auch keinen Anstand nehmen zu sollen, an die Herzen der Personen in den Nachbargemeinden sich zu wenden, welchen Himmel außer dem guten Willen, zu geben, auch die dazu nöthigen Mittel verliehen hat. Unter diesen Umständen hat, wie wir von unser Polizeiamt die Genehmigung zu einer Hauscollekte für den Kirchenneubau in Lindenau hier in Leipzig gegeben, und Einsender nicht umhin, unter Hinweis auf die obige Sachlage, den Sammelboten, wenn er anklopft, um eine freundliche Aufnahme zu bitten.

— Der hier noch in gutem Andenken stehende Dr. Dittler gegenwärtig am Pädagogium in Wien, hat sein Amt als zirkelschulinspector niedergelegt.

— Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht das Gesetz, welches die Zusätze zu den Personal- und Gewerbesteuer-Gesetzen betreffend, in welchem zunächst die Gewerbe im Umfange dahin regulirt werden, daß Personen, welche außer ihres Wohnorts und ohne Begründung einer gewerblichen Beschäftigung auch ohne vorherige Bestellung Waaren feilbieten, jährlich 2 bis 40 Thaler, je nach der Größe ihres Gewerbes einzunehmen und ferner solche Personen, welche außerhalb ihres Wohnorts Waaren aufkaufen oder außerhalb ihres Wohnorts Waaren feilbieten, jährlich 2 bis 20 Thaler, je nach Umfang ihres Geschäfts, zu zahlen haben. Umherziehende Scheerenschleifer, welche im Umherziehen gewerbliche und künstlerische Leistungen, jährlich 1 bis 4 Thlr. jährlich, während der Dauer der Schaustellungen zc. bieten, jährlich 4 bis 50 Thlr. zahlen. Laut einer dem Gesetze beigedruckten Uebereinkunft zwischen Preußen und Sachsen wegen Beseitigung der doppelten Besteuerung der beiderseitigen Staatsangehörigen sind letztere künftig in demjenigen Staate zu den directen Staatssteuern heranzuziehen, welchem sie als Unterthan angehören. Nimmt jedoch ein Unterthan des einen Staates in dem anderen Staate seinen Wohnsitz und Aufenthalt, ohne die Staatsangehörigkeit des einen Staates zu erwerben, so geht nach Ablauf von fünf Jahren seit der Auswanderung des Wohnsitzes die Berechtigung zur Besteuerung im Umfange auf diesen Staat über. Steuern von Grundbesitz, wie vom Betriebe eines stehenden Gewerbes (von gewerblichen oder Handelsanlagen) und von dem aus diesen Quellen resultirenden Einkommen werden nur in dem Staate bezahlt, in welchem diese Liegenschaften sich befinden, oder in welchem dieses Einkommen ausgeübt wird. Bei der Besteuerung des ganzen Einkommens dem vorerwähnten berechtigten Staate ist das Einkommen aus diesen Quellen, soweit es demgemäß bereits in dem anderen Staate mit Steuern belegt ist, zu verschonen, beziehentlich von solchen Quellen in dem anderen Staate nachweislich erhaltene Steuern von dem im Ganzen ausgeworfenen Einkommen Beträge in Abzug zu bringen.

— Wie man aus der Maus einen Elephanten machen kann, das hat wieder einmal ein Artikel bewiesen, den jüngst „Dresdner Anzeiger“ brachte. Darnach sollte mitten in der Eisenbahnzüge ein „Kumpelkasten“ mit defecter Aze,

Person
Freiber
Erörterung
neuer Wag
was flache
leben der
wurden zw
Bagen pla
Bagen zu
gegangen.
en ruhiger
erlaubt in
Passagiere
Vorfälle ni
— Aus
tatt: Ein
stellt sind
an uns r
am zu ein
arbeiterstar
us, um
beschäftes
Summe do
Nachmittag
der betref
nd aber
aufforderte
angaben m
m seine P
Anme
Di
rechnet
Adressen
An
10
W
T
C
behandle
welcher je
fastna
eder,
Sol
Trau
A b
ei
W
eterst
Die
ält sich
Fan
behrte

Personal auf dessen Zustand aufmerksam gemacht worden, als Freiberg mitgeschleppt worden sein. Aus den angestellten Erörterungen hat sich jedoch ergeben, daß es gerade ein ganz neuer Wagen war, und daß an dessen unruhigem Gange eine etwas flache Stelle im Radreifen, wie sie durch übermäßiges Anziehen der Bremse entstehen, die Schuld trug. In Tharandt wurden zwei Passagiere auf ihren Wunsch in einen anderen Wagen placirt, während der Dritte ausdrücklich vorzog, in dem Wagen zu bleiben. Ueber Freiberg hinaus ist der Wagen nicht gegangen. Wenn die erwähnte flache Stelle am Radreifen zwar einen ruhigen Gang des Wagens beeinträchtigte, so konnte doch daraus in keiner Weise irgend eine Gefahr für den Zug und die Passagiere entstehen. Von einer „beschädigten Aze“ kann bei dem Vorfälle nicht die Rede sein.

Aus Chemnitz, 28. Februar, berichtet das dortige Tageblatt: Ein Selbstmord, dessen Motive noch nicht genau festgestellt sind, hat sich heute Abend gegen 7 Uhr ereignet. Wie man uns mittheilt, ist der Hergang folgender: Heute Vormittag kam zu einem hiesigen Pfandleiher ein dem Anscheine nach dem Arbeiterstande angehöriger Mann und präsentirte ein Sparcassenbuch, um auf dasselbe Geld zu entnehmen. Dem Inhaber des Geschäftes kam die Sache verdächtig vor, er zögerte, die verlangte Summe darauf zu bezahlen, bestellte vielmehr den Arbeiter auf Nachmittag wieder, da er ihm dann Auskunft ertheilen wolle. Der betreffende Arbeiter stellte sich auch zur festgesetzten Zeit ein, und aber im Geschäftslocale einen Polizeibeamten vor, der ihn aufforderte, sich zu legitimiren. Da nun der Arbeiter ausweichende Angaben machte, ward er nach dem Polizeiwachtlocale transportirt, um seine Persönlichkeit feststellen zu lassen. Kaum war der Arrestant

dort angelangt, als er in einem unbeobachteten Momente ein Pistol aus der Tasche zog und sich einen Schuß durch den Mund in den Kopf beibrachte, so daß er sofort eine Leiche war. Jedemfalls dürfte der Erschossene sich auf unredliche Weise in den Besitz des Sparcassenbuchs gesetzt haben und aus Furcht vor bevorstehender Strafe zu der entsetzlichen That geschritten sein.

Verschiedenes.

— Professor Henrik Herz, der Dichter von König Rene's Tochter u. s. w., ist nach kurzem Krankenlager am 25. d. zu Kopenhagen, 72 Jahre alt, gestorben. Er bezog eine Ehrenpension von Tausend Thalern.

— In Pest haben die feiernden Sezer die Waffen gestreckt. Sie hatten vergessen, daß zu einem Kriege Geld gehört. Als sie zur Arbeit und zu ihren Principalen zurückkehrten war das Erste, daß sie sich Vorschüsse geben ließen. Viele hatten wirklich am Hungertuche genagt.

Verloosungen.

Karlsruhe, 28. Februar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der badischen 35 Gulden-Obligationen wurden folgende Serien ausgelost: 1448 7199 1264 6928 480 7707 1804 4809 2686 1225 7417 7614 2850 1245 7598 7682 6901 6658 1858 2459 1789 6977 78 5152 3283 7594 101 438 449 5350 7084 3323 3223 7000 3398 1556 1222 4372 2397 7453 2279 4496 112 7574 7155 3756 6146 4447 6799 1011 6938 1816 5173 6858 335 7245 5723 685 7038 4514 2811 2251 5681 3385 897 5766 6073 5885 3762 5565.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Anmeldungszeit: 1—3 Uhr Nachmittags Klostergasse 12, II.

Dr. O. Fiebig.

Die Inseraten-Annahme-Stelle für das Leipziger Tageblatt Hainstraße 21, Gewölbe, rechnet Inserate in gleicher Weise (2 Zeilen 2 1/2 Ngr.) wie die Hauptexpedition, Johannisgasse. Nimmt auch Adressen zum Niederlegen an und ist von früh 7 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10. Bern, Breslau, Cassel, Ebn, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

100 C. H. Reclam sen., Visitenkarten auf Glacé 15 Ngr., auf Carton 20 Ngr. **100** 13b Universitätsstraße. Ecke der Magazingasse.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. **E. Hauptmann,** Trockenstempelpressen für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma Markt, Durchgang d. Kaufh.

Gemäß den Grundsätzen der Naturheillehre behandle und heile ich alle innere und äußere Krankheiten des menschlichen Körpers sicher und schnell. Auch die veraltetsten Leiden welcher jeder andern Cur trostlos, werden gemildert oder gänzlich geheilt. **H. A. Meltzer,** Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude I.

Gelegenheitsgedichte Fastnachts- u. Volterabendscherze, Hochzeits- u. Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr bel. u. schnell **Elisenstr. 19 v.**



Sühneraugen, Frostbeulen, Warzen (am Kopf, im Gesicht, am Halse), Brandflecken, Leberflecke, eingewachsene Nägel etc. beseitigt ohne Messer schmerzlos innerh. weniger Minuten. Zahlreiche Atteste bezeugen dies. **Albert Rother,** geprüft. pract. Operateur. Leipzig, Raundörfschen 18, Hof, 1 Tr., Sprechstunden v. 8—5 Uhr.

Gold- u. Silber Gegenstände fertigt u. reparirt sauber und schnell **R. Schweigel,** Klostergasse 5, III. Trauringe etc. etc. liefere binnen **24** Stunden.

Abonnements werden noch einige angenommen durch einen geschickten Damenfriseur.Adr. erb. Sternwartenstr. 30, Hof I. 1 Tr. S. Bauer, u. Georgenstr. 6, 2 Tr. b. Hempel.

Reubles werden sauber und gut reparirt, polirt und ladirt **Peterssteinweg Nr. 6. C. Leykam,** Tischlermeister.

Die Leipziger Glacéhandschuhwäscherei hält sich hiermit bestens empfohlen. **Alleinige Annahmestelle bei Louise Zimmer,** Thomaskäthchen Nr. 2.

Familien-Gärten werden zur Besorgung übernommen. Beehrte Adressen abzugeben bei Herrn **Sabler,** Zeitzer Str. 49.

Die Strohhutfabrik von **M. Wolf,** Reichstraße Nr. 43, empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Strohhüte.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek) Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen und empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Strohhüten aller Art in neuester Façon. **Fabrik von E. Häusel,** Reudnitz, Ecke der Feld- und Chausseestraße.

Schuhmacher-Arbeiten jeder Art werden auf der Nähmaschine schnell und billig gefertigt, auch sind daselbst gesteppte Lacktäppchen billig zu haben. **Große Fleischergasse 23. W. Scheuermann.**

Getragene Handschuhe werden in **14** verschiedenen Farben wie neu gefärbt auch schön und billig gewaschen Petersstraße 3, Hausflur.

PROSPECT.

Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg.
Actien-Gesellschaft.

Capital Bco. Mrk. 20,000,000,

vertheilt auf
100,000 Actien à Bco. Mrk. 200.

Die Unterzeichneten haben sich zur Gründung einer Actien-Gesellschaft vereinigt unter der Firma:

„Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg“

mit einem Capital von **Zwanzig Millionen Mark Banco.** Hiervon kommen statutenmässig zunächst Zehn Millionen zur Ausgabe, mit deren Zeichnung die Gesellschaft constituirt ist. Für den Fall späterer Emissionen bleibt den jeweiligen Inhabern der Actien erster Emission die Hälfte der neu zu emittirenden Beträge zum Paricourse reservirt.

Der Zweck des Unternehmens ist die Erleichterung und Beförderung des Handelsverkehrs, insbesondere in nachstehenden Geschäftsbranchen:

- 1) Discontirung von Wechsell.
- 2) Belehnung von soliden Werthpapieren.
- 3) Ertheilung von Vorschüssen auf Waaren und Rohstoffe, welche dem Verderben und der Mode nicht unterworfen sind.
- 4) Gewährung von Crediten mit und ohne Unterpfand.
- 5) Eröffnung von Giro-Contis.
- 6) Eröffnung von laufenden Rechnungen.
- 7) An- und Verkauf von Staats- und sonstigen Werthpapieren, Wechsell und edelen Metallen.
- 8) Annahme verzinslicher und unverzinslicher Depositen.
- 9) Emission von Anlehen und Capitalbeschaffung für Eisenbahnen und sonstige Actien-Unternehmungen.

Ausgeschlossen von dem Geschäftskreis der Gesellschaft bleiben die Ausgabe von Banknoten, der Erwerb von Grundstücken ausser zum eignen Gebrauch oder zur Sicherung gefährdeter Aussenstände und der Ankauf für eigene Rechnung, sowie die Belehnung der Actien der Gesellschaft selbst.

Den Verwaltungsrath bilden für die ersten fünf Jahre die Herren:

L. E. Amsinck	von der Firma	L. E. Amsinck & Co. in New-York.
C. H. Donner		Conr. Hinrich Donner in Altona.
Adolph B. H. Goldschmidt		B. H. Goldschmidt in Frankfurt a/M.
C. G. Heise		Carl Geo. Heise in Hamburg.
Geo. Hesse		Hesse, Newman & Co. in Altona.
L. Heben		Lieben Königswarter in Hamburg.
Geh. Commerzienrath Alex. Mendelssohn		Mendelssohn & Co. in Berlin.
Emile Nölting		Emile Nölting & Co. in Hamburg.
A. P. O'Swald		Wm. O'Swald & Co. in Hamburg.
Siegmund Warburg		M. M. Warburg & Co. in Hamburg.
Th. Wille		Theodor Wille in Hamburg.
Carl Woermann		C. Woermann in Hamburg.

Bei der stetigen Zunahme des Handelsverkehrs macht sich das Bedürfniss, den Handel durch Zuführung von Capitalien zu erleichtern, stets in verstärktem Maasse geltend.

Wenngleich ähnliche Unternehmungen und mit grossem Erfolge in Hamburg bereits begründet worden sind, so reichen dieselben für die Anforderungen des Verkehrs doch nicht aus.

Allen Mitgliedern der Hamburger Börse wird die Vereinigung und einsichtige Verwendung bedeutender Geldmittel zum Nutzen gereichen. Nicht minder wird der Verkehr des Inlandes und die commerzelle Verbindung Deutschlands mit dem Auslande gehoben und erleichtert werden. In dieser Hinsicht bietet die Theilnahme der zwei bedeutendsten Plätze des Inlandes, Berlin und Frankfurt a. M., sowie diejenige New-Yorks, an der Gründung und Leitung des Unternehmens eine Gewähr des Gelingens.

Von den zu emittirenden Zehn Millionen werden

Fünf Millionen Mark Banco

zur öffentlichen Zeichnung zum Pari-Course aufgelegt. Ueber die anderen Fünf Millionen ist bereits anderweitig fest verfügt.
HAMBURG, im Februar 1870.

L. E. Amsinck & Co.	Mendelssohn & Co.
Conrad Hinrich Donner.	Emile Nölting & Co.
B. H. Goldschmidt.	Wm. O'Swald & Co.
Carl Geo. Heise.	M. M. Warburg & Co.
Hesse, Newman & Co.	Theodor Wille.
Lieben Königswarter.	C. Woermann.

Zeichnungs-Bedingungen.

1. Zeichnungen werden angenommen am:

2. und 3. März d. J.

in Hamburg	bei Lieben-Königswarter, M. M. Warburg & Co.,
in Altona	bei Conrad Hinrich Donner, Hesse, Newman & Co.,
in Berlin	bei Mendelssohn & Co.,
in Frankfurt a. M.	bei B. H. Goldschmidt.

Die Zeichnungen werden **am 3. März um 6 Uhr Abends** geschlossen.

2. Die Zeichnungen sind in doppelter Ausfertigung unter deutlicher Bezeichnung der Namen und des Domicils der Zeichner zu vollziehen.

3. Den Zeichnungen ist eine Caution von 5 pCt. des gezeichneten Betrages in Baar oder au porteur lautenden Werthpapieren, zum Tages-Cours berechnet, beizufügen. Ueber diese Caution wird auf einem der vollzogenen Zeichnungs-Formulare welches der Zeichner zurückerhält, von der Zeichnungsstelle quittirt.

4. Ueberschreiten die Zeichnungen den aufgelegten Betrag, so werden dieselben entsprechend reducirt. Das Resultat wird innerhalb vier Tagen nach dem Schluss der Zeichnungen veröffentlicht.
5. Innerhalb acht Tagen nach der Veröffentlichung hat die erste Einzahlung von 10 pCt. auf den einem jeden Zeichner zugetheilten Betrag zu erfolgen. Bei derselben wird die geleistete Caution verrechnet, resp. gegen Rückgabe der betreffenden Bescheinigung restituirt.
6. Weitere Einzahlungen bis zur Completirung der ersten 40 pCt. sind in denjenigen Raten und Fristen zu leisten, welche der Verwaltungsrath bekannt machen wird, jedoch nicht vor dem

15. April 1870.

7. Nach geschehener Einzahlung von 40 pCt. ist der Zeichner von der Verpflichtung zu weiteren Einzahlungen nach Massgabe der Statuten frei.
8. Die Zeichner unterwerfen sich den von den Gründern der Gesellschaft unterzeichneten Statuten der Gesellschaft de dato 28. Februar 1870, von welchen Abdrücke an den Zeichnungsstellen zu erheben sind.

Accurater Schneider K. Rossberg,
 prompte u. billige Bedienung. Herren- u. Knaben-
 Garderobe nach Maass gefertigt. Auch Aendern und
 Repariren. Wo? Marktstädter Steinweg Nr. 63
 (blaue Hand) Hof rechts 1 Treppe.

Strohüte

werden sauber gewaschen und gefärbt, Modistinnen erhalten be-
 deutenden Rabatt, Weststraße 37, 4. Etage.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird noch angenommen
 und pünctlich geliefert. Adressen bittet man niederzulegen Königs-
 haus parterre links bei Herrn Körnse.

Kunstwäscherei. Alle in das Fach einschlagende Artikel jeder
 Farbe werden billig und schön, sowie Glacehandschuhe geruchlos
 gewaschen. Alle weibl. Arbeiten pünctl. ausgeführt Petersstr. 6, III.

Zum Polstern der Möbeln jeder Art so auch Ma-
 tragen u. zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause
 billigst **Chr. May,** Tapezierer, Neutirchhof Nr. 33, 2 Tr.
 Auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt.

Herren- und Knabenkleider

werden gewaschen, reparirt und aufgebügelt, neu nach Maass ge-
 fertigt bei **Loschke,** Ulrichsgasse Nr. 65.
 Annahme: Grimm. Str. 11 im Wüthengeschäft von Hrn. Berger.

Alle Haararbeiten, als: Zöpfe, Chignons werden schnell
 und billig auch von ausgekämmten Haaren gefertigt Teichstraße 1,
 Treppen rechts, Erdmannstraße 18, im Hofe links 2 Treppen.

Geehrten Herrschaften und Gartenbesitzern empfiehlt sich ein
 praktisch erfahrener Gärtner zum Kaupen und Ausputzen der
 Bäume und Sträucher, so wie zu jeder vorkommenden Garten-
 arbeit. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Bernick, Tauchaer
 Straße 9, oder Herrn Grohmann, Markt, Kaufhalle Gewölbe
 Nr. 10, gefälligst niederzulegen.

Ein Gärtner wünscht die Unterhaltung einiger
 Gärten noch zu übernehmen.
 Geehrte Herrschaften werden höflichst gebeten ihre werthen
 Adressen bei Herrn Bötsch, Brühl 41, 3 Treppen, abzugeben.

Die seit länger als
 15 Jahren gegen
**Sicht und Rheu-
 matismus** unüber-
 trefflich bewährte
**Lairis'sche
 Waldwollwatte,**
 das Oel,
Spiritus u.
 sind nebst genauer Ge-
 brauchsanweisung für
 Leipzig nur allein echt
 zu haben bei
J. G. Aplitzsch,
 Petersstraße,
Julius Hühner,
 Gerberstraße,
Carl Henke,
 am Markt.



Die durch ihre Wirksamkeit hinlänglich bekannten Zahnmittel
 verstorbenen Stadt-Zahnarztes Herrn Dr. Wienecke,
 bestehend in
Zahntinctur, Zahnpulver und **Zahntropfen**
 gegen den Schmerz hohler Zähne) sind echt von jetzt ab allein
 haben in der Salomonis-Apothek.

Chemischer Tinte,

Abfedern,halter, Bleistifte, Brief- und Schreibpapier, Cou-
 lirs, gedruckte Formulare, Schreibtafeln, Schiefertafeln empfiehlt
L. Gotter,
 Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
 aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).


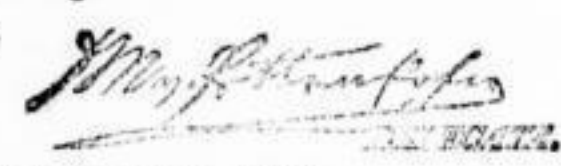
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3
 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und
 Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

**Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;
 Goldene Medaille, Havre 1868.**
**Das grosse Ehren-diplom — die höchste
 Auszeichnung — Amsterdam 1869.**

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. £. Topf.	1/2 engl. £. Topf.	1/4 engl. £. Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à 27 1/2 Sgr.
	1/8 engl. £. Topf.	
	à 15 Sgr.	

Nur echt,
 wenn
 jeder
 Topf
 

nebenstehende Unterschriften trägt.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

**Engros-Lager bei den Correspondenten
 der Gesellschaft:**

Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

H. Backhaus'
H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

feinste Rosenseife
 1 Stück 5 π , 3 Stück 12 1/2 π ,
 1 Stück 2 1/2 π , 3 Stück 7 π .

H. Backhaus'
H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

Glycerin-Schönheits-Seife
 1 Stück 5 π , 3 Stück 12 1/2 π ,
 1 Stück 2 1/2 π , 3 Stück 7 π .

H. Backhaus'
H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

echte Bitter-Mandel-Seife
 1 Stück 5 π , 3 Stück 12 1/2 π ,
 1 Stück 2 1/2 π , 3 Stück 7 π .



Das von meinem seligen Vater seit vielen Jahren geführte
Puzpulver (Schmirgel), bestes zum Putzen und Po-
 liren aller Metalle, empfehle ich in vorzüglichster Qualität
 à Pack von 1 1/2 π an, bei Entnahme größerer Posten Centner-
 preis.
Ernst Graul, Schleifermeister,
 Gr. Fleischergasse 29.

MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
 VON GRIMAULT & C^o Apotheker in Paris

wurden dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis der Injection 24 M , Capseln 40 M pr. Fl.
 Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klosterg. 11,
 Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apothek.

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico haben diese Präparate seit ihrem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit Erfolg bei acuten Fällen, die Capseln bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich diese Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-

Sammet- und Seidenwaaren.
EMIL ELZE,

Reichsstrasse 55, Selliers Hof 1. Etage.
 Einige 1000 Stück Sammetband, schwarz und bunt, empfang und empfehle in verschiedenen Qualitäten und Breiten, schwarz bis No. 200, zu äusserst billigen Preisen.



Lager der echten amerikanischen
Wheeler & Wilson-Nähmaschinen,

an nebenstehend abgedrucktem Fabrikstempel erkenntlich, in einfacher und eleganter Ausstattung, Fabrikpreisen, so wie auch

„Prinzess of Wales“,
 Doppelsteppstich-Handmaschinen, das Beste, was bis jetzt existirt, bei
Gustav Kreutzer,
 Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarkts.

Marie Illers,

Petersstrasse No. 10, Hotel de Russie,

empfiehlt unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reich assortirtes Lager
Gardinen, gestickte Tüll, gestickte Mull, gestickte Mull mit Tüll abgepaßt und im Stück
 Brochirte Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, Vitragen,
 Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 1/2 Mgr. an,
 Negligestoffe, Biqués, Bettdecken, Corsettes, Crinolinen,
Mull, Gaze, Tüll, Tarlatan zu Kleidern,
fertige Ballkleider,

Blousen von 20 Mgr. an, Hauben, Chemisettes, Garnituren, Taschentücher, Schleier, Röcke, Schürzen
 Eine kleine Partie Ballkleider, Blousen, Fichus, Hauben etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

! Wirklich billiger Verkauf!

!! Kleiderstoffe! Tuche! u. dgl. m.!!

Ein hübsches modernes Kleid 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4 M , ein schweres feines Kleid 2-2 1/2 M , feines Ripps-Kleid 2 1/2 bis 3 M , Doppel-Lustre 3 1/2 M , gute schwere Leinwand Elle 4-6 M , 10/4 breite Tuche und Buckskins Elle 25 M bis 1 1/4 M , feine schwarze Orleans 5-7 M , wollene Doppel-Shawls 2-4 M , Lama-Umschlagetücher 2-4 1/2 M , wollene Herren-Tücher und -Shawls von 7 1/2 M , Confirmanten-Jaquets, fein, 2-3 1/2 M , wollene Wattröde 1 1/2 M , Tibet-Blousen von 1 M , Knabenhabits, Moiré-Schürzen 17 1/2 M . **W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Wie derverkäufem
 Rabatt!

Meubles-Offerte.

Da ich zu Ostern mein seit länger als 10 Jahren benutztes Local verlasse, verkaufe ich mein gro Lager von Meubles wegen Mangel an Raum, um bedeutende Umzugskosten zu ersparen, zu außerordentlich billigen Preisen und mache ein verehrtes Publicum bei seinen Meubleseinkäufen ganz besonders darauf aufmerksam.

Eduard Benndorf,
 Neumarkt 7, Auerbachs Hof 1. Etage.

Einen Posten

8/4 und 10/4 brochirter Mull-, Sieb- u. Zwirngardinen empfehle als sehr preiswürdig
J. Valentin,
 Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

Allein echte Wiener Glycerin-Seifen,

in Folge ihres reichen, reinen Glyceringehaltes die mildesten und besten für die Haut,

Höchste Medaillen: Paris 1867, Wien 1866 und 1869, Altona 1869, Amsterdam 1869, Wittenberg 1869 u. u.

große Stücke à 5 M , pr. Carton von 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$ M ,
kleine Stücke à 2 $\frac{1}{2}$ M , pr. Carton von 3 Stück 6 M ,
prima prima mit 40% Glyceringehalt in Staniol, 1 Stück 5 M , pr. Carton 12 $\frac{1}{2}$ M ,
do. do. in Etiquetten, 1 Stück 7 $\frac{1}{2}$ M , pr. Carton 20 M ,
Glycerinseifen in ovalen und runden Metallkapseln, sehr praktisch für die Reise,
1 Stück 7 $\frac{1}{2}$ M incl. Kapsel,
flüssige Seife mit 50% Glyceringehalt in großen Flacons à 12 $\frac{1}{2}$ M .
Ferner für Comptoir und Hausbedarf
viereckige Stücke à 1 M , 12 Stück 10 M .

Alfred Lüders & Co.,
Börsengebäude.

Nr. 19 Reichsstraße Nr. 19

Herrn-Kleider-Magazin von H. Marhenke

empfiehlt gute und billige Confirmanden-Anzüge in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

Eiserne feuerfeste Geld- und Documenten-Schränke

neuester Construction und solidester Arbeit, wovon stets Lager hält, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Emil Heins, Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Tischler-Werkzeuge in solider accurater Arbeit empfiehlt

Julius Tauber, Petersstraße Nr. 24.

Neue weiche Filzhüte (Tiroler u.) von 1 Thlr. an empfiehlt **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Die Meubles-Galle von F. Hennicke, Tapezierer,

38 Reichsstraße 38,

empfiehlt eine große Auswahl Nußbaum- und Mahagoni-Meubles unter Garantie zu billigen Preisen.

Billige Meubles.

Meubles in großer Auswahl, Mahagoni und Nußbaum, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft
Universitätsstraße Nr. 16, I.

Promenaden-Fächer

empfiehlt in reicher Auswahl billigst
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Größtes Cravatten-Lager,

die neuesten Sachen, empfiehlt

F. Froberg, Kaufhalle,
am Markt, Durchgang.

Promenadenfächer

empfiehlt in größter Auswahl, worunter die neuesten Muster zu sehr billigen Preisen

9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Engl. Patent-Meis-Stärke,
feinste Spitzen-Stärke,
beste Weizen-Stärke,
Maccaroni alle Sorten,

Facon-, Band-, Potagen-, Gries-Nudeln,
wie Linsen, Bohnen u. Erbsen, gut kochend, Alles von bester Qualität, empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Die billigsten Meubles!

ganze Ausstattungen sowie einzelne Stücke verkaufen mit Garantie
Schneider & Stendel, Centralhalle.
NB. Alte Meubels werden in Zahlung mit angenommen.

Ein Freigut

mit 124 Ader Areal, herrschaftliche Gebäude, in romantischer Gegend Sachsens gelegen, ist zu verkaufen beauftragt das Vermittlungs-Bureau von Adolf Dehlschlängel, Thomaskirchhof 19.

Für Herrschaften u. Speculanten
sind die feinsten **Baustellen**

zunächst dem Böhmischem Bahnhofe in Dresden und Lindenaustraße ca. 30 Scheffel Land, ein Theil mit offenem Quellwasser (Höhenlage) mit schönster Aussicht, 300 Schritt vom Pragerplatz (geschlossener Häuserreihe) in großen und kleinen Carres aus erster Hand, sowie einige neugebaute elegante Villen von 15,000—50,000 M nebenan, sowie auch zunächst dem Leipziger Bahnhofe und der Elbe große Plätze zu Fabrikanlagen, die einzig vortheilhaftesten gelegen, sofort zu verkaufen.

Einsicht in die Pläne kann genommen werden in der Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler, Markt 17, Königshaus.

Ein elegantes Haus mit großem Garten und Parkanlagen, welcher von einem Gärtner auf Kosten des Vermiethers besorgt wird, ist eine halbe Stunde von der Stadt entweder zu verkaufen oder auch für den Sommer an eine noble Familie zu vermietthen durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Verkaufs-Anzeige. Ein solid und nobel gebautes Haus mit Garten, in der westlichen Vorstadt gelegen, habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9b.

Verkaufs-Anzeige.

Ein schönes großes Haus in der innern Stadt und sehr guter Geschäftslage habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.

Verkaufs-Anzeige.

Ein nobel gebautes Haus mit Garten, für eine oder zwei Familien passend, habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.

Haus-Verkauf. In Neuschönefeld, Kirchweg, ist ein gut gebautes Ecks Haus, Waschküche und Bauplatz, Straßenfronte, mit Gewölbe und 6 Familienlogis und sich zu einer Restauration vorzüglich eignend, für 4500 M mit 1000 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Haus-Verkauf. Wegzugs halber ist in Plagwitz ein solid gebautes Wohnhaus mit schönem Garten, angenehm gelegen, für 2 oder 3 Familien passend, Parterre auch zu jedem Verkaufsgeschäft passend, an einer der lebhaftesten Straßen, für den festen Preis von 6800 M bei geringer Anzahlung ohne Unterhändler zu verkaufen. Adressen unter L. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus mit vielen Räumlichkeiten, schönem großen Obst- und Gemüsegarten, so wie 2 kl. freundl. Häuser in Lindenau mit wenig Anzahl. weist nach J. Glöckner das., Herrenstraße 8.

Verschiedene Hausgrundstücke in und um Leipzig sind zu verkaufen durch das Vermittlungs-Bureau von Ad. Dehlschlängel, Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu verkaufen

ist in der Dresdner Vorstadt ein großes Hausgrundstück, welches sich auch zu einem gewerblichen Etablissement eignen würde, indem noch viel Areal ungebaut ist. Adr. abzugeben unter J. M. No. 11 in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

In der Nähe von Wittenberg ist ein Gasthof mit Tanzsaal, dazu 2 Wohnhäuser, Stallung, ca. 2 Morgen Obstgarten und 4 Morgen bester Feldacker mit annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen, die Hälfte des Kaufpreises anzahlen, wenn es gewünscht auch ohne Feldacker. Zu erfragen in der Restauration von Herren Kitzing & Gebig, Leipzig, Petersstraße Nr. 19.

In Grimma

in der ersten Verkehrsstraße steht eins der schönsten und größten Häuser mit prachtvollen großen Gartenanlagen, für eine Herrschaft passend, durch mich zum Verkauf.

W. F. Böhme, wohnhaft Bahnhofstraße.

Bauplatz-Verkauf.

Ein an der Delitzscher Straße, unmittelbar am Dorfe Eutritzsch gelegener Bauplatz von 4-8000 Ellen ist Elle mit 6 $\%$ zu verkaufen. Auskunft erteilt der Zimmerpolier

Carl An in Eutritzsch.

Baupläze,

kleinere und größere, letztere für Gärtnereien und gewerbliche Anlagen, Fabriken u. sehr günstig gelegen, weist billig nach

J. Glöckner in Lindenau, Herrenstraße 8.

Verkaufs-Anzeige. In der westlichen Vorstadt habe ich 2 schöne Ecksbaupläze, einen von 1150 \square Ellen und einen von 3425 \square Ellen mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Eduard Mehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.

Für Tischler.

Ein seit einigen 30 Jahren bestehendes, mit guter Kundschaft und schönen Aufträgen versehenes Tischler-Geschäft soll unter günstigen Bedingungen abgetreten resp. verkauft werden.

Bewerber wollen ihre Adressen unter B. 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Materialgeschäft

mit Destillation und Nebenbranchen ist ebemöglichst zu verkaufen durch das Vermittlungs-Bureau von Ad. Dehlschlängel, Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu verkaufen ist Krankheit halber sofort billig ein Viehwallen-Geschäft.

Das Nähere Hospitalstraße Nr. 12.

Mehrere Restaurationen haben im Auftrag zu verkaufen

Preuss & Söber, Poststraße 10.

Eine Restauration ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kl. Windmühleng. 15, 2 Tr.

Eine Restauration in bester Lage ist wegguzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Winter, Neumarkt 28 part.

Eine Restauration, in der besten Meslage von Leipzig gelegen, ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei

Herrn Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Prachtvolle hohe Pianinos

in Rußbaum und Jacaranda, desgl. Pianinets zu 110 M für unter 3jähriger Garantie zu verkaufen bei

C. Schumann, Universitätsstraße Nr. 16, I.

Ein Pianino, äußerst solides Fabrikat, brillant im Ton sowie einige gebrauchte sehr empfehlenswerthe Pianoforte sind billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Ein prachtvoller Wiener Concertflügel neuest. Constr. u. starkem vollem Ton, soll billig verkauft werden Reichstraße Nr. 12, III.

Möbel-Ausverkauf Kl. Fleischergasse 20

Wegen Veränderung zu verkaufen 1 Secretair, 1 Chiffonniere, 2 Sophas, versch. Tische, 2 Waschtische, 2 Bettstellen, 1 Kleiderschrank, 1 Commode u. dgl. m. Gerberstraße Nr. 2, 2 Tr. links

Zu verkaufen sind billige Sophas, 1 Schreibsecretair, 1 Bureau, Waschtische, 1 Kinderwagen, Bettstellen Schloßgasse 2, III.

Commoden sind billig zu verkaufen
Elisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.

Zu verkaufen ist ein großer Tisch, für Restaurationen passend Hospitalstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Sophas, neue und gebrauchte Meubles sind billig zu verkaufen
Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

1 Küchenschrank und 1 billiger Secretair sind zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 7, III.

Gebr. u. neue gute u. ordinaire Meubles in Auswahl verkauft billig F. W. Wegner, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12.

Zu verkaufen Bettstelle mit gedr. Füßen, Stahlfedermatratze und Keilkissen mit Roßhaar, neu, für 10 M , 2 Stück Stahlfedermatratzen mit Kissen und Roßhaar à 4 M 20 M .

Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links, aber bloß Nr. 50.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Matratzen, Bettstellen, Sophas, Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, Waschtische, Küchen- und Kleiderschränke, Spiegel, Tische und Stühle. Verkauf Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein gutes Gebett Betten, sowie 3 Paar Winterhosen mit Weste Burgstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Eine kupferne Wasserpumpe ist zu verkaufen
Johannisgasse Nr. 15.

Zu verkaufen ist ein Möbirtrog in Nr. 14 der Reichstraße. Näheres beim Hausmann dort.

Zu verkaufen ist billig eine Weisnähmaschine
Alte Burg Nr. 13, 2 Treppen.

Kutschwagenverkauf. 1 Landauer, 2 Coupés, 1 Festschwabenwagen, 2 Halbverdeckte Lauchaer Straße Nr. 8.

Ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen ist zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 12, 4 Treppen.

7 Stück fette Schweine sind zu verkaufen in Stötteritz, Untern Theils Nr. 94.

Ein schönes schwarzes Schaf steht zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

150 kernfette Hammel stehen auf dem Rittergute Storkau bei Wessensfeld zum Verkauf!

Zwei Canarienseen sind zu verkaufen
Braustraße Nr. 11, 3 Treppen

Gute Speise- und Schmorlartoffeln sind zu verkaufen à 12 M 3 Ngr. Kohlenstraße Nr. 7. F. Beyer

Pferdemist eine kleine Partie bei
Seine, Blaue Mütze Nr. 11.

Coaks wird wegen Mangel an Raum à Scheffel 6 M verkauft Sternwartenstraße Nr. 28.

Wein gut assortirtes Wein-Lager habe ich bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Leipzig. F. E. Bergner, Grimma'sche Straße Nr. 3, Neumarkt Nr. 3.

Echt Frankfurter Apfelwein à Fl. 3 M

Traubenlandwein nichts nachgebend, empfiehlt
C. W. Krause, Neukirchhof Nr. 23.

703 Offenbacher Kochwurst empfiehlt
M. A. Meyer

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 61.]

2. März 1870.

Echte Duxer Schwarzwanzkohle,

die Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Lohries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung **Louis Lösche**, Comptoir: **Sainstraße Nr. 21** (Gewölbe). Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.

Alte Ambalema-, Hamburger und Bremer Cigarren
preiswürdiger Qualität empfiehlt
Hermann Gehre, Gerberstraße 10.

Verzeichniss der Weine,

welche

aus dem königl. bayer. Hofkeller zu Würzburg

um nachstehende Preise abgegeben werden.

A. Weine, welche in Gebinden abgegeben werden:

Von der Markung:	Jahrgang:	Benennung der Lage:	Preis per Eimer:	
			Fl.	Xr.
Hammelburg	1866	Saalecker	16	—
Würzburg	1866	Schlossberger	20	—
Randersacker	1866	Pfulben	26	—
Würzburg	1866	Leisten Riessling	32	—
"	1865	Schlossberger	42	—
Hörstein	1866	Rother Hörsteiner	40	—

B. Weine, welche nur in Flaschen abgegeben werden:

Von der Markung:	Jahrgang:	Benennung der Lage:	Preis per 12 Flasch.:	
			Fl.	Xr.
Randersacker	1865	Pfulben Riessling	15	—
Würzburg	1865	Stein Riessling	24	—
"	1858	Leisten Riessling	30	—
Hörstein	1865	Hörsteiner Riessling	42	—
Würzburg	1865	Rother Leisten	12	—

Mit Ausnahme der zwei letzt verzeichneten Sorten werden sämtliche Flaschenweine auf Verlangen auch in Bocksbentel-Flaschen abgegeben.

Bemerkungen.

- Die Abfüllungskosten für Weine in Gebinden betragen:
für ein Fass zu 2 Eimer 36 kr.,
" " " " 1 " 24 "
" " " " $\frac{1}{2}$ " 12 "
und sind von den Käufern nebst vorstehenden Preisen zu erlegen.
- Für die Fässer, welche auf Verlangen der Käufer gestellt werden, werden
für ein 2-Eimer-Fass 5 fl. — kr.,
" " 1- " " 2 " 48 "
" " $\frac{1}{2}$ " " 1 " 48 "
berechnet; auf Verlangen wird auch das Verpacken der Flaschen besorgt, wofür 6 kr. per Flasche berechnet wird.
- Leere Fässer werden nicht zurückgenommen, können jedoch zur Füllung franco eingesendet werden.
- Bestellungen sind bei der kgl. Hofkellerei direct zu machen, von wo aus auch die bezüglichen Aufschlüsse auf erfolgte Anfragen ertheilt werden.
- Zur Abgabe der Weine für hiesige Einwohner sind wöchentlich 2 Tage, Dienstag und Freitag, Vormittags von 10—12 Uhr bestimmt, jedoch erfolgt die Abgabe nur gegen sofortige Baarzahlung.
- Bestellungen von Auswärtigen können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Betrag baar übersendet, oder ein Commissionair dahier benannt wird, welcher die Zahlung leistet; bei Versendungen innerhalb Bayern kann ausserdem auch der Betrag per Nachnahme erhoben werden.
Bei auswärtigen Bestellungen, die nicht direct versendet werden können, wolle die nächstliegende Bahnstation oder Ablageort angegeben werden.
- Die Versendungen geschehen auf Gefahr des Bestellers.
- Briefe und Geldsendungen sind zu frankiren.

Würzburg, im März 1870.

Königliches Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

Zoepfl, königlicher Rentbeamte.

L. Oppmann, königlicher Kellermeister,

Die Hofconditorei und Chocoladen-Fabrik

von
Wilh. Felsche, Café français,

empfiehlt ihre Cacao- und Chocoladenfabrikate in reiner und unverfälschter Waare.

Hennersdorf, Conditorei im Gewandgäßchen,

empfiehlt heute Pfannkuchen in verschiedenster Füllung und bekannter Güte zu jeder Tageszeit frisch.

Rossfleisch-Verkauf.

Morgen Donnerstag den 3. März eröffne ich mein Geschäft am Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 14 mit täglich frischem Rossfleisch, Lende, Leber, Fett und stets warmen Klößchen.

A. M. Schauer.

300 R. Butter à R. 20 $\frac{1}{2}$, 200 R. à 22 $\frac{1}{2}$, unübertrefflich im Geschmack, Salzbuter 10 $\frac{1}{2}$ das Pfund empfiehlt die Milch- und Butterhandlung Petersstraße Nr. 3, im Durchgange.



Conditorei v. E. Teilge
Leipzig, Tuchhalle.
Eingang & Laden: gr. Fleischergasse.

empfiehlt

Pfannkuchen

mit diversen feinen Füllen.



Pfannkuchen.

Die feinsten Pfannkuchen, ungefüllt 4 S., gefüllt mit den feinsten verschiedenen Füllungen 6 S., glasirt 1 $\frac{1}{2}$ pr. Stück, sind jede Stunde frisch in allgemein bekannter Güte zu haben
Conditorei à la ville de Paris.
Petersstraße 37. B. Konze.

Conditorei E. Haertel,

Grimma'scher Steinweg 10,

empfiehlt Pfannkuchen mit feinsten Füllung à 6 S., ungefüllt à 4 S. stets frisch.

Mit 2000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung wird ein Haus zu kaufen gesucht. Adressen unter O. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird $\frac{1}{8}$ Theater-Abonnement (Parquet). Werthe Adressen unter L. H. II. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. Ed. Köffer.

Zu kaufen gesucht wird eine brauchbare Hand-Schrotmühle. Adressen unter Q. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Alte Mistbeetsfenster

werden zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre O. E. H. 101 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine größere Partie Kartoffeln, weiße Speise-Kartoffeln sowohl als auch Rothherchen und andere Sorten. Adressen unter M. E. 161. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden saure Gurken. Adr. mit Preisangabe unter A. W. H. 10. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Wer verborgt Geld (circa 150 $\frac{1}{2}$) an einen sicheren jungen Mann unter Discretion und gegen einfachen Wechsel (ohne Bürgschaft), aber hohe Zinsen, auf 4 Monat? Adr. unter W. M. H. 25 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte an Capitalisten oder reiche Leute, welche vielleicht gesonnen sind, einem armen Professioner auf ein Hausgrundstück auf alleinige Hypothek bei sicherer Zinszahlung 2300 $\frac{1}{2}$ zu borgen, wodurch man ihn von großer Sorge erlösen würde.

Adressen sind niederzulegen unter F. B. No. 14. in der Expedition dieses Blattes.

Capital-Gesuch!

1500 $\frac{1}{2}$ werden auf ein Hausgrundstück in Leipzig zu 5 Zinsen zu borgen gesucht. Adressen sind unter Chiffre S. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld

wird gegen sichere Wechsel, Bürgschaften, Werthpapiere, Waaren Cautionen u. zu mäßigen Zinsen unter strengster Discretion ausgeliehen. Adressen sind unter M. Z. H. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Hausheine u. sonst. Werthsachen bei Voerdel, Brühl 82 Gewölbe (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt!)

Gesucht wird sogleich für einen 14 Tage alten Knaben eine gute Ziehmutter. Adressen unter Z. M. durch die Exped. d. Bl.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein fleißiger, strebsamer Wirth von angenehmem Aeußern, mit dem Publicum gut umzugehen weiß (mit etwas Vermögen) sucht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe zu machen, die entweder eine Restaurations- oder Hotelwirthschaft besitzt oder solches Geschäft gründlich kennt. Hierzu geneigte Damen mögen gef. vertrauensvoll ihre werthe Adresse unter U. D. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederlegen. Strengste Discretion ist Ehrensache.

Gesucht wird eine recht brave, reinliche Ziehmutter. Adressen mit Preisangabe unter W. S. A. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Ziehkind von achtbaren Eltern, welches mit an der Brust gestillt werden kann. Adressen bittet man unter F. No. 77 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen, die ihre Niederkunft insgeheim abwarten wollen, finden Aufnahme und liebevolle Pflege. Näheres Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts bei Frau Schönedor.

Gesucht wird als Theilnehmer zu einem rentablen Geschäft ein thätiger, wo möglich unverheiratheter Mann mit ungefähr 300 $\frac{1}{2}$ baarem Vermögen. Adressen R. S. poste restante.

Gesucht wird sofort ein Theilnehmer mit 2000 $\frac{1}{2}$ zu einem gangbaren, der Mode nicht unterworfenen Geschäft. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter H. 2010 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gesanglehrer wird für eine junge Dame mit auffallend schöner Stimme gesucht, welcher im Stande ist, derselben eine kunstgerechte Ausbildung zu geben unter der Bedingung, daß das Honorar nach vollendeter Ausbildung gegeben wird. Geehrte Offerten abzugeben
Sophienstraße Nr. 12 parterre.

Commanditaire.

Eine sehr leistungsfähige Schuhwaaren-Fabrik will in Leipzig ein Zweiggewerbe en gros und en détail errichten. Commanditaire, die eine Caution von $1\frac{1}{2}$ — 2 Mille stellen können, wollen ihre Adressen sofort bei Herren Haasenstein und Vogler, Leipzig unter G. K. 180 abgeben.

Für ein Magdeburger Drogen- u. Farben-Geschäft wird zum April oder früher ein Reisender gesucht. Junge Leute, die mit dieser Branche vertraut sind u. auf obiger Stelle reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse mit den nöthigen Mittheilungen unter möglichster Beifügung ihrer Photographie in der Expedition dieses Blattes unter K. & R. niederzulegen.

Gesucht

wird für ein Lad- und Farben-Geschäft ein Lagerist. Bewerber wollen sich Donnerstag den 3. März 2 Uhr im Brüsseler Hof vorstellen.

Ein geschickter Maschinenmeister und zwei tüchtige Geher werden für Wien gesucht. Adr. gefälligst abzugeben Floßplatz 27 parterre.

Eine W...
nden, de...
holstein...
Stand...
Hobes...
rührt...
des Bl...
guten...
pedition...
zum fo...
Schiffge...
pedition...
Ein tücht...
igkeiten...
den gute...
den unter...
Gesucht...
tion von...
den baue...
den baue...
zum f...
In mei...
senbahn...
raveu...
St...
2 Schne...
den dau...
Ein gute...
Gesuch...
hülle B...
rd zum...
ht. Ab...
ter A...
Gesuch...
bein...
Einen...
Gesuch...
bildet...
Klän...
nem...
Bewe...
fällig...
e G...
Gesuch...
ner, 4...
C...
men si...
eburfsch...
Zu...
en mi...
alan...
Für...
Hern...
sucht...
Diffe...
Gesuch...
gleich...
n G...

Weinreisender-Gesuch.

Eine Weinhandlung am Rhein sucht einen Reisenden, der den Norden, allenfalls auch Schleswig-Holstein schon bereist hat und Tüchtiges zu leisten im Stande ist.

Hohes Salair und dauerndes Engement wird zugesichert. Franco-Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter S. & C. # 30.

Ein tüchtiger Expedient,

mit guten Zeugnissen versehen und mit allen vorkommenden Expeditionsarbeiten vertraut, im Alter von 18 bis 20 Jahren, zum sofortigen Antritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten wolle man unter D. W. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Für Schriftseher!

Ein tüchtiger **Metteur-en-pages**, der sich über seine Fähigkeiten ausweisen kann, wird für eine größere Wiener Zeitung einen guten Gehalt gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich wenden unter L. L. # 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 2 tüchtige Schriftseher bei dauernder Connection von **Ferber & Seydel.**

Zwei Schriftseher

bei dauernder und gute Condition Emilienstraße 2.

Seher

bei dauernder Condition bei

A. Waldow, Lindenstraße 2.

Einen Schriftseher

zum sofortigen Antritt **Fr. Andrá's Nachfolger.**

In meiner Gravir-Anstalt, wo nur größere Arbeiten für Eisenbahnen (Schwarzdruckschrift) gefertigt werden, finden **graveure** dauernde und lohnende Beschäftigung.

Otto Reichmann, Berlin, Gollnowstraße 32a.

2 Schneidergesellen und 8 bis 10 Mädchen auf Knabenanzüge bei dauernder Beschäftigung Grimm. Straße 21, 4. Etage.

Ein guter **Möbelpolierer** wird gesucht. Zu erfragen bei **E. H. Pöschburg, Nicolaisstraße Nr. 18.**

Gesucht wird sofort ein flotter und accurater Horndrechsler-Hälfte Reizer Straße Nr. 16.

Ein Strohhutplätter

zum sofortigen Antritt von einer renommirten Fabrik gesucht. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter A. H. 75.

Gesucht wird ein **Tagschneider** beim Schneidermeister **H. Cassel, Katharinenstraße 29.**

Einen **Buchbindergehülften**, guten Sortimentarbeiter, sucht **Hugo Clausner, Reichstraße 15.**

Gesucht wird für eine Cigarrenfabrik ein praktisch gebildeter **Melster**, welcher mit der Formenarbeit vollständig vertraut ist und die Energie besitzt, einem solchen Posten vorstehen zu können.

Bewerber mit guten Zeugnissen wollen ihre Offerten möglichst franco unter Chiffre **H. B. # 1000.** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Gesucht werden: 1 **Berwalter**, 2 **Oberkellner**, 2 **Zimmerkellner**, 4 **Kellnerburschen**, 3 **Laufburschen** Ritterstraße 2, I.

Ohne Einschreibegeld zu zahlen

suchen sich tücht. Köche, Wirthschafts-Mamsells, Köchinnen, Kellnerburschen und Laufburschen sofort melden Poststraße 10.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern suche ich unter sehr vortheilhaften Bedingungen einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Knaben für mein **Galanterie-, Bijouterie- und Kurzwaarengeschäft.**

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8.

Für ein hiesiges Rauchwaaren-Geschäft wird zu Ostern ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht.

Offerten Brühl Nr. 60 im Hofe links eine Treppe.

Gesucht wird ein ehrlicher braver **Bäckerlehrling** u. kann gleich oder nach Verhältniß auch später antreten in die Bäckerei **E. Köppler, Sternwartenstraße 28.**

Graveur-Lehrling.

Einem jungen Mann wird unter günstigen Bedingungen geboten Tüchtiges in allen Fächern zu lernen.

Adressen unter A. B. 13 Kreuzstraße Nr. 6 parterre.

Ein **junger Mensch** wird in die Lehre gesucht bei **F. W. Rüdrieh, Vergolder in Reudnitz, Heinrichstr. 18, 3 Tr.**

Ein **junger Mann**, der die Strohhutpresserei erlernen will, findet Gelegenheit dazu in einer **Strohbutfabrik** auswärts. Das Nähere Hospitalstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Feuermann-Gesuch.

Ein **erfahrener, zuverlässiger Feuermann** wird zum baldigen Antritt für ein hiesiges **Stablisement** gesucht! — **Bedienung von 3 Kesseln.**

Adressen nebst Angabe bisheriger Stellungen nimmt die Expedition dieses Blattes sub Chiffre **T. S.** entgegen.

Gesucht

wird zum 1. April ein **herrschaftlicher Diener.** Adressen unter Beifügung von Zeugnissen wolle man niederlegen in der Expedition dieses Blattes sub v. B.

Gesucht wird ein **zuverlässiger Mann**, der mit Pferden umzugehen weiß, **Lindenstraße Nr. 3.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Pferdeknecht** **Schönefeld Nr. 16.**

Ein kräftiger Bursche

im Alter von 15—18 Jahren, welcher Lust hat die Abwartung der Pferde gründlich zu erlernen, wird zu miethen gesucht.

Näheres **Klostergasse Nr. 4.**

Einen **zuverlässigen Laufburschen** zum Journaltragen sucht **W. Linde, Ritterstraße Nr. 14, I.**

Gesucht wird sofort ein **kräftiger Laufbursche**, womöglich aus Reudnitz, durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht werden 2 **Laufburschen**, 14—16 Jahre alt, 1 **Knecht** auf's Land. **A. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterhaus I.**

Gesucht

wird für einige Tage in der Woche eine **perfecte Weißnäherin**; eine die etwas schneidern und auf der Nähmaschine nähen kann, wird vorgezogen werden, **Inselstraße Nr. 6.**

Eine **tüchtige Maschinennäherin** auf **Wheler & Wilson** wird gesucht **Große Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen, B.**

Gesucht werden noch einige **junge Mädchen**, welche auf der Nähmaschine Schuhmacherarbeiten gründlich erlernen wollen, **Große Fleischergasse 23. W. Scheuermann.**

Arbeiterinnen,

fleißige, geschickte Mädchen, welche schon **Blumen oder Federn** gearbeitet haben, werden **angenommen in der Hof-Schmuckfeder-Fabrik von Julie verw. Estler, Schloßgasse 16, I. Etage.**

Eine **geübte Punctirerin** wird sogleich gesucht. Näheres **J. J. Weber's Buchdruckerei, Mittelstraße.**

Verkäuferin-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Wiener Schuhgeschäft eine **bescheidene gewandte Verkäuferin.**

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Gesucht werden: 1 **Del-Wirthschafterin**, 1 **Kochmamsell**, eine **Kammerjungfer**, 1 **Bonne**, **Französin**, 1 **Kellnerin.**

A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterhaus I.

Gesucht werden 1 **Wirthschafterin**, 1 **franz. Bonne**, 3 **Stuben-** und 26 **Dienstmädchen** Ritterstraße 2.

Gesuch.

Eine **Jungemagd**, welche schon bei größeren Herrschaften conditionirt, umsichtig und reinlich ist, besonders aber feines **Reublement**, so wie **Wäsche** zu behandeln versteht, kann bei einer **Herrschaft** in **Leipzig** unterkommen finden. Antritt am 1. April, vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen Bedingung.

Zu melden beim **Hausmann Kaupisch, Markt Nr. 17.**

Gesucht wird zum 15. März ein **reincl., einfaches Mädchen** von 17 bis 18 Jahren für **häusliche Arbeit** und **Kinder** **Gerberstraße Nr. 56. B. Ebert.**

Ein **junges ordentliches Mädchen** wird zum 15. d. Mts. zu miethen gesucht. Zu erfragen **Mittags Gerberstraße 54 parterre.**

Gesucht werden: **Köchinnen**, **Mädchen** für **Küche** u. **häusliche Arbeit**, **Haus- und Kinderädchen**, 2 **Aufwartungen.**

A. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterhaus I.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit verrichtet, Burgstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches u. gewandtes Mädchen für häusliche Arbeit in der Restaurat. der Kl. Funkenburg.

Gesucht wird für 1. April ein ordentliches, braves, nicht zu junges **Kindermädchen**, welches schon mit Kindern umzugehen versteht. Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich mit Buch melden Salomonstrasse 17 part. rechts.

Gesucht wird bis zum 15. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit Nicolaisstraße Nr. 11, Gewölbe rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Eisenbahnstraße Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein anständ. reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Inselfstraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und für zwei Kinder Antonstraße Nr. 23, quervor 1 Treppe. Pfiger.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Reudnitz, Feldstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Gasthof zum goldenen Löwen in Taucha.

Gesucht wird gleich zum Anziehen ein solides Mädchen, das geschickt im Kochen und häuslichen Arbeiten ist, bei sehr hohem Gehalt. Mit Buch zu melden Theaterplatz Nr. 1, Treppe C, 1. Etage.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Stubenmädchen Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lützowstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird pr. 15. d. ein Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Place de repos im Hauptgebäude part. links.

Gesucht wird für 15. März ein arbeitsames ordentliches Mädchen, welches in der Küche etwas Bescheid weiß, Nicolaisstraße 53 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und kann sofort antreten Ritterstraße 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Bosenstraße Nr. 21, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche bewandert ist. Näheres zu erfragen Kirchgasse 7, 1. Etage von Vormittag 10 Uhr ab.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Colonnadenstraße Nr. 20, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit Petersstraße 37, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Kochen erfahren und sich häuslicher Arbeit willig unterzieht. Zu melden Schuhmachergäßchen Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht für 1. April ein reinliches, fleißiges Mädchen, das der Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche, die gute Atteste vorzeigen können, mögen sich melden Auenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen krankheitshalber sofort oder später. Zu erfragen bei **E. S. Krüger**, Barfußgäßchen 1 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges und reinliches Mädchen. Nur Solche sollen sich melden Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht 1. April ein reinliches fleißiges Dienstmädchen Königsstraße Nr. 25, Hinterhaus 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Dienstantritt oder zum 15. ein tüchtiges, ehrliches Mädchen im Alter von 26—30 Jahren für Küche und alle vorkommenden Arbeiten. Lohn 30 Thlr. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches zu kochen versteht und sich aller Hausarbeit mit unterzieht, findet pr. 1. April einen Dienst Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird eine tüchtige, saubere, mit guten Zeugnissen versehene Köchin Inselfstraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 16 parterre.

Dienstmädchen gesucht.

Eine Herrschaft, welche in Kurzem aufs Land zieht, sucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Den 15. d. M. oder den 1. April findet ein anständiges, gebildetes Mädchen, das 3 Knaben von 4—8 Jahren mit zu überwachen hat, etwas nähen und plätten kann, einen guten Dienst. Mit Buch zu melden Thalstraße Nr. 3, 2. Etage.

Für den 15. März wird ein ordentl., mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für häusliche Arbeit gesucht Dörrienstr. 14.

Zum 15. März wird ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Königsplatz 15, 2. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit und bürgerliche Küche wird auf den 1. April nach auswärts gesucht durch das Vermittlungsbureau von **Adolf Dehlschlager**, Thomaskirchhof 19.

Mädchen für Küche und Haus finden Dienst durch **W. Klingebell**, Königsplatz 11.

Zum 15. März wird ein kräftiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden mit Buch Leibnizstraße Nr. 9 parterre.

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das auch in der Küche nicht unerfahren ist, wird für den 1. April gesucht Erdmannstraße 8, 1 Tr.

Ein ehrliches, freundliches Mädchen wird sofort für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Ein älteres Mädchen, das ohne fremde Beihilfe kochen und braten kann, welches mit in Dresden leben will, melde sich mit Buch Tauchaer Straße Nr. 8 parterre links.

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird für 1. April gesucht. Zu melden mit Buch Mittags zwischen 2 und 3 Uhr Königsstraße Nr. 2, II.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren von außerhalb, welches etwas nähen kann, wird sofort in Dienst gesucht Gerberstraße 50, 1 Tr.

Ein ordentl. reinl. Mädchen, das gerne mit Kindern umgeht, wird für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht Zeiger Str. 15 C, II.

Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen wird sofort gesucht **Thomasgäßchen 8 in der Restauration.**

Gesucht wird eine **Viagemagd** Schönefeld Nr. 16.

Gesucht wird zur Aufwartung einer einzelnen Dame eine reinliche, ältere, zuverlässige Person. Näheres Färberstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Zum sofortigen Antritt wird eine **Aufwartung** Nachmittags für Kinder gesucht Königsstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag wird gesucht Erdmannstraße 18, 2 Treppen bei Herrn **Petzhold**.

Gesucht wird sofort eine ordentliche Aufwartung für Früh- und Abendstunden Katharinenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Beschäftigung für 2 starke Pferde wird gesucht Windmühlenstraße 3 parterre.

Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, correct und unter scheidenen Ansprüchen, sucht ein junger gebildeter Mann für 3 Abendstunden täglich. Gesl. Ordres erbittet Tauchaer Straße 27, III. rechts.

Ein Jurist,

welcher sich dem Examen noch nicht unterzogen hat, aber seit 1 1/4 Jahr bei einem Advocaten einer Mittelstadt als Hilfsarbeiter beschäftigt ist und Betreffs seiner Zuverlässigkeit, Brauchbarkeit günstige Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht nächster Zeit bei einem der Leipziger Herren Sachwalter praktische Thätigkeit fortzusetzen. Gefällige Offerten bittet Brühl Nr. 11, 3 Treppen, niederzulegen.

Ein tüchtiger, junger Kaufmann im Alter von 23 Jahren, welcher mit sämtlichen Comptoir-Wissenschaften vertraut und flotter Arbeiter ist, sucht anderweitiges Engagement. Adressen J. Z. H. 23. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher gegenwärtig auf dem Comptoir eines größeren Kohlen-, Producten- und Expeditionsgeschäfts beschäftigt und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht anderweitiges Engagement für Comptoir, Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten bittet man unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher der Buchhaltung und übrigen kaufmännischen Arbeiten vorstehen kann, sucht baldigst Engagement in einem Colonialwaaren-, Glas- und Porzellan- oder Papiergeschäft. Offerten unter F. G. H. # 109 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Manufacturist,

gegenwärtig in einem bedeutenden Manufactur-Geschäft Erfurts thätig, sucht pr. 1. April a. c. Stellung, am liebsten in Leipzig. Adressen beliebe man unter C. # 100. poste restante Erfurt niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener, mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen möglichst sofort dauernde Stellung.

Gefällige Adressen unter Chiffre G. M. 200. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit der Colonial- und Farbenwaarenbranche völlig vertrauter Commis, sehr gut empfohlen und gewandter Verkäufer, sucht per 1. April oder sofort Stellung.

Gef. Offerten wolle man unter R. M. # 12 poste restante Bitterfeld niederlegen.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, militärfrei, gelernter Materialist, der einfachen wie doppelten Buchführung mächtig u. seit 3 1/2 Jahren in einem Producten-Grosso-Geschäft theils als Buchhalter, theils als Reisender thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, p. 1. April oder früher anderweitig Stellung für Contor oder Reise. Gef. Offerten erbittet man sub No. 1 poste restante Hauptpostamt Dresden.

Ein junger Mensch, welcher seine Lehrzeit vollendet, wünscht sich auf einem Comptoir eines größeren Colonialwaaren-Geschäfts gegen ein entsprechendes Honorar auszubilden.

Geehrte Principale werden gebeten ihre Adressen unter der Chiffre Z. # 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bolontair = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher am 1. April 1870 seine Dienstzeit als Einjähriger beendet und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in Leipzig eine Stellung, womöglich in einem Banquier- oder Engros-Geschäft.

Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Offerten unter der Chiffre E. H. # 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher gegenwärtig auf einem hiesigen Gerichtsamt thätig ist, auch früher im juristischen und Versicherungsfach gearbeitet hat, sucht Stellung pr. 1. April wo möglich im kaufmännischen oder buchhändlerischen Geschäft.

Adressen wolle man unter F. 3. in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Gesuch.

Ein Stereotypen, zur Zeit noch in Berlin conditionirend, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung in Leipzig. Adressen unter G. Z. # 3. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesuch. Ein Mann in gesezten Jahren, welcher in theoretischen so gut wie in praktischen Kenntnissen erfahren ist, sucht in irgend einem Geschäft Stellung. Gef. Nachfrage Königsstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Ein Mann von 40 Jahren, der sich bis jetzt rechtlich und brav ernährte, seit neunzehn Jahren nur zwei Brodherren hatte, in Fleiß und moralischem Betragen die besten Zeugnisse und etwas Schulkenntnisse hat, sucht zum 1. April oder später eine Stelle als Hausmann, Comptoirdiener, Bote, Wärter und dergl. Er hat den festen Willen seine Pflichten pünctlich zu erfüllen und bittet werthe Adressen unter R. R. # 13 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger unverheiratheter Mann, gebienter Soldat (Professionist) sucht Stellung als Hausmann oder Markthelfer. Gef. Adressen werden Gerberstraße 50, 1 Treppe erbeten.

Ein alleinstehender ällicher Mann, welcher 200 bis 300 Cautions stellen kann, sucht eine Stelle als Hausmann. Näheres Reichstraße Nr. 29 im Mägengeschäft.

Ein junger Mensch, militärfrei, der jetzt noch in Stelle als Diener bei einer großen Herrschaft in Thüringen servirt, sucht zu Ostern eine Stelle als Diener oder Markthelfer; beste Empfehlungen bei der Herrschaft selbst. Verehrte Reflectanten wollen ihre Offerten unter B. R. 1846 poste restante Jena a/l. einschicken.

Ein auswärtiger zuverlässiger Mann, welcher schon bei einem Herrn zwölf Jahre in Condition stand, sucht einen Hausmanns- oder sonst einen Posten. Auskunft ist zu erfragen bei Herrn Wolf, Salzgäßchen Nr. 6.

Ein junger Mann von 25 Jahren, gebienter Cavallerist, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer jeder Branche.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Ernst Uhr, Markt Nr. 3, Kochs Hof niederzulegen.

Ein Arbeitsmann, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort Arbeit. Werthe Adressen nimmt Herr Friedrich Scheibe, Ecke der Windmühlen- und Turnerstraße, an.

Ein gewandter cautionsfähiger Kellner sucht bald Engagement. Werthe Adressen bittet man Kupfergäßchen Nr. 3 parterre niederzulegen.

Ein junger, gewandter Kellner, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, S. Linke.

Ein Kellner weist den geehrten Principalen nach

Kellner W. Klingebell, Königsplatz 17.

Geehrten Herrschaften

empfehlen kostenfrei Kellner, Kochmamsells, Wirthschafterinnen, Kellnerinnen und Köchinnen

Poststraße Nr. 10, Preuß & Höber.

Der Sohn rechtlicher Eltern sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Laufbursche. Gef. Adressen bittet man unter S. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort anderweit Stellung als Laufbursche oder dergl. Adressen bittet man unter G. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Näherin

auf Wheeler & Wilson-Maschine, so wie im Zuschneiden bewandert, sucht sofort Beschäftigung.

Adr. Promenadenstraße Nr. 6 b, III.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten schneidert, sucht noch Beschäftigung in und außerm Hause. Werthe Adressen erbittet man Hainstraße im Stern bei Frau Schön.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage im Ausbessern zu besetzen Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, Hof 1 Tr.

Ein rechtl. Mädchen, das gut ausbessert und etwas schneidert, sucht in Familien Beschäftigung. Adr. Reichsstr. 46 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern geübt ist, wünscht noch mehr Beschäftigung. Adressen Johannisgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, geübte Schneiderin, sucht Beschäftigung. Goldenes Einhorn, Mittelgebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht Beschäftigung im Wochen- oder Krankenwarten. Zu erfr. Königsplatz 3, 3 Tr. bei Raumann

Ein fleißiges Mädchen von auswärts sucht sofort Beschäftigung bei einem Schneider oder Schneiderin. Adr. bittet man Petersstraße 3 im Hofe links 1 Tr. bei Wittwe Gebauer abzug.

Eine geübte Ausbesserin und Plätterin sucht noch Arbeit in und außerm Haus. Adressen Brühl 20 im Gemölbe.

Eine geübte Plätterin sucht Stelle. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht Beschäftigung, z. B. Schneidern u. s. w., Stelle als Verkäuferin oder sonst etwas Passendes.

Werthe Adressen erbeten poste restante unter K.

Eine Kinderpächterin, welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als solche in einer Familie oder an einem Kindergarten Stellung. Adr. unter S. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein junges Mädchen (Hannoveranerin) aus guter Familie, welches als Gouvernante ausgebildet und schon zwei Jahre in diesem Fache thätig, sucht auf Ostern oder später eine andere Stellung. Außer den deutschen, englischen und französischen Sprachen ertheilt sie auch Unterricht in der Musik und stehen ihr die besten Zeugnisse zur Seite.

Nähere Auskunft ertheilt
Julius Feurich,
Weststraße Nr. 51.

Gesucht

wird von einem jungen gebildeten Mädchen eine Stelle als Verkäuferin in einem Posamentir-, Weiß- oder Kurzwaaren-Geschäft. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Werthe Adr. bittet man Kl. Windmühlengasse Nr. 10 bei Frau Julius niederzul.

Ein gebildetes Fräulein aus achtbarer Familie von auswärts, in feinen weiblichen Handarbeiten, wie in der Wirthschaft erfahren, auch mit der Pflege und Erziehung der Kinder vertraut, sucht Condition als Bonne, Wirthschafterin oder Gehülfin der Hausfrau. Offerten bittet man niederzulegen in der Buchhandlung von Herrn Wartig, Johannisgasse Nr. 44.

Ein junges, anständig gebildetes Mädchen (Thüringerin) sucht zum 15. d. M. oder 1. April Stellung als Verkäuferin oder sonst bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Werthe Adressen beliebe man bei Herrn Aug. Berger, Poststraße Nr. 8, niederzulegen.

Ein gesetztes Mädchen von auswärts, im Schneidern geübt, sucht gleich oder später eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Poststraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Adressen unter K. poste restante.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht wegen Aufgabe des Geschäfts eine anderweitige Stelle Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein junges, anständiges Mädchen (Bäckerstochter), nicht von hier, sucht zum 15. März oder 1. April Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen Kohlgartenstraße Nr. 1 bei Jacob abzugeben.

Bitte zu beachten. Gesucht wird zum 15. d. oder sofort von einem gebildeten jungen Mädchen aus anständiger Familie Stelle als Verkäuferin. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Geehrte Offerten w. m. b. Steinmeier, Reichstraße, gef. niederl.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin zum 1. Mai.

Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 5, Porzellanhandlung.

Ein junges anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung wo möglich zum 1. April als Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin in einem Geschäft.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Voigtländers Milchwirthschaft Mühlgasse Nr. 6.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adr. bittet man niederzulegen Hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, geübt in häuslichen u. weiblichen Arbeiten, sucht eine Stelle als Ladenmamsell. Adresse: Nicolaistraße Nr. 32, 4 Treppen.

Ein junges, gebildetes Mädchen (Rittergutsbesitzerstochter), in weiblichen Handarbeiten, sowie in der feinen Küche gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Hauswirthschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gehalt wird weniger beansprucht, wohl eine humane Behandlung gewünscht. Bitte werthe Adressen Theaterplatz 3, 2 Treppen links niederzulegen.

Gesucht von einem anständigen Frauenzimmer in gesetzten Jahren eine Stelle als Wirthschafterin bei einem alleinstehenden Herrn, würde auch eine Stelle zur alleinigen Führung in einer Restauration oder Dekonomie hier oder auswärts übernehmen und bittet Adressen unter B. B. H. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte **Kammerjungfer**, welche 10 Jahre in Berlin fungirte, sucht in oder außer Leipzig bis 1. April anderweitiges Engagement.

Näheres Leipzig, Restauration zum Fürstenthal.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht in anständiger Familie Stellung als Hilfe der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt Rücksicht genommen. Auch würde ihr ein reinliches Geschäft passend sein.

Nähere Auskunft ertheilt Erdmannsstraße Nr. 4, 1 Treppe, und Brühl Nr. 3-4, 3 Treppen. Frau Hauknecht.

Ein sehr ordentliches, fleißiges und solides Mädchen, welches mehrere Jahre auf dem Lande gedient hat, sucht eine Stelle in Leipzig für Kinder und Hausarbeit. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Näheres zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 10, parterre.

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, in der Küche nicht unerfahren, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst den 1. April. Werthe Adressen bittet man Erdmannsstraße Nr. 16 im Hofe I. part. abzugeben.

Ein junges Mädchen aus der Provinz Sachsen, Tochter anständiger Eltern, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen Kohlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht eine Herrschaft, wo es die Wirthschaft erlernen kann. Adressen unter Chiffre B. B. No. 100 poste restante Borna abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, sucht zum 15. März Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter M. H. 208 in der Buchhandl. von D. Klemm abzugeben.

Von einem Mädchen, welches 1 Jahr als Amme gedient hat, wird zum 1. April Dienst gesucht zu 1-2 Kindern. Gute Atteste stehen zur Seite. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Erdmannsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches außerhalb in Dienst steht und mit allen feinen weiblichen Arbeiten bekannt ist, sucht zum 1. April andere Stelle als Stubenmädchen. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter Y. H. 1.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht Stellung zum 1. April. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1 im Milchgeschäft.

Ein kräftiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Arbeit für den ganzen Tag. Adressen werden Goethestraße Nr. 2 rechts, 3. Etage gültig angenommen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April Dienst. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen.

Adressen erbittet man Weststraße 25, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Köchin. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts von 2-3 Uhr.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht, um sich zu verbessern, einen Dienst als Küchen- oder Stubenmädchen bis 15. d. M. oder 1. April.

Zu erfragen von früh 9 Uhr Friedrichstraße Nr. 5 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern und Weißnähen gründlich erlernt hat und auch im Plätten nicht ungeschickt, sucht Stelle als Jungemagd zum 1. April. Adressen unter P. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst.

Näheres in Stadt Köln 3. Etage vornheraus.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Nähere Mittheilung bei Frau Indinger, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort oder 15. März Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein stilles, solides Mädchen von außerhalb, 18 Jahre alt, mit guten Attesten, sucht bei einer stillen Herrschaft einen anständigen Dienst. Offerten werden unter Chiffre M. G. Zeit, Michaeliskirchhof Nr. 15 part. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd oder als Köchin; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen im Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen bei Herrn Voigt.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die ihr Fach versteht, sucht bis zum 1. April eine Stelle.

Geehrteste Herrschaften können sich melden Kleine Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen bei Frau Dert.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wünscht als Kinderwirthschafterin bis den 1. April eine Stelle. Zu erfragen Centralstraße Nr. 14 beim Hausmann, Mittwoch und Freitag von 9-11 Uhr.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder bis 15. März Dienst. Zu erfragen Duerstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht vom 1. April ab eine ihm entsprechende Stellung.

Näheres Carlstraße Nr. 8, I. vornheraus bei J. G. Helm.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren ist, auch die Wäsche versteht, sucht als Wirthschafterin bei einem Herrn oder Dame zum 1. April Stelle. Adr. beliebe man unter B. H. 20. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Sternwartenstraße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 15. März oder 1. April für häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten Dienst. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 13, II. bei Albrecht.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht bis zum 15. Dienst. Zu erfragen Färberstraße Nr. 5, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anst...
lungen hat
Stelle als
Näheres

Eine Ju...
ucht zum
schaften wo

Ein orde...

Ein Ma...
hen kann
auswärts
Zu erfra

Eine Re...
Näheres

Eine zu...
nten Atte...

Eine A...
April

Ein ju...
it guten
Arbeiten b...
iner anst...
Zu erfr

Ein ju...
weiblich...
fahren,
es als
m früher

Ein ju...
men Die...
igen Herr...

Ein M...
häusliche
eidnigstra...

Ein M...
hen, such...
häusliche

Ein M...
ressen e...

Eine pe...
schützenst...

Ein u...
en ganze

Ein M...
aufwartu...

Eine a...
uch zum

Ausgez...

Zu m...
rage. P...

Zu m...
ressen

ittlerer...
eit auf...
ten Gr...

Zu m...
er an...
kaufs...

anco I...
Zu m...

für...
ad B...

Reich...
ethe...

ame...
lass...

Ein p...
tion...
Gesf...

des F...

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches gute Empfehlungen hat und in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als **Stubenmädchen** den 15. März oder 1. April. Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Eine **Jungemagd**, im Nähen, Plätten und Serviren gelibt, sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse Reichstraße 2, 4 Tr. gef. niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst, am liebsten in Restauration, Gerberstraße Nr. 43.

Ein Mädchen in reiferen Jahren, welches der Küche allein vorzuziehen kann, sucht sofort oder zum 15. d. M. Dienst, hier oder auswärts, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Peterssteinweg 13, Seitengeb. II. bei Albrecht.

Eine Restaurations-Köchin sucht sofort oder später Stelle. Näheres Hainstraße 22, im Hofe links, 1 Treppe rechts.

Eine zuverl. Jungemagd, welche nur in noblem Hause war, mit guten Attesten, sucht 1. April Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27, i. S. p. r.

Eine **Köchin**, welche Hausarbeiten mit übernimmt, sucht zum 1. April Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Ein junges kräftiges **Mädchen** von rechtschaffenen Eltern, mit guten Zeugnissen versehen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis nächsten 15. oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Serviren und Schneidern erfahren, sucht einen Dienst zum 1. April als **Jungemagd**, da es als solche schon conditionirt. Zu erfragen Reichstraße 2, I. im früheren Kanonenteich.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, 17 Jahre alt, sucht einen Dienst zum 1. April für größere Kinder bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Quersstraße Nr. 3, part. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 19, 2 1/2 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit bis 15. März. Zu erfragen Schulgasse 9 part.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 15. März für Küche u. Hausarbeiten. Näheres erbeten durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine perfecte **Köchin** sucht Dienst bis 1. April. — Näheres Schützenstraße Nr. 18/3 rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht **Aufwartung** für den ganzen Tag. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 29 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht anständige Arbeit, z. B. Ausbessern oder auch Aufwartungen. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse 9 im Hof 1 Tr.

Eine alleinstehende Witwe sucht eine Aufwartung oder fügt sich auch zum Krankenwarten.Adr. Johannisgasse 25, 1 Tr. links.

Ausgezeichnete **Land-Amnen** werden stets nachgewiesen Gerberstraße Nr. 56, Hintergebäude, 3. Etage.

Zu **miethen gesucht** ein Garten in der Nähe der Auenstraße. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 29, 3 Tr.

Zu **miethen gesucht** wird ein Garten, am liebsten Marienvorst. Adressen Wintergartenstraße Nr. 14, Restauration.

Ein Gewölbe

Mittlerer Größe innerer Stadt wird pr. 1. April a. c. für die Zeit außer den Messen zu **miethen gesucht**. Gef. Adressen erbeten Große Fleischergasse 10/11, 1. Etage.

Zu **miethen** und gleich oder später zu beziehen gesucht wird in der inneren Stadt ein **Local**, was sich zur Niederlage und Verkauflocal oder Contor und erstere eignet. Adressen werden im J. C. S. 10. poste restante 2 erbeten.

Zu wissen wünscht Betreffender zu verlangenden Miethpreis und annähernde Größenangabe.

Dießlocal-Gesuch.

Für ein Pariser Musterlager (optische Waaren und Pendules) wird ein Zimmer in guter Lage Reichstraße nr.) für nächste Ostermesse zu **miethen gesucht**. Offerten bittet man an Herrn Hammer, Schloßgasse Nr. 16, 1. Etage, gelangen lassen.

Ein passendes Local in frequenter Lage, was sich zur Restauration eignet, wird bis zum 1. April zu **miethen gesucht**. Gefällige Offerten erbeten unter H. L. # 27 in der Expedition dieses Blattes.

In bester Geschäftslage

der Stadt werden einige Zimmer erster oder zweiter Etage für ein Geschäftslocal zu **miethen gesucht**. Offerten werden erbeten poste restante A. Z. 70.

Ein kleines **Local**, als Comptoir passend, in der inneren Stadt, wird gesucht. Offerten mit Preis unter F. S. # 2 sind in der Buchhandlung des Hrn. D. Klemm niederzulegen.

Eine Werkstatt

für Feuerarbeit, geräumig und hell, wird in guter Vorstadtgegend zum 1. April gesucht. Adressen bittet man unter C. # 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird bis zu Johannis eine Werkstatt mit Logis. Adressen abzugeben Petersstraße, 3 Könige, 1 Treppe.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches **Familienlogis** zum 1. April Zeitzer oder südöstlicher Vorstadt. Preis 50—70 fl . Adr. bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Zehler, Dampfmühle.

Logis nur für anständige Leute suche ich. Vermiether kostenfrei. **H. Waibel**, Braustraße Nr. 5, II.

Wohnungen zu allen Preisen werden gesucht durch Fr. Jähring, Kleine Gasse 4. Vermiether kostenfrei.

Gesucht pr. Johannis in freundlicher Lage der Vorstadt ein **Familienlogis** von jungen Leuten zu 200—250 fl .

Offerten sub G. S. 30. durch die Exped. d. Bl.

Logis-Gesuch.

Eine Parterre-Wohnung, sich für ein kleines Verkaufsgeschäft eignend, wird in einer lebhaften Straße in Neudnitz zu **miethen gesucht**. Adressen mit Preisangabe werden unter J. J. 66 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. April von Leuten ohne Kinder ein **Logis** von 40—50 fl . Gef. Adressen abzugeben Bahnhofstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein **Logis** für 60—80 fl in der Zeitzer Vorstadt wird für einen Bahnbeamten per 1. April gesucht durch das Vermittlungsbureau von **Adolf Dehlschlängel**, Thomaskirchhof Nr. 19.

Logis von 80—150 fl werden noch bis 1. April gesucht durch das Local-Comptoir von **Adolf Dehlschlängel**, Thomaskirchhof Nr. 19.

Gesucht wird zum 1. Juli von einer kinderlosen Familie eine Wohnung im Preise von 100—120 fl , Marien- oder Dresdner Vorstadt, nahe dem neuen Theater. Adressen unter J. L. 120 bittet man beim Restaur. Herrn Müller, Poststr. 2, niederzulegen.

Gesucht wird von zwei einzelnen Leuten ein **Logis**, Meßlage oder auch innere Vorstadt, Preis bis 200 fl . Adressen gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter E. G. # 113.

Zu **Johannis** wird ein nobles Familien-Logis zu ca. 400 fl von 6 Zimmern u. Zubehör, innere Vorstadt, wenn möglich mit Garten, zu **miethen gesucht**. Adr. L. P. 214 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird bis 1. April ein **Familien-Logis** zu 4 Stuben, nebst Kammern u. Zubehör in der inneren Stadt oder den inneren Vorstädten im Preise zu 150—180 fl . Adressen bittet man unter Th. O. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu **Johannis** sucht eine ruhige, achtbare Familie von 4 erwachsenen Personen ein freundliches **Logis** im Preise bis 350 fl in Nähe der Promenade oder in den daran grenzenden Vorstädten, jedoch nicht Mitternachtsseite. Directe Offerten unter Z. # 77. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Familienlogis im Preise von 100—150 fl wird von pünctlichen Leuten zu **Johannis** gesucht. Adressen gef. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes sub Z. Z. # 100.

Für den 1. October wird ein elegantes **Logis** mit 8 Zimmern, Sonnenseite, gesucht. **Carl Schubert**, Reichstraße 13, II.

Für den 1. October wird ein **Logis** mit 3 heizbaren Stuben im Preis bis 140 fl gesucht. **Carl Schubert**, Reichstraße 13, II.

Ein alleinstehendes, anständiges Mädchen sucht eine Stube in einem anständigen Hause, Frankfurter Straße oder Marxnähe. Offerten sub C. C. 3. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird für ein junges Ehepaar zu Johannis oder früher in der inneren Vorstadt eine Familienwohnung im Preise von 250 bis 300 Thlr., und wird auch Demjenigen, der etwas Passendes nachweist, ein Douceur von 10 bis 20 Thlr. zugesichert. Offerten nehmen die Herren **Haassenstein & Vogler** in Leipzig unter Chiffre **C. R. 336** entgegen.

Eine **Beamtenwitwe** und Sohn suchen eine anständige Wohnung zu Johannis in der Dresdner Vorstadt im Preise von 50—60 fl . Adressen unter **F. H. 9.** durch die Expedition dieses Blattes.

Noch viele Logis im Preise von ca. 100 Thlr. werden noch für Ostern gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder zum 1. April ein Logis für 40—50 fl . Adr. Dresdner Straße Nr. 37 im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder ein freundliches Logis im Preise von 40—50 fl . Adressen Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage vornheraus im Comptoir.

Eine anständ. pünktlich zahlende Wittwe sucht zum 1. April ein kleines Logis, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adr. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An Leipzigs Hausfrauen.

Gesucht ein **Garçonlogis** in der westlichen Vorstadt für einen Privatgelehrten zum 1. April. Freundliche und aufmerksame Bedienung ist in erster Linie erwünscht. Adressen sub „**No. 5. Dr. W.**“ an die Expedition dieses Blattes.

In der Thalstraße

rückwärts, mit der Aussicht in das Johannisthal, sucht ein pünktlich zahlender Herr 1 oder 2 hübsch meublirte Zimmer bis ersten April. Gef. Offerten bittet man binnen drei Tagen in der Expedition d. Bl. unter „In der Thalstrasse“ abzugeben.

Garçon = Logis = Gesuch.

Meublirtes Zimmer mit Cabinet, nicht über 1 Treppe, bis 140 fl jährlich. Adressen sub **E. E. 20** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Herren (Kaufmann und Beamter) ein gut meublirtes Wohnzimmer mit Schlafkammer, in einer der inneren Vorstädte, in der Nähe der Promenaden.

Adressen sub **R. H. H. 92** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. März eine unmeublirte Stube womöglich mit Kammer. Werthe Adressen bittet man mit Preisangabe unter **W. 50.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 15. März cr. ein meublirtes meßfreies **Garçonlogis** in der Nähe der Gerberstraße.

Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre **Lausch 50** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht pr. 1. April ein elegantes Garçonlogis, Dresdner oder Marien-Vorstadt.

Adressen sub **M. R.** durch die Exped. d. Bl.

Für 1. April wird ein meßfreies meublirtes Logis in der Nähe der II. Bürgerschule gesucht. Adressen sub **A. H. 0.** mit Angabe des Preises abzugeben Hainstraße Nr. 21 (Inseraten = Annahme).

Gesucht wird von einem Reisenden ein fein meublirtes Zimmer im Preise von 5—7 fl pr. Monat.

Adressen unter **S. H. 50.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein stud. theol. sucht zum 1. April ein ruhiges, billiges Logis. Adressen mit genauen Angaben abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub **R. C. H.**

Für eine anständige Dame wird baldmöglichst ein freundliches Stübchen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises 2c. unter **H. H. 1.** in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer ordentlichen Person eine kleine heizbare Stube ohne Möbel, womöglich mit Hausschlüssel. Adressen niederzulegen bei **J. Fr. Wagner, Zimmerstraße Nr. 2.**

In dem Pensionat einer gebildeten Dame finden junge Mädchen freundlichste Aufnahme. Sorgfamer Unterricht in Musik, Sprachen und Wissenschaften, praktische Ausbildung in Küche, Haushalt und weiblichen Arbeiten, angenehme Häuslichkeit und herzliche Fürsorge in jeder Hinsicht. Näheres und Prospective durch die Vorsteherin, **Prager Straße 39, 3. Et., Dresden.**

Ein Engländer in den dreißiger Jahren wünscht, die deutsche Sprache zu erlernen, Aufnahme in einer gebildeten Familie. Adressen niederzulegen unter **A. W. 10** in der Expedition dieses Blattes.

Knaben, welche hiesige Schulen besuchen, finden in einer ständigen Familie freundliche Aufnahme und gute Pension Weststraße Nr. 49, 1. Etage rechts.

Ein braves Mädchen, das gesonnen sich im Schneidern der Häuslichen auszubilden, kann bei einer alleinstehenden anständigen Wittwe billige und freundliche Aufnahme finden. Näheres Peterschießgraben im Bäckerladen.

Gartenabtheilung

in Nr. 7 der Neuen Straße ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann dort.

Für Gärtner.

Ein schönes Gartengrundstück mit Logis, ausgezeichnete Lage, welchem schon früher mit gutem Erfolg Handelsgärtnerei betrieben wurde, ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verpachten. Nähere Auskunft beim Handelsgärtner **A. Schumann** Desssch.

Ein Garten, freundlich und ruhig gelegen, ist in der Langen Straße Nr. 11 schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts zu vermieten.

Expeditionslocal.

In der innern Stadt sind zwei schöne helle Zimmer als Expeditionslocal zu vermieten durch **Adv. Moritz Hentschel, Grimma'sche Straße Nr. 13, I.**

Eine Werkstelle mit oder ohne Logis zu vermieten kann sogleich oder 1. April bezogen werden.

Näheres Sternwartenstraße 12b, 2 Treppen rechts.

Ein freundlicher Laden mit Nebenpiecen, so wie mit Caba- richtung versehen, ist sofort zu vermieten.

Näheres Schützenstraße 1 bei den Herren Grünler & Friedrich.

Eine 1. Et. 300 fl , Meßlage, zu Ostern, ein Parterre 450 fl Garten zu Ostern Local-Comptoir Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine elegante 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör, Sonnenseite, nahe der Promenade, ist für 400 fl , ein Parterre von 5 Stuben und Zubehör mit Garten zu 210 fl nahe am neuen Theater von **Michaelis** an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Wegen schneller Veränderung ist noch bis zu Ostern eine eingerichtete Etage ganz nahe an der Promenade zu vermieten der Preis 200 fl . Zu erfragen in dem Mehl-Geschäft in der Barfuß-Mühle.

Zu vermieten ist Elsterstr. 22 ein Logis mit 4 St. u. 2 nebst Wasserl. u. Zub. für 120 fl . Näheres 1 Tr. im Seiteng.

Zu vermieten ist bis 1. April ein Parterre-Logis mit Holzschuppen, passend für offenes Geschäft, auch für Tischler, Schuhmacher, Schuhmacher und dergleichen.

Zu erfragen in der grünen Schenke, 1 Treppe.

Zu Johannis sind zu vermieten ein Parterre der Tauchaer Straße zu 120 fl , nahe daselbst ein 3. Etage 100 fl , eine 2. Etage nahe dem Bezirksgericht 400 fl durch **Fr. Jähring, Kleine Gasse 4.**

Zu vermieten Johannis sehr freundliche 1. Et. mit Garten 260 fl , ein Parterre 100 fl , 3. Etage 145 fl , 4. Et. 140 fl Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten

ist vom 1. April d. J. an die mit Wasserleitung versehene 3. Etage im Hause Braustraße Nr. 4 für 110 fl .

Dr. Andrißschky, Reichstraße Nr. 4.

Ein elegantes hohes Parterre von 9 Stuben und Zubehör mit großem Garten, Gartenhaus und Veranda 650 fl , eins desgl. von 7 Stuben u. Zubehör mit Veranda u. Garten 450 fl , eine 1. Etage von 1 Salon, 9 Stuben und Zubehör mit Garten 700 fl , eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 300 fl , eine desgl. von 4 Stuben u. Zubeh. 220 fl , eine desgl. von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten 500 fl , eine desgl. 450 fl , eine desgl. 400 fl , ein 3. Et. desgl. 300 fl , sind noch vom 1. April an vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist weggugshalber für 1. April ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, für 56 fl jährlich **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 12.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 61.]

2. März 1870.

Zum 1. April sind zu vermieten

gr. Geschäfts-Local part. 300 *ap*, 1 besgl. 200 *ap*,
besgl. 180 *ap*, 1 150 *ap*, eine 1. Etage Zeiger
Vorstadt 130 *ap*, ein Parterre in Meuditz 120 *ap*,
eine 2. Etage am Bayerischen Bahnhof 105, ein
Logis 3. Et. 50, in der Stadt eine Aftermiethe
10, ein gr. Lager-Keller in Meuditz 60 *ap* durch
Fr. Jähring, Kleine Gasse 4.

Zu verm. 1. April eine halbe I. 140 *ap*, II. 135 *ap*, 2 Logis
10 *ap*, 2 Logis 100 *ap*, 2 Logis 90 *ap*, I. Etage 95 *ap*, eine
Wohnung im Garten gel. 100 *ap*, I. Et. 120 *ap*, II. 116 *ap*,
ein geräumiges Souterrain passend für Tischler u. dgl. 100 *ap*.
Local-Comptoir, Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten, Körnerstr. 3,

am 1. April 2 Logis mit Wasserleitung à 72 u. 63 *ap*.
Näheres bei dem Besitzer daselbst zu erfragen.

Für den Sommer oder auf das ganze Jahr ist ein Logis
zu vermieten Eutritsch Nr. 33, im Gartenhaus 1. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist zum 1. April eine fein ausmeublierte große
erfensterige Stube nebst Schlafkammer mit Bett in 1. Etage
Hohen Straße an 1 oder 2 junge Herren. Auf Verlangen
im Garten. Näheres zu erfragen Thalstraße 17 bei Hollz.

Ein Garçonlogis,

schöne Aussicht, gut meubliert, Saal- und Hausschlüssel, vom
1. März ab zu vermieten Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Garçonwohnung, freundlich, ruhig gelegene Stube ist zu
vermieten Universitätsstraße 16, Treppe B. 3. Etage.

Zu vermieten

sofort oder 15. dss. eine separate, gut meublierte Stube,
mefsfrei, Hausschlüssel. Neulirchhof Nr. 33, 3. Etage.

Zu vermieten

an einen oder zwei Herren ein mehfrees meubliertes Zimmer
mit hellem Schlafcabinet. Zu erfragen
Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten den 1. April eine freundliche Stube
nebst Schlafstube, meubliert, mehfrei u. Hausschlüssel
Körnerstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles an einen Herrn
u. solides Mädchen den 15. März Lützowstraße Nr. 9c, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubliertes Zimmer nebst
Cabinet Elsterstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen per
St. 12 1/2 *ap* Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ein fein meubl.
Garçon-Logis, hohes Parterre, Stube, 2 Fenster, besgl. Schlaf-
kammer mit 2 Fenstern an einen oder zwei Herren Wiesenstraße 7
Parterre bei R 84.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meublierte
Stube mit Kammer u. Saal- u. Hausschl., mehfrei, Nicolaistr. 20, 4 Tr.

Zu vermieten ist sogleich eine freundl. gut meubl. Stube
mit schöner Aussicht, Haus- u. Saalschl. Elisenstraße 13a, 3 Tr. r.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer einzeln oder zu-
sammen zum 15. März Roststraße Nr. 9, 3. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Stube u. Kammer
für einzelne Leute. Zu erfragen Antonstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubel Thomasgäßchen
Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube für Herren.
Näheres Floßplatz 29 in der Glaferwerkstatt zu erfragen.

Zu vermieten sind vom 15. März oder später zwei
freundlich meublierte Stuben, eine mit Kammer,
Sternwartenstraße 13 B, 3. Etage.

Zu vermieten eine ausmeublierte Stube mit zwei Betten,
separat, Ritterstraße 34, Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel
sofort oder später Kanstädter Steinweg 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 15. März ein fein meubl.,
freundlich gelegenes Garçonlogis mit freier Aussicht nach dem
Johannapark, in der 1. Etage, Preis 7 *ap*, Wiesenstraße 22.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nach vornheraus für
einen anständigen Herrn Schletterstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meubliertes
Zimmer Münzgasse Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube für Herren
als Schlafstelle Reichstraße Nr. 35 links 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. April eine elegant meublierte Stube
mit schöner freier Aussicht, Saal- u. Hausschl. Nürnberg. Str. 10, III. L.

Zu vermieten ist eine freundliche, mehffreie Stube für 1 oder 2
anständ. Herren Nicolaistr. 48, 4. Et., Ecke d. Schuhmachergäßchen.

Königsstraße 15, 3. Etage,

ist eine freundl. meublierte Stube (Aussicht in Garten), zu vermieten.

Rosßplatz 10, II. sind einige recht freundliche und fein meub-
lierte Zimmer sofort beziehbar.

2 Parterre-Zimmer nebst Schlafzimmer sind zu
vermieten zum 1. April
Erdmannstraße Nr. 2.

Sofort zu beziehen sind mehrere Zimmer, hell und freundlich
und mit schöner Aussicht, welche passend sind für Studierende oder
andere solide Herren, Hainstraße Nr. 22, 2. Etage vornheraus
rechts mehrere freundliche Schlafstellen.

Eine einfach meublierte Stube für 2 Herren, Saal- u. Hausschl.,
separat, ist zu vermieten Waldstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein gut meubliertes Garçonlogis, separat, Haus- und Saal-
schlüssel, ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 10, hohes Parterre.

Eine freundliche, fein meublierte Stube mit schöner Aussicht ist
sofort zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1. Etage rechts.

Eine freundl. meubl. Stube, Saal- und Hausschlüssel, ist
pr. April zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Billig sofort zu vermieten ein hübsch meubliertes Zimmer
Münzgasse 21, 1. Etage rechts.

Eine meublierte Stube mit freundlicher Aussicht nebst Schlaf-
cabinet ist vom 1. April sofort an zwei Herren zu vermieten
Zeiger Straße Nr. 15 B. 4. Etage rechts.

Eine gut meublierte Stube mit großer Schlafstube, sehr schöne
Aussicht, ein oder zwei Betten, sep. und Hausschlüssel ist zu ver-
mieten Reichels Garten, Tischlermeister Schaafs Haus, 2 Treppen.

Eine fein meubl. Wohn- mit schönem gr. Schlafz., sep. Eing.,
Haus- u. Saalschl. ist sof. oder sp. zu verm. Lange Str. 8, III. vñ.

Ein freundliches, einfach meubliertes Zimmer ist zu vermieten
an einen Herrn. Kost wird gern gewährt.
Chausseestraße 5 (parterre) am Dresdner Thore.

Ein freundliches, gut meubliertes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel
ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10, 2. Etage.

Eine schön meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten
Neue Brüderstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Eine meublierte Stube mit separatem Eingang und heizbar ist
an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Meuditz, Kurze
Straße Nr. 11, vorne 1 Treppe hoch.

Eine freundliche, einfach meublierte Stube mit Hausschlüssel
zu vermieten Burgstraße Nr. 2, 3. Etage.

Eine freundliche unmeublierte Stube ist an eine anständige Person zum 1. April zu vermieten
Emilienstraße Nr. 10, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein separates heizbares Stübchen ist an eine solide Person zu vermieten Kleine Burggasse 10.

Ein solides Mädchen kann freundliche Wohnung erhalten
Gustav-Adolph-Straße 19 b, 4 Tr. I., Eing. v. d. Waldstr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren als Schlafstelle Gr. Fleischergasse 20, 3 Tr. vornherauf links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Raundörschen Nr. 18, Hof 2 Treppen rechts.

Noch eine Schlafstelle ist für einen jungen Herrn offen
Kosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle, separat, mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen in einer heizb. Stube, für Herren oder Damen, Hohe Straße 23, 3 Treppen vornh.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Eine sehr freundliche Schlafstelle ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Salobgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren oder ein solides Mädchen. Näheres Thomaskgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Webergasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Haus- u. Saalschlüssel in einer freundl. meubl. Stube für solide Herren Barfußgäßchen 3, 2 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube mit Hausschlüssel Münzgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Haus- und Saalschlüssel für Herren Sternwartenstr. 14, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ordentlichen Herrn. Zu erfragen Quersstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer Stube Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Kupfergäßchen 4 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind in einer freundlichen Stube Schlafstellen für Herren Ritterstraße 34 im Cigarengeschäft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Königsplatz Nr. 3, 1 Tr. 4. Türe rechts. Frau Koch.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in Reudnitz,
Ruhengartenstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren
Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Offen sind sogleich 2 Schlafstellen für Herren
Nicolaisstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlich heizbaren Stube vornheraus Große Windmühlenstraße Nr. 31, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Albertstraße Nr. 20 parterre.

Pantheon.

Sonnabend Abend ist bei mir noch auf der Regelbahn frei und empfehle ich dieselbe den geehrten Gesellschäften. **F. Römling.**

Schützenhaus.

Heute zur Aschermittwoch im großen Saale

Letztes carnevalistisches Concert in Costüm
von der Capelle **F. Büchner.**

Anfang 1/8 Uhr.

Entrée à Person 3 Ngr.

Zur Aufführung kommen: **Carneval-Ouverture (Nr. 2)** von Mühlendorfer (zum ersten Male). **Seeler-Grölz** von Hartmann. **Kapenmusik-Walzer**. **Narrengalopp**. **Concert für 2 Biertrichter**. Die vier lustigen Gesellen **Dieth**. **Das Stell'-Dichein** u. s. w.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Aschermittwoch große Übungsstunde
Barfußgäßchen, Plagwitzer Straße.

C. Schirmer. Privat-Saal. Heute 8 Uhr
Johannisgasse 6

Neue Theater-Restaurations

Heute und folgende Tage

National-Gesang- und Zither-Concert
von der beliebten Tyrolerfamilie
Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 2 1/2 N. Hochachtungsvoll
Petzoldt & Nelböck

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

Von der Capelle des Hauses mit ganz neuem Programm
Anfang 7 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen, Bayerisch
Lagerbier extra fein. **C. Weinert**

H. Lichtenberg's Restauration

17 Magazingasse Nr. 17.

Heute Mittwoch **Concert** und **Vorstellung** von
Sängergesellschaft des Hrn. **Henneberg** aus Berlin.

Programm neu und gewählt. Anfang 8 Uhr.

NB. **Bereinslager- und Zerbster Bitterbier ff.**

Gobe Lilie Neumarkt 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der
Gesellschaft **Marschner** unter Mitwirkung des Komikers
Heinlein und der Damen **Fr. Werner**, **Fr. Natalie** u.
Fr. Seyne. **C. Dietze**

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bar, Universitätsstraße Nr. 10

Heute Abend **Concert** und **Vorträge** der
Krause aus Magdeburg, unter Mitwirkung der
Fräulein **Emmy**, **Julia** und **Franziska**, sowie des
Herrn **Alphons Edelman.**

Gosenthal.

Heute zur Ascher-Mittwoch

Concert und Ballmusik

wozu ergebenst einladen

Bartmann & Krahl

Leipziger Salon.

Heute zur Aschermittwoch

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Seyne

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittag
& Port. 3 N. Heute Klöße mit Sauerbraten u. Meerrettig. **C.**

Apollo-Saal.

Heute zur Aschermittwoch
Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 7 Uhr.
 Dabei empfehle ich großes
Schlachtfest, selbstgebadene
 Pfannkuchen, Bod-, Bayerisch,
 Lager- und Köfener Weißbier,
 wozu ergebenst einladet
Ed. Brauer.

Restaurations-Eröffnung

von **Georg Köhler**, Münzgasse Nr. 3.

Von heute eröffne ich meine Localitäten mit Einzugschmaus und Abendunterhaltung, wozu ich
 Kunde und Bekannte höflichst einlade. Bier ff. Speisen vorzüglich.
 Leipzig, den 2. März 1870.

Zum Bienenkorb. Conditorei und Café, Dresdner Straße 26,



heute und folgende Tage von früh 6 Uhr an mehrmals frische Pfannkuchen, gefüllte u. ungefüllte, sowie eine reiche
 Auswahl anderer feiner Bäckereien und täglich frische Bouillon mit Pasteten.
 Um gütige Berücksichtigung ergebenst bittend, zeichnet
Moritz Hanisch's We.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet **Carl Weise.**

No. 1. Heute Nachmittag frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Neues Schützenhaus.

Heute frische Pfannkuchen, Kaffee etc. **S. Stenger.**

Restauration von F. Schatz, Königsplatz 18.

Heute Abend **Filet de boeuf** mit Salzkartoffeln. Bod und Lagerbier ff.

Heute Abend **Saure Rindsaldaunen** bei Robert Götze, Nicolaisstraße 51.

Saure Rindsaldaunen empfiehlt heute Abend **C. Rohde**, Klostersgasse Nr. 4.
 Zerbster und Lagerbier famos. Morgen früh Speckkuchen.

Saure Rindsaldaunen empfiehlt heute Abend **A. Hirsch**, Thomasgäßchen.

ll's Tannel. } Heute Abend Rindsaldaunen, wozu freundlichst einladet **Franz Müller.**
 Bier ff.

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend **Fr. Geuthner**, Schloßgasse 3.

Carneval 1870.

Stadt Frankfurt.

Heute zum lauzenjammerlichen Patersfrühstück Extra-Ansich von echt Münchener

Bockbier.

Herings-, Sumner-, italienischer Salat, sowie zur Restaurirung verschiedene
 Speisen, worunter wilder Schweinskopf mit Remoladen-Sauce.

Abends Mockturtle-Suppe.

Carneval-Champagner à Fl. 1 ^{ap.}

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen 10.

Heute **Schlachtfest** u. ein ff. Glas Lager- u. Zerbster Bitterbier empfiehlt **G. Auerbach**, Brühl 36.

Nr. 7 Kleine Fleischergasse Nr. 7, empfiehlt heute von früh 9 Uhr an Schweinsknochen
 sowie jeden Morgen frische Bouillon und täglich
 den Mittagstisch. NB. Außerdem empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, sowie das vielbeliebte Braunbier in und
 dem Hause. **F. W. Busch.**

eine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut oder Meerrettig.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Schweinsknochen mit Klößen,
 Meerrettig u. Sauerkraut. **Th. Lindner.**

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Aug. Gerhardt**,
 Kutschenacker Keller, Reichstraße Nr. 3.

Ton-Halle.

Heute zur Aschermittwoch
Concert und Ballmusik.
 Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. C. A. Moritz.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35
 Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Lendenbraten. Morgen Abend: gefüllte Kalbsbrust.

Brandbäckerei.

Heute zur Aschermittwoch zu jeder Stunde warme Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Eduard Hentschel.

Restauration zum Fürstenthal.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen, ff. Kaffee, einer Auswahl gute Speisen, darunter Schweinsknochen, sowie ff. Bier ganz ergebenst ein C. Schilling.

Kleiner Kuchengarten.

Täglich frische Pfannkuchen nebst einer Tasse guten Kaffee. Vorzügliche Biere, als: Bayerisch auf Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$, Köfener Malz-Kräuter-Bier à 2 $\frac{1}{2}$, Vereins-Lagerbier à 13 $\frac{1}{2}$ und Köfener Weißbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$.

Pfannkuchen

heute Mittwoch von 7 Uhr an immer frisch zu haben mit verschiedenen Füllungen Burgstraße Nr. 23.



Saure Rindsalbacanen

empfehlen für heute Abend August Löwe.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,
 empfiehlt einen guten Mittagstisch (Abonnement),
 Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzüg-
 liches Nürnberger Bier von H. Henninger
 zur gefälligen Beachtung.

Chr. Wenig's Restauration

empfehlen heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

F. W. Rabenstein.
 Heute Abend
 Mockturtle-Suppe.

Schubmachersgäßchen 2, 1 Tr.

empfehlen täglichen Mittagstisch, Portion 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 W. Raundorf.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein L. Fischer.

Schlachtfest

empfehlen für heute

F. A. Krug.



Zerbster Gesundheitsbier

ausgezeichnet

Emilienstraße 11.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckkuchen beim
 Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Bodenbacher Bier-Halle.

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknöchel, morgen engl. Knausbraten

Verloren

wurde vorgestern Abend ein goldener Uhrenschlüssel mit Figur eines
 Hündchens. Der ehrliche Finder wird freundlichst ersucht, solche
 gegen Dank und Belohnung abzugeben
 Petersstraße Nr. 19, Samenhandlung.

Verloren

gegangen ist von einem Patent-Wagen eine Kapsel. Gegen
 Lohnung abzugeben Drei Lilien, Frankfurter Str. b. Frn. Fiedler

Verloren

ein schwarzer Fächer auf der Promenade. Abzugeben gegen
 Lohnung Carlstraße Nr. 7, II.

Verloren wurde verg. Montag durch Kochs Hof nach
 Markte eine schw. Noire-Schürze mit grünen Franzen be-
 gegen Dank u. Bel. abzug. bei H. Reichert, Kochs Hof, Bäckerei

Verloren wurde gestern Vormittag ein braunes Portemonnaie
 enthaltend 2 Schlüssel und 2 Lotterieloose. Der Finder er-
 den Inhalt als Belohnung Elisenstraße 7, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde am Montag Abend ein goldner Ohrring
 mit Kopf vom Böttchergäßchen bis Reichstraße. Abzugeben gegen
 Belohnung beim Herrn Goldarbeiter Kaiser, Thomassgäßchen

Verloren wurde am Montage kurz vor Beginn des Carne-
 valzuges von der Reichstraße, Grimm. Straße bis Dier-
 ein goldener Siegelring mit weiß-rothem Stein (Onix).
 Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank u.
 Belohnung Ransstädter Steinweg 22, II. abzugeben.

Verloren wurde eine goldene Broche mit Stahlkreuzen
 gegen Belohnung abzugeben Ritterstr. 5, 2 Tr. im Hofe quer

Verloren wurde am Abend des 28. ds. auf dem Wege
 der Königsstraße bis zur Post ein Korallenarmband mit goldenem
 Schloß. Abzugeben gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohn. Königsstraße 2 b. 3

Verloren wurde gestern auf der Promenade ein weißer Kamm
 gegen herzlichen Dank abg. Schillerstr. im Geschäft v. Behring

Verloren wurden Montag Nachmittag 2 Schlüssel
 am Ring und Schlüsselbaken. Der ehrliche Finder wird ge-
 beten, dieselben Dorotheenstraße Nr. 2 in der Restau-
 ration gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren am Montag Abend ein Baschlik von
 Neumarkt zur Reichstraße. Gegen Dank und Be-
 lohnung abzugeben Neumarkt 1 bei Ferd. Streller

Verloren wurde am Thomast. ein Ohrring mit grünem
 Stein. Gegen gute Belohn. abzug. Thomastirchhof 2, 4 Treppen

Verloren wurde beim Carneval ein goldenes Medaillon mit
 Herrnhuterphotographie. Gegen g. Belohn. abzugeben Brühl 34, 3 Tr.

Verloren wurde am Sonntag von Ecke der Moritzstraße, bis
 Zimmerstraße entlang bis Mitte der Colonnadenstraße ein Siegel-
 ring mit dem Buchstaben S. Der ehrliche Finder wird gebeten,
 ihn gegen Belohnung Moritzstraße 19 parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend von einem Omnibus-
 tutscher in Gohlis eine Pferdebede. Gegen eine gute Belohnung
 abzugeben im Omnibus-Wartezimmer.

Verloren gegangen ist vorigen Sonnabend Abend ein klei-
 nes goldenes Medaillon, inliegend Saare.
 Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße 15, 4 Tr.

Verloren wurde letzten Sonntag eine blau emailirte, goldene
 Broche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
 Große Fleischerstraße Nr. 24/25, I. bei Rosenberg.

Verloren wurde am Sonntag früh vom Bezirksgericht
 an die Post ein brauner Garibaldi-Mantel.
 Abzugeben gegen Belohnung Auerbachs Hof, Gew. 64

Verloren wurde am Sonntag eine goldene Broche mit
 blauen Steinchen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe
 gegen gute Belohnung abzugeben Restauration zum Mariengarten
 Karlsstraße Nr. 7.

Verloren wurde am Montag Abend in der Grimm. Straße
 ein goldener Ohrring ohne Niete. Gegen gute Belohnung
 abzugeben Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Verloren wurde eine Mosaik-Broche. Der ehrliche
 Finder wird gebeten, sie gegen Dank und gute Belohnung abzu-
 geben Marien-Apothek, 1. Etage.

Verloren wurde gestern gegen Abend zwischen Mädem und
 Gohlis ein goldner Ohrring. Gegen Belohnung abzugeben in
 der Restauration von W. Teich im Kleinen Blumenberg.

Verloren

Wurde am Sonntag auf dem Corsoplatz ein runder Kinderpelz-
ragen (Fehwamme) und ist gegen gute Belohnung abzugeben
Peterstraße Nr. 45, 3. Etage.

Verloren

Wurde ein Pelzfragen, schwarzbraun, mit brauner Seide ge-
füttert, auf dem Kopfplatz in der Nähe der Wachtbude. Gegen
Belohnung abzugeben Hainstraße 5, 3 Treppen vornheraus.

Verloren Sonnabends ein Perlmuttermanschettenknopf. Gegen
Belohnung abzugeben Poststraße, Werner & Güttners.

Ein schwarzes Herren-Jaquet

Wurde Sonntag verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, sol-
ches gegen anständige Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 26
Bücheladen abzugeben.

Eine Pelzmütze (Bisam) wurde verloren. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Nicolaisstraße 12, 2 Treppen.

Man bittet den runden schw. Hut, welcher am
Montag Abend verloren wurde gegen Belohnung
abzugeben Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Abhanden gekommen ist am Sonntag ein grauer Kater
Peterstraße 31 parterre.

Am Montag Vorm. wurde ein Operngucker in
einer Droschke liegen gelassen. Man bittet gegen Be-
lohnung um gef. Rückgabe Centralstraße 3, 2 Tr. rechts.

Gefunden wurde den 1. März eine Tischglocke mit Messing-
gehänge. Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen
Brüderstraße Nr. 10 parterre.

Verlaufen hat sich am Montag früh ein Kettenhund von
mittlerer Größe, schwarz und weiß gezeichnet, mit Lederhalsband
von der Steuernummer 1013.

Abzugeben gegen Belohnung Kreuzstraße Nr. 8/9.

Verlaufen hat sich ein gelber Affenpinscher mit Maul-
schiff, gesticktem Halsband und Steuerzeichen Nr. 1261. Gegen
Belohnung abzugeben Färberstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein Canarienvogel (Vastard) ist entflohen. Gegen Beloh-
nung wieder zurückzubringen Hofstraße Nr. 9, 1. Etage.

Wo bekommt man hier in Leipzig den „Königs-Trank“
von Herrn Karl Jacobi in Berlin? Um Antwort in diesem
Blatte wird gebeten.

Die Dame, welche am vergangenen Carneval-Montag im
alten Theater das Opernglas etwa irrthümlicherweise an sich
genommen hat, wird ersucht, solches sofort „Königsstraße Nr. 5,
3. Etage“ abzugeben, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen
werden müßten.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus
der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe
ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhische Be-
schwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit
erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen,
Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit,
eitere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses
mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen
Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz,
und Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen
zu 8 \mathcal{R} , 1/2 Fl. zu 15 \mathcal{R} und 1/1 Fl. zu 28 \mathcal{R} .

Der Stud. med. **Nudolph R....** und **Theodor S.....**
werden um ein Rendezvous gebeten, da es uns an einem Dummen
fehlt. Die Dummen werden nicht alle, es ist
wieder ein Ader gesäet.

N. & Co. 1870.

Brief erhalten. Antwort bereit. Windmühlenstraße Nr. 15.

Hugo, Ihre Gesellschaft ist fein.
Fallen Sie ja nicht rein.Unter E. L. No. 26 liegt ein Brief poste restante zum Ab-
holen bereit. **K.****Ein dreifaches Hoch!**dem jungen Herrn auf dem Corso mit dem rothen Hute; — der-
selbe war ganz famos!Es gratulirt dem lieben Enkel **Hugo Panig** zu seinem
5. Wiegenfeste vom ganzen Herzen **S. W.**Dem Großpapa Herrn **August Dielisch** in Reudnitz die
herzlichsten Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag, begleitet
mit einem dreimal donnernden Hoch.**W. H. und E. D.**

Carneval-Corso 1870.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an uns haben, bitten wir ihre Rechnungen Donnerstag oder spätestens Freitag Vormittags
zwischen 10—12 Uhr, Auerbachs Hof, 1. Etage, Treppe A. (Glücksbuden-Bureau) abzugeben. Forderungen, die bis dahin nicht
gemacht worden sind, betrachten wir als unserer Corso-Casse geschenkt.

Der Vorsitzende des Corso-Comité.

Carneval-Corso 1870.

Prämien, welche am Sonntag und Montag nicht erhoben oder in unseren Glücksbuden zur Aufbewahrung zurückgelassen worden
sind, bitten wir Donnerstag oder spätestens Freitag Vormittag zwischen 10—12 Uhr Auerbachs Hof 1. Etage Treppe A.
(Glücksbuden-Bureau) in Empfang zu nehmen, widrigenfalls wir zu Gunsten unserer Corso-Casse anderweit darüber verfügen
sollen.

Der Vorsitzende des Corso-Comité.

Augustin'sche Kranken- und Begräbnis-Casse.

Generalversammlung Sonntag den 6. März a. c., Nachmittags 3 Uhr, Pfaffendorfer Straße Nr. 1, bei Hrn. Ratzsch.
Tagesordnung: Jahresabrechnung, Ergänzungswahlen, Besprechung wegen des Krankengeldes. — Zu zahlreichem Besuch
freundlichst ein
NB. Die Nichterscheinenden haben sich den Beschlüssen zu fügen. **d. V.**

Rausseverein (Reform für Heilkunde).

Heute Abend 8 Uhr Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17, I. Tagesordnung: 1) Beispiele von Impfvorgängen.
Referate und Fragekasten. Besprechungen über das am 9. März abzuhaltende Stiftungsfest. Gäste haben freien Zutritt.
NB. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig. **D. V.**

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr bei Esche Vorstandssitzung, die Comité-Mitglieder werden gebeten, der Sitzung beizuwohnen. Morgen
Bereinsabend. **Der Vorstand.**

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins.

Mittwoch den 9. März Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration). Die Bekanntmachung der Tagesordnung wird noch erfolgen.
Leipzig, den 2. März 1870. **Der Vorstand.**

Leipziger Lehrerverein.

Abendunterhaltung im Trianon des Schützenhauses morgen **Donnerstag** den 3. März präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Billetausgabe heute **Mittwoch** 6—9 Uhr in der Lesehalle Bollmar's Restauration.

Gesellschaft Frühling.

Heute **Nachmittag** 3 Uhr Versammlung wegen des Stiftungsfestes bei Hrn. Tittelbach, Wintergartenstraße. Der Vorstand.

Bürger-Club.

Heute **Aschermittwoch** den 2. März **Narrenabend** mit **theatralischer Unterhaltung** und **Tanz** im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets für einzuführende Gäste sind Thomasgäßchen 10 im Gewölbe zu haben. Der Vorstand.

Confoederation.

Der gestern ausgefallene **Clubabend** wird heute, wie gewöhnlich, „**Stadt London**“ abgehalten.
Leipzig, 2. März 1870. D. B.

Tonkünstlerverein. Aufnahme neuer Mitglieder. — Quartett von Rheinberger u.

Zöllner-Bund. Bis Morgen **Donnerstag** Abend 7 Uhr letzter Termin zur Ablieferung der rückständigen Noten
Der Archivar. Serberstraße 50.

Psalterion. Heute **Uebung für alle Stimmen** präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. D. V.

OSSIAN. Die Hauptprobe findet nicht heute, sondern morgen **Donnerstag** den 3. März im Vereinslocale statt; für **Soli** und **Orchester** um 6 Uhr, für den **Chor** um 7 Uhr.

Euterpe-Chorprobe heute **Abend**, den 2. März, im alten Stadttheater. Die **Damen** $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, die **Herren** $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Da es die letzte **Chorprobe** ist, so werden die **Damen** und **Herren** dringend gebeten, **pünktlich** und **recht zahlreich** zu **erscheinen**.
Das **Directorium der Euterpe**.

Den geehrten Gesangsvereinen, welche bereits unsere vorläufigen Einladungen durch ihre Herren Dirigenten erhalten, so wie den denselben nicht angehörenden Damen und Herren, welche uns bei den früheren Charfreitags-Aufführungen durch ihre gütige Theilnahme unterstützten, und welche wir auch für dies Jahr um dieselbe hiermit ersuchen, zeigen wir hierdurch ergebenst an, dass

die erste Chorprobe

zur **J. S. Bach'schen Passionsmusik**

für die diesjährige Charfreitags-Aufführung

Freitag den 4. März **Abends 7 Uhr** im Saale des **Gewandhauses** stattfinden wird, und bitten um recht zahlreiche Theilnahme.

Die **Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds**.

Musiker-Verband für Leipzig.

Heute den 2. **Nachmittags** 3 Uhr Versammlung, **Pensions-Concert**, **Petition** an den **Reichstag**. **Zahlreiches Erscheinen** **notwendig**. D. V.

Bürger-Verein. Morgen kein Club-Abend. Die Vorst.

Sabt Aht!

Heute **Abend** großes **Regelfressen** mit **Kugelrinden!** **Allgemeines Erscheinen** **bittet** **den Hauptbase**.

Hühnerologischer Verein.

Heute **Abend** 7 Uhr **Versammlung** **Hohenbacher Bierhalle**, I. **Vortrag**. **Aufnahme**. **Gäste willkommen**. D. V.

B. J. Zaspel. Heute **schwarzes Guseisen**, im **Brühl** bei **(Carnevals-nachlänge)**.

Skandinaviske Selskab.

Torsdagen d. 3 **Marts** **Generalforsamling** i **Vereningslokale**.
Bestyrelsen.

Männergesangverein.

Heute **Abend** $7\frac{1}{2}$ **Uhr** **Hôtel de Pologne**.

Als **Verlobte** empfehlen sich
Anna Krüger
Reinhold Höpfer.
Gohlis. Am 27. **Februar** 1870. **Ebersbach**.

Die **Verlobung** unserer **Tochter Emilie** mit **Herrn Pastor Dr. Georg Dreydorff** zeigen wir **theilnehmenden Freunden** und **Bekanntem** hierdurch an.
Leipzig, am 2. **März** 1870.
Pastor Dr. C. N. Howard
und **Frau**.

Hans Ludwig Bolinder
Johanna Bolinder geb. **Schreibler**
Vermählte.

Christiansbad (Schweden), Leipzig, 26. **Februar** 1870.

Die **Verlobung** unserer **Tochter Therese** mit dem **Kaufmann** **Herrn Georg Jung** beehren wir uns hiermit anzuzeigen.
Leipzig, **Februar** 1870.

Architekt Eduard Bösch und **Frau**.

Als **Neuvermählte** empfehlen sich
Carl Gotthelf Grimmer
Anna Wilhelmine Grimmer
geb. **Zierfuß**,
geb. **Clermont**.
Reudnitz und **Leipzig**, am 1. **März** 1870.

Als **Neuvermählte** empfehlen sich
Theodor Doebel
Ernestine Doebel
geb. **Mansfeld**.
Leipzig, den 27. **Februar** 1870.

Heute **Nachmittag** halb 3 **Uhr** wurden wir durch die glückliche **Geburt** eines **Mädchens** erfreut. — **Dresden**, d. 26. **Febr.** 1870.
Gustav Kellner, K. S. **Hoffriseur**.
Marie Kellner geb. **Kuhn**.

Am 28. **Februar** 5 **Uhr** **Morgens** entschlief nach **kurzem Unwohlsein** **samt** und **ruhig**

Frau

Johanna Concordia Eleonora Gändler,
geb. **Hoffmann**,

in ihrem 89. **Lebensjahre**, **betrauert** von den **Ihrigen**.
Hamburg, 1. **März** 1870.

Heute **Mittag** $\frac{1}{2}$ 12 **Uhr** **verstarb** nach **kurzem Krankenlager** **plötzlich** unser **theurer Bruder** und **Schwager** **Dr. jur. Theodor Gottwald Senden**, **Inhaber** der **Firma Riquet & Co.** in **Leipzig**.
Hirschfeld bei **Kirchberg** und **Ammelsbain**, 28. **Febr.** 1870.

Die **Beerdigung** findet **Mittwoch** den 2. **März** **Nachm.** 4 **Uhr** vom **Trauerhause**, **Frankfurter Straße** Nr. 41, **aus** statt.

Gestern **starb** **schnell** und **unerwartet** nach **nur kurzem Krankenlager** unsere **liebe gute Schwester**, **Schwägerin** und **Tante**, **Jungfrau** **Therese Ernestine Günther**.

Um **stilles Beileid** bitten die **tiefbetrübten Familien** **Leipzig** und **Eythra**, den 1. **März** 1870.
Günther, **Peter** und **Lichtenstein**.

Verspätet.

Für die zahlreiche Betheiligung und den reichen Blumenschmuck bei dem am 23. vorigen Monats stattgefundenen Begräbniß des

Herrn Christoph Peters zu Volkmarisdorf

sagen wir allen Freunden des Verstorbenen unsern herzlichsten Dank; desgleichen dem Herrn Pastor Schmidt für die am Grabe gehaltene treffliche und trostreiche Rede.

Insbondere aber dem Herrn Cantor für die liebevolle, freundliche Aufnahme des Verstorbenen in die Erdbegräbnisstätte desselben. Auch dem Herrn Dr. Kreuzler unsern besten Dank, da er treulich bis zum letzten Athemzuge den Sterbenden bewachte und Erleichterung verschaffte.

Reudnitz, am 1. März 1870.

Die Familien
Zieger und Günther.

Unser guter Herrmann ist gestern Abend 10¹/₄ Uhr im Alter von 8 Jahren 1 Monat gestorben.

Diese Trauernachricht widmen hierdurch lieben Verwandten und Freunden
Leipzig, den 1. März 1870.

Albert Barbe
und Frau.

Verwandten die Trauernachricht von dem am 28. Februar früh unerwartet schnell erfolgten Tode unseres lieben Willi im Alter von beinahe 4 Jahren.

Locomotivführer W. Krieger nebst Frau.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 1. März 1870.

Turnlehrer G. A. Schmidt und Frau.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Die Mitglieder werden gebeten, dem verstorbenen Kamerad C. Jul. Thierfelder das Geleit zur letzten Ruhestätte zu geben und sich Donnerstag Nachmittag 1/2 3 Uhr an der Gasanstalt zu versammeln. D. B.

Die gestern angezeigte Beerdigung des Herrn C. Thierfelder findet nicht um 3 Uhr, sondern 1/2 3 Uhr statt.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Göge.

Angemeldete Fremde.

Angermann, Lehrer a. Kofswein, Lebe's Hotel.
 Appellus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
 Arnheim, Kfm. a. Zehnis, goldne Sonne.
 Arssen, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Arnoff n. Fam., Gutsbesitzer a. Petersburg, Hotel de Russie.
 Berger, Fabr. a. Nordhausen, grüner Baum.
 Alexander, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.
 Milan, Kfm. a. Halle, Tiger.
 Adermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Adler, Hotelier a. Franzensbad, goldner Hahn.
 Bergmann, Apotheker a. Rochlitz, und
 Bodmann, Gutsbes. a. Schönbach, St. Nürnberg.
 Bäßler, Fräul. a. Eisenberg, Lebe's Hotel.
 v. Banz, Freiherr a. Wien,
 Berg n. Frau a. Magdeburg und
 Baumann a. Dresden, Kfste., Lebe's Hotel.
 Brückmann, Kfm. a. Braunschweig, St. Nürnberg.
 Büttner, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Bie, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.
 Bomer, Rent. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Czerninka, Schneidermstr. n. Frau a. Dresden, Müller's Hotel.
 Kramer, Kfm. a. München, Stadt Frankfurt.
 Clemens, Kürschner a. Radeberg, Tiger.
 Dittmann, Kfm. a. Saalfeld, Hotel St. London.
 Dietrich n. Frau, Kammermusik a. Dresden, Stadt Rom.
 Dietrich, Gutsbes. a. Hartmannsdorf, Rosenkranz.
 Dauch, Bergbeamter a. Staßfurt, St. Hamburg.
 Deumner n. Frau, Gutsbes. a. Altenburg, Hotel de Russie.
 Dechant, Kfm. a. Weisensfeld, Stadt Berlin.
 Dörfel, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Wien.
 Diehl, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Dinkler, Kfm. a. Zimmernau, Lebe's Hotel.
 Dunkelmann, Kfm. a. Chemnitz, Spreer's S. g.
 Edel n. Frau, Bankassirer a. Gotha,
 Edel, Fabr. a. Erfurt, und
 Edel, Kfm. a. Essen, Hotel St. Dresden.
 Dehne, Del. a. Gersdorf, Lebe's Hotel.
 Deberg, Architekt a. Hannover, Stadt Ebn.
 Deher, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Russie.
 De, Kfm. a. Smünd, Stadt Hamburg.
 Deberg, Kfm. a. Erfurt, Hotel St. London.
 Deich, Brauereibes. a. Erlangen, Stadt Wien.
 Dehnschmidt, Kfm. a. Freiberg a. U., Spreer's Hotel garni.
 Ernstedel, Rittergutsbesitzer a. Hopfgarten, Münchner Hof.
 Hillmanns, Dr. med. a. Halle, S. z. Palmbaum.
 Diecke, Tapezierer a. Meissen, goldner Hahn.
 Diekmann, Kfm. a. Gotha, Lebe's Hotel.
 Falkenstein, Exc., Minister, Freiherr n. Frau a. Dresden, Hotel Hauffe.
 Dörig, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Dieck, Rent. a. Bockwa, Stadt Nürnberg.
 Damb, Dr. med. a. Halle, Münchner Hof.
 Dieck, Frau Oberlehrerin,
 Dammnitz, Conditor,
 Dammnitz, Kfm. a. Dresden,
 Diebe n. Frau, Rittergutsbes. a. Cospitz, und
 Dieck, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Diekmann a. Dresden und
 Dieckher a. Baltimore, grüner Baum.
 Dieck, Bahnhofs. a. Burgdorf, Brüsseler Hof.

Seydrich n. Fam., Part. a. Wittenberg, Hotel de Prusse.
 Hofmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., Lebe's S.
 Horn, Fabr. a. Görlitz, Stadt Gotha.
 Hoffmann, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Palm.
 Herrmann und
 Heinig n. Frau a. Chemnitz, Kfste., Münchn. S.
 Herrmann, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
 Heintz n. Fam., Baumeister a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Hennig, Expediteur a. Dessau, goldnes Sieb.
 Heibst, Kfm. a. Meuselwitz, Hotel de Baviere.
 Herz, Frau Rent. a. Bernburg, und
 Holzner, Kfm. a. Chemnitz, S. St. London.
 Hammermuth a. San Francisco,
 Heller n. Töchtern a. Greiz, Kfste., und
 Hilgenberg, Dr. a. Staßfurt, Stadt Hamburg.
 Henninger, Bierbrauereibes. a. Nürnberg,
 Hartmann n. Frau und
 Heidrich n. Fam. a. Rochlitz, Kfste., S. Hauffe.
 Haake, Gutsbes. a. Brebna, und
 Hesse, Bildhauer a. Wittenberg, weißer Schwan.
 Herrmann, Kfm. a. Dresden, St. Draniensbaum.
 Illmer, Lehrer a. Bernburg, weißer Schwan.
 Ilshner, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Jacob, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
 Jannasch n. Schwester a. Bernburg, und
 Jsing a. Berlin, Kfste., Stadt Wien.
 Jacoby, Kfm. a. Strelitz, Stadt Rom.
 Kaiser, Lehrer a. Bernburg, und
 Kopelius, Tapezierer a. Torgau, weißer Schwan.
 Kneip, Kfm. a. Lützenburg, Stadt Ebn.
 Kirsten, Frau a. Hartmannsdorf, Rosenkranz.
 Korn, Schieferbedeckermstr. a. Laibach, Brüss. Hof.
 Kollig, Frau a. Staßfurt, Stadt Riesa.
 Knorr, Kunstgärtner,
 Kettner, Del. a. Plauen,
 Klarner, Hotelier a. Bad Elster, und
 Klamm n. Fam., Privatm. a. Dresden, bl. Roß.
 Klugmann, Kfm. a. Mainkloßheim,
 Karstadt, Kfm. a. Dresden, und
 Köhler, Kfm. a. Philadelphia, Lebe's Hotel.
 Kunze, Fabrikbes. a. Vertelsdorf,
 Krefner n. Töchter, Bergamtsassess. a. Freiberg, u.
 Köhler, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Knoblauch, Architekt a. Nordhausen, St. Frankf.
 v. Kryschinsky, Techniker a. Landsberg a. U., goldne Sonne.
 Kraft, Del. a. Wiesenburg, und
 Kreis, Kfm. a. Frankfurt a. M., goldner Elefant.
 Leipold, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Ebn.
 Lempke, Viehhändler. a. Falkenberg, St. Draniens.
 Lempke, Kfm. a. Berlin, und
 Linke, Insp. a. Agnesdorf, Brüsseler Hof.
 Lieder, Del. a. Ederleben, Stadt Riesa.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lützenberg, Kfm. a. Pettstädt, Münchner Hof.
 Leen, Rent. a. Cincinnati, und
 Leane, Rent. a. Baltimore, Hotel Hauffe.
 Linke, Del. a. Görlitz,
 Liebschner, Del. a. Ramschönberg, und
 Lechla n. Frau, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Löwenstein, Banquier, und
 Lewin, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Liszkowsky a. Reichenbach und
 Lehwald a. Mplau, Kfste., Stadt Nürnberg.

Mardwald, Dr. med. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Mittelstraß, Actuar a. Magdeburg, S. St. Dresden.
 Merkel, Kfm. a. Mplau,
 v. Millau, Frau Baronin n. Töchtern, und
 v. Millau, Baron, Lieutenant a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Mölleras, Privatm. a. Stettin, Lebe's Hotel.
 Müller, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
 Nebesky, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Naumann, Cand. a. Halle, goldner Elefant.
 Nauck, Frau a. Torgau,
 Nürnberg, Fabr. a. Müllsen, und
 Nitsche, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Obraszow n. Fam. u. Dienerschaft, Rent. aus Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Dehler, Kfm. a. Crimmitschau, Müller's Hotel.
 v. Osten, Officier a. Weisensfeld, S. de Baviere.
 Payron, Rent. a. Ebnburg, und
 Pummwig, Del. a. Fortenleben, S. St. Dresden.
 v. Barry, Major a. Weisensfeld, S. de Baviere.
 Pötschke, Maler a. Pirna, Lebe's Hotel.
 Planitz, Landwirth a. Brandis, Spreer's S. g.
 Pöschel, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
 Rubens n. Frau, Kfm. a. Zwickau, S. de Russie.
 Ruppert n. Fam., Prof. a. Berlin,
 Rötischer n. Frau a. Erfurt,
 Rumpel a. Osabrück und
 Rom a. Würzburg, Kfste., Hotel St. Dresden.
 Rehbach, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
 Rudolph n. Frau, Privatm. a. Dresden, Lebe's S.
 Rau, Student a. Dresden, und
 Rommler, Kfm. a. Breslau, goldner Elefant.
 Stuhlmacher, Kfm. a. Dresden, S. de Baviere.
 Schuhmann a. Mainz und
 Schützenmeister n. Fr. a. Rochlitz, Kfste., S. Hauffe.
 Schwarze, Kfm. a. Greiz,
 v. Streit n. Sohn, Freifrau a. Medewitzsch,
 v. Streit n. Töchtern, Freifrau a. Jöpen, Rittergutsbesitzerinnen, und
 v. Stalberg, Graf, Rittergutsbes. a. Medewitzsch, Münchner Hof.
 Seip, Mühlbes. a. Weissen, Stadt Ebn.
 v. Schönberg, Gutsbes. a. Kreipitzsch, deutsch. Haus.
 Troitzsch, Gutsbes. a. Petendorf, goldnes Sieb.
 Thieme, Gutsbes. a. Osrau, Münchner Hof.
 Trimann, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauffe.
 Tielebein, Gutsbes. a. Agindorf, goldner Hahn.
 Uhlig n. Frau, Maurermstr. a. Gräna, St. Ebn.
 Weiszwange, Gutsbes. a. Falkenberg, g. Sieb.
 Wandt, Kreisrichter a. Mügeln, goldnes Sieb.
 Weil n. Fam., Rent. a. Eisleben,
 Wolf a. Burzen,
 Wille a. Bernburg,
 Wiszmann a. Neweel,
 Wehler a. Erfurt,
 Wollen a. Berlin,
 Weigel a. Chemnitz, Kfste., und
 Weber, Gutsbes. a. Wilkenbrand, S. St. London.
 Berner, Kfm. a. Waldheim, Münchner Hof.
 Werner, Senator a. Sangerhausen, Stadt Rom.
 Wolf, Oberpostsecretair a. Freiberg, und
 Winkane'ski, Kfm. a. Danzig, Stadt Berlin.
 Weckrode, Rittergutsbes. a. Korbach, gold. Hahn.
 Zausch, Gutsbes. a. Waaswitz, goldnes Sieb.
 Zengerle, Kfm. a. Lügde, Stadt Hamburg.
 Zumppe, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. London.

erstand.
 altugn
 r einzu
 nd.
 B.
 ger n.
 en Not
 ar.
 D. V.
 E
 7 Uhr.
 r. Die
 ie lezte
 reich zu
 pe.
 a, so wie
 are gütige
 an, dass
 ads.
 Kaufman
 heigen.
 Frau.
 glückliche
 Febr. 1870.
 Offriseur.
 n.
 rzem Ue
 ändler,
 rrankenlager
 Theodor
 & Co. in
 1870.
 ffenen.
 chm. 4 Uhr
 att.
 m Kranken
 ante, Jung
 enstein.

Nachtrag.

Leipzig, 1. März. Noch vor den Tagen des Fasching hielt der seit wenigen Jahren hier bestehende, ernstlichen Zwecken dienende Privatschullehrer-Verein seine Generalversammlung ab, welche leider nicht besonders stark besucht war. Das Bestehen des jungen Verbandes dürfte nunmehr wohl als gesichert zu betrachten sein, denn hat er bis jetzt auch noch keine vielseitige Veranlassung gehabt, seine Thätigkeit zu entfalten, so ist es ihm doch gelungen, ein, wenn auch kleines festes Capital anzufammeln, dem wir ferneren Zuwachs wohl um so eher in Aussicht stellen dürfen, da bei der bekannten Ueberfüllung der öffentlichen Schulen das Privatschulwesen unserer Stadt eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Wir machen namentlich jene Familien, welche ihre Kinder einer Privatschule anvertraut haben, darauf aufmerksam, daß Personen, welche durch ihre Beiträge die Zwecke des Vereins fördern wollen, sehr gern als außerordentliche Mitglieder Aufnahme finden. Der Verein zählt gegen 100 Mitglieder, die Jahreseinnahme aus den Mitgliederbeiträgen belief sich auf 137 Thlr., an außerordentlichen Beiträgen gingen über 200 Thlr. baar, sowie eine Theateractie von 100 Thlr. ein. Einen namhaften Zuschuß gewähren die durch die Directoren Barth, Dr. Smitt, Wagner, Dr. Bille, Dr. Zimmermann von den Schülern erhobenen Eintrittsgelder. Zum Schluß der Versammlung wurde der bisherige Vorstand — Dir. Dr. Bille, Dir. Barth, H. Oppenheimer, Dr. Samosy, Dr. Zimmermann — auf's neue bestätigt und außerdem 2 Cassarevisoren ernannt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 131 1/4; Franzosen 207; Oesterreich. Creditact. 151; do. 60er Loose 78 3/8; do. Nationalanl. 58 1/2; Amerik. 96; Ital. 55 1/4; Galizier Eisenbahn-Actien 96 1/2; Berlin-Oberliger do. 69 1/2; Sächs. Bank-Actien 127; Türk. Anl. 44 7/8; Rhein-Naheb. —; Bad. Präm.-Anl. 106. Stimmung: fast ruhig.

Berlin, 1. März, Nachm. 1 Uhr 36 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 209; Südbahn (Lombarden) 132 3/8; Oesterr. Credit-Actien 150 1/2; Amerikaner 96 1/2; Italien. 5% Anleihe 55 3/8; 1860er Loose 79 1/4; Galizier —; Böhmische Westbahn —; Reichensb.-Pardubitzer —; Sächs. Pfandbriefe —. Fest.

Berlin, 1. März. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 128 3/4; Berlin-Anh. 182; Berlin-Oberliger 69 1/4; Berlin-Potsdam-Magdeb. 193; Berlin-Stettiner —; Breslau-Schweidnitz-Freiburger —; Köln-Mindener 122 1/2; Cosel-Oberberger 109 7/8; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 96 3/4; Pöbau-Bittauer —; Magdeb.-Leipz. 187 3/4; Mainz-Ludwigsh. 134 1/2; Oberschlesische Lit. A. 171 3/8; Oest.-Franz. Staatsb. 209; Rheinische 114 3/4; Reichensb.-Pard. 71 1/4; Südb. (Lomb.) 132 1/2; Thüringer 134; Preuß. Anl. 5% —; do. 4 1/2% 93 3/8; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 78 1/8; Bayr. 4% Präm.-Anl. —; N. Sächs. 5% Anl. —; Oesterr.-Silber-Rente 58 5/8; do. Credit-Loose —; do. Loose v. 1860 79 1/4; do. v. 1864 —; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82 1/16; Russ. Prämien-Anl. —; do. Poln. Schazobligationen —; do. Bank-Noten 74 1/2; Amerik. 96; Darmst. do. —; Genfer Credit-Actien 21 1/8; Serrac Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 116 7/8; Weininger do. —; Preuß. Bank-Anth. —; Oesterr. Credit-Actien 150 3/4; Sächs. Bank-Actien 126; do. Hyp.-B.-Actien 49 1/2; Weimar. Bank-Actien 94; Italien. 5% Anleihe 55 3/8; Russ. Boden-Credit —. — Wechsel Amsterdam l. S. 143 7/8; Hamburg l. S. 151 7/8; do. 2 M. 151 1/8; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 81 1/8; Wien 2 M. 81 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 82 3/8; Bremen 8 T. 110 7/8. Fest.

Frankfurt a. M., 1. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 3/4; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 95 3/8; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95 3/8; Oesterr. Credit-Actien 264; 1860er Loose 78 7/8; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 58 1/2; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 366; Bad. Loose —; Galizier 226; Darmst. Bankact. 323 1/2; Lomb. 232; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 48 3/4; Spanier —. Tendenz: Schluß fest.

Frankfurt a. M., 1. März. (Abendbörse.) Oesterr. Credit-Act. 264 1/2; Staatsbahn 367 1/2; Amerikaner 95 3/8; Lombarden 233; 1860er Loose —; Galiz. Eisenbahn-Actien —.

Hamburg, 1. März. Schlußcourse. Oesterr. Credit-Actien 222; Staatsbahn 765; Lombarden 483. —; Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 89 3/4; Disconto —; Preuß. Cassenanweisungen —; Wechsel auf London l. S. —; do. 3. M. —. Tendenz: Unbelebt.

Wien, 1. März. (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 379. —; do. Credit-Actien 275. —; Lomb. Eisenb.-Actien 247.40; Loose von 1860 96.80; Franco-Oesterr. Bank 120.25; Anglo-Oesterr. Bank 347.50; Napoleonsd'or 9.93 Stimmung: Lombarden matt, wenig Umf.

Wien, 1. März. Amtliche Notirungen. (Weilcourse.) Einzeilt. Staatsfch. in Banknoten à 61.30; in Silber do. 71.13; 1860er Loose 96.80; Bankactien 728. —; Creditactien 275.40; London 124.35; Silberagio 121.50; l. l. Münzducaten 5.84; — Börsen-Notirungen vom 28. Februar. Papier-Rente 61.45; Silber-Rente —; 1860er Loose 96.75; 1864er Loose 121.25; Bankactien 727. —; Creditactien 275.60; Credit-Loose 169.75; Böhm. Westbahn 233.50; Galiz. Eisenb. 236.25; Lombard. Eisenb. 242.60; Nordbahn 214. —; Staats-Eisenbahn 378. —; London 124.45; Paris 49.50; Napoleonsd'or 9.93.

Wien, 1. März. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 61.45; National-Anl. —; Staats-Anl. von 1860 96.80; do. v. 1864 119.20; Bank-Actien 728. —; Actien der Credit-Anstalt 275.30; Anglo-Austr. Bank 349. —; London 124.35; Silberagio 121.50; l. l. Münzduc. 5.84; Napoleonsd'or 9.93; Galiz. 236. —; Staatsbahn 380. —; Lomb. 241.80; Ungar. Oesterr. —; Elisabethbahn —; Böhm. Westbahn. —; Pardub. —. Tendenz: Fest.

London, 1. März. Mittags-Consols 92 3/4; Amerik. 90 1/2.

Paris, 1. März. (Schluß.) 5% Rente 55.55; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 775. —; Credit-act. Act. 205. —; Lomb. Eisenbahn-Act. 496.25; Lombard. 3% Präm. —; 6% Ver. St. pr. 1882 102.50; Italien. Tab.-Act. 448.75; Italien. Tab.-Actien 412.50; Türken —; Ungar. Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabel-Act. —. Tendenz: Fest.

New-York, 1. März. Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 115 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 108 3/8; 6% Amerik. Anl. pr. 1882 114 1/8; do. pr. 1885 113 1/4; 1865er Bonds 112 1/2; 10/40r Bonds 111 3/4; Illinois 139 1/2; Erie. 25 1/4; Baumwolle Middl. Upland 23 3/8; Petroleum raff. 28; Weis —; Weizen (extra state) 5. —, à 5.60.

Liverpool, 1. März. (Baumwollencourse.) Heutiger Umsatz 8—10,000 Ballen. Stimmung: matt. Tagesimport 7000 Ballen, davon 5500 Ballen Amerikanische.

Trautenau, 28. Februar. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Biemlich bedeutender Besuch. Marktgeschäft weniger animirt. Preise jedoch fest und behauptet. Towgarne, welche gefragt. Bezahlt wurden: Bierzechner mit 59 fl., und Zwanziger mit 53 fl. Finegarne ausgebaut, 40er wurden mit 38 fl. bezahlt.

Bradford, 28. Febr. Der heutige Markt war ruhig und unbelebt bei eher schwächeren Preisen.

Berliner Productenbörse, 1. März. Weizen loco — pr. d. Mt. 55 1/2 G.; pr. Frühjahr 56 1/4 G.; pr. Juni 57 1/4 G. R. — Roggen loco 43 1/2 G., pr. d. Mt. 43 1/2 G., pr. Frühjahr 42 7/8 G.; pr. Mai-Juni 42 1/4 G.; pr. Juni-Juli 43 3/4 G. Geld; fest. Kündigung 100 Spiritus loco 14 1/4 G.; pr. d. M. 14 1/2 G.; pr. Frühjahr 14 3/4 G.; pr. Mai-Juni 14 5/8 G.; pr. Juni-Juli 15 1/2 G.; pr. Juli-August 15 1/2 G.; ruhig. Rind. — Rüböl loco 13 1/4 G.; pr. d. M. 13 1/2; pr. Frühjahr 13 1/2 G.; pr. Mai-Juni 13 1/4 G.; pr. Herbst 12 5/8, fest; R. —. — Hafer loco —; pro Frühj. — G.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 1. März. Die Einnahme der französisch-österreichischen Staatsbahn in der Woche vom 19. bis 25. Februar betrug 521,776 fl. Gegen die entsprechende Woche des Vorjahres ein Mindereinnahme von 112,242 fl.

Sternberg, 1. März. Der Landtag faßte folgenden Beschluß: Wenn die Matrikularbeiträge zwischen 450,000 und 500,000 Thlr. betragen, so bezieht der Landesherr als Richter seitens des Landes ein Ordinarium von 355,000 Thlr., erreicht die Matrikularbeiträge nicht die Höhe von 450,000 Thlr., kommt das Minus dem Lande zu Gute; übersteigen dieselben den Betrag von 500,000 Thlr., so muß das Land zwei Drittel des Mehrbetrags entrichten.

Point de Galle, 28. Februar. In der Nähe von Point de Galle ist der Dampfer „Bombay“ mit der amerikanischen Korvette „Oneida“ zusammengestoßen. Das letztere Schiff sank; 120 Menschen ertranken.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Küttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.